

Schachclub



Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 102
September-Dezember 2015



Oberfränkischer
Schnellschachmannsch
2015



Bay. Mannschaftsmeisterschaft
Saison 2014/2015
Altersklasse U25
Bayerischer Meister

Forchheim-Open

Altstadtfest & Ferienprogramm

Ofr. & Bay. Schnellschach-MM

Saisonstart 2015/2016

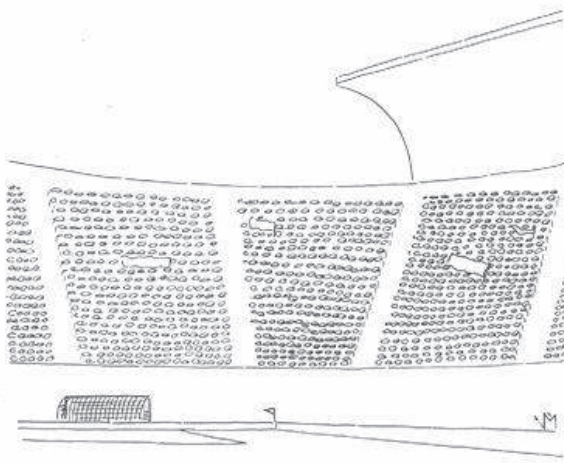
Liebe Schachfreunde!

In den letzten Monaten konnten wir gleich zwei Premieren feiern: Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden wir Oberfränkischer Schnellschach-Meister und Bayerischer U25-Meister, dies ist unser erster Mannschaftstitel auf Bayernebene. Ebenfalls sensationell ist unser großes Vereins-Portrait, das der Fränkische Tag am 26.8. veröffentlicht hat – siehe Seite 3 in unserer SZ102.

Auf 52 Rekordseiten blicken wir auch nach vorne: Unsere drei Erwachsenenteams haben eine schwere Saison vor sich – und das, obwohl wir die besten Teams aller Zeiten aufbieten können.

Wir freuen uns auf spannende Schachmonate und viele Partien in den Ligen, Vereinsturnieren, in Schney...

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch
Sebastian, Holger und Felix



Wunderschön und auch verwirrend ist es, das **gekrümmte Schachbrett!**

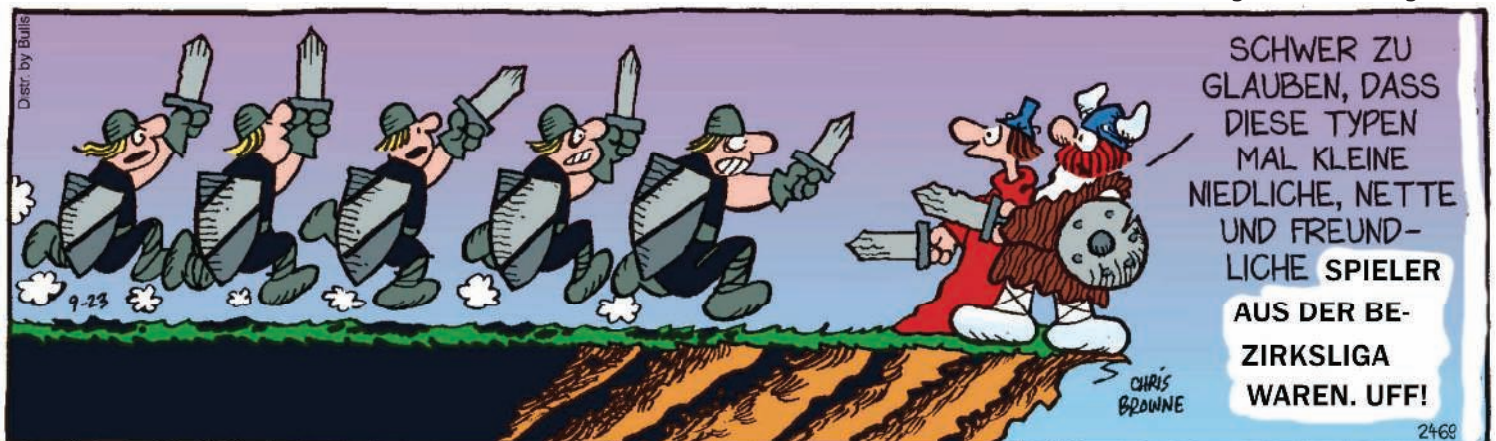
Es stammt von Sandro Del-Prete und ist aus dem Jahre 1975. Norman Bauschke machte nun auf diesen Klassiker aufmerksam – eine unmögliche Figur, à la M. C. Escher.



**Fußball
ist wie
Schach
nur ohne
Würfel**



Janusz Gorniak ist Hägar: Die übermächtigen Gäste vom SC Bad Königshofen stellen nicht nur das Team des SC Höchststadt 1 vor große Schwierigkeiten



Mein Verein

Schachclub Höchststadt



Gegründet im Jahr 1962

Vorstand Reiner Schulz (1.Vorsitzender), Gerhard Leicht (2.Vorsitzender), Wolfgang Paullini (Kassier)

Kontaktadresse Reiner Schulz: Egerlandstraße 5, 91085 Weisendorf, Telefon: 09135/6363, Gerhard Leicht: Hirtengasse 6, 91315 Höchststadt, Telefon: 09193/2353

Treffpunkt Haus der Vereine, Kerschensteiner Straße 5, 91315 Höchststadt, Jugendtraining (außerhalb der Ferien) ab 16 Uhr, Erwachsenentraining ab 19.30 Uhr

Mitglieder circa 80, davon sind 30 Mitglieder unter 18 Jahre alt

Ersehnt „Mehr Sponsoren können wir gut gebrauchen. Dann könnten wir die Jugend noch mehr fördern, Trainer anfordern und Fahrtgelder übernehmen.“

Unerbeten „Jeder, der sich in unsere Gemeinschaft einfügt, ist herzlich willkommen.“

Wunsch „Ein eigenes Vereinsheim oder eigene Räumlichkeiten, die wir nach unseren Wünschen einrichten können, wären schön. Über Zuwachs in unserer Mädchengruppe würden wir uns auch freuen.“

Mischung Was den Verein ausmacht:

Geselligkeit
Sport
Jugendförderung
Hilfeleistung
Gesundheit
Natur
Technik/Verkehr
Tiere
Musik

Sport und Spiel zugleich

SCHACH Seit über 50 Jahren versammeln sich die Schachfreunde der Umgebung um die karierten Bretter des Schachclubs Höchststadt. Besonders stolz kann der Verein auf seine zahlreichen und auch erfolgreichen jugendlichen Mitglieder sein.

VON UNSERER MITARBEITERIN TINA MEIER

Höchststadt – Der Schachclub Höchststadt ist der drittgrößte Schachverein in Oberfranken. Moment – in Oberfranken? Ist Höchststadt nicht eine mittelfränkische Stadt? „1972 gab es eine große Gebietsreform“, erklärt Reiner Schulz, der Vorsitzende des Schachclubs, „dadurch wurden ursprünglich oberfränkische Gebiete dem neuen Landkreis Erlangen-Höchststadt im Regierungsbezirk Mittelfranken zugeordnet. Unser Schachclub wurde 1962 gegründet und wir spielen deshalb noch in der Oberfranken-Liga.“

Seine Entstehungsgeschichte begann 1960, als Hermann Bau-



Holger Schwarzmann (von links), Horst Schulz, Alexander Mönius und Oliver Mönius konzentrieren sich auf das Schachspiel.

Foto: privat

er von Reutlingen nach Höchststadt zog. Da in seiner neuen Heimat kein fester Schachverein vorhanden war, entschloss er sich dazu, einen auf die Beine zu stellen. „Unterstützt haben mich der damalige Bürgermeister Anton Schell und der Fränkische Tag“, erinnert er sich. Aus einem losen Treff entstand zwei Jahre später der Schachclub. „Bei unserer ersten Teilnahme an den Bamberger Mannschaftskreismeisterschaften sind wir

erfolgreich und durfte sich bereits zweimal Oberfränkischer Pokalsieger und 17-mal Oberfränkischer Jugend-Mannschaftsmeister nennen. Erst diese Saison ist der Schachclub Bayerischer Mannschaftsmeister U 25 geworden.“

In dieser Mannschaft spielt auch der 18-jährige Lukas Schulz. Er ist bereits seit sieben Jahren im Verein aktiv. Ihn begeistern am Schach „die vielen verschiedenen Varianten und das logische Denken.“ Einer seiner großen Erfolge ist der Titel Bayerischer Meister U16 im Blitzschach.

30 Kinder und Jugendliche

„Fünf bis sechs Stunden kann ein normales Schachspiel dauern“, berichtet Schulz. Wesentlich schneller gehen die Partien im Schnellschach, die höchstens 30 Minuten lang sind, und noch rasanter geht mit zehn Minuten ein Spiel im Blitzschach vonstatten. Während ein Spieler am Zug ist, zählt seine digitale Schachuhr gnadenlos die verbleibenden Sekunden. Ist die festgelegte Zeit vor seines Konkurrenten abgelaufen, verliert er. Das Spiel wird also entweder über ein Matt entschieden oder über die Zeit.

„Am besten ist es dann natürlich, wenn man schnell und gut

spielt“, lacht Schulz. Es koste aber viel Zeit und Übung, um auf einem hohen Niveau zu spielen. „Wie bei jeder Sportart muss man jahrelang trainieren und konsequent dabei bleiben.“ Besonders stolz ist der Verein auf die rund 80 Mitglieder, von denen 30 noch unter 18 Jahre alt sind. Auch Reiner Schulz entdeckte bereits in jungen Jahren das Schachspielen für sich. „Ein Mathelehrer in meinem Gymnasium hat uns öfter vor die Wahl gestellt: Entweder, ihr löst Übungsaufgaben, oder ich hole ein paar Schachbretter“, erinnert er sich.

Ihm liegt vor allem das Organisatorische am Herzen und so ist er schon seit 30 Jahren der Vorsitzende des Höchststadter Schachclubs. „Meine Aufgaben sind eigentlich alles“, lacht er. Turniere und Meisterschaften organisieren, Mitglieder gewinnen, Satzungen anpassen und den Verein nach außen vertreten sind nur einige davon.

Dieses Jahr richtet der Schachclub zum Beispiel gemeinsam mit den Vereinen aus Bamberg und Hallstadt zum 24. Mal ein großes Jugendturnier aus, an dem zwischen 100 und 200 Schüler teilnehmen werden. Ein weiteres Projekt ist die Vereinsezeitung. Seit 1995 erscheint sie circa viermal im Jahr und be-

richtet über alle Geschehnisse rund um den Verein und die Welt des Schachs. Im Juni erschien die 101. Ausgabe. Nachzulesen sind hier auch die Deutschen Wertungszahlen, kurz DWZ, der Mitglieder. Sie dienen dazu, die Spielstärke untereinander zu vergleichen. „Die Punktzahl richtet sich danach, gegen wen man spielt und wie man spielt“, erklärt Schulz.

Trotzdem kann jedes Spiel unterschiedlich aussehen. Diese Abwechslung und die Freude beim Gewinn begeistern den 82-jährigen Robert Röder immer



Robert Röder begeistert Schach seit 76 Jahren.

Foto: privat

Ich bin dabei, weil ...

... mir Schachspielen Spaß macht. Durch das Ferienprogramm bin ich auf den Schachclub gekommen und seit der Grundschule dabei. Ich finde es gut, dass das Schachtraining freitags stattfindet, weil es ein schöner Wochenabschluss ist und man es gut mit der Schule verbinden kann. Die Turniere an den Wochenenden machen mir viel Spaß.



Elias Pfann (16)

... mich das Strategische am Schach fasziniert und keine Partie der anderen gleicht. Vor rund 25 Jahren bin ich übers Ferienprogramm zum Verein gestoßen und bis jetzt dabei geblieben. Mittlerweile spiele ich als Mannschaftsführer in unserer ersten Mannschaft.



Holger Schwarzmann (34)

... ich schon vor einer halben Ewigkeit mit dem Schach angefangen habe und daheim mit meinem Vater gespielt habe. Später hat mich das Schachfieber gepackt und seit einem Jahr bin ich im Schachclub. Blitzschach gefällt mir besonders, weil man da die Hauptschwächen von sich und dem Gegner herausfinden kann und auch die Chance hat, gegen größere Spieler zu gewinnen.



Merle Gorka (10)

... es mir einfach Spaß macht. Mein Großvater hat mit mir und meinem Bruder viel Schach gespielt. Er war es auch, der uns zum Schachclub gebracht hat. Seitdem bin ich gerne und auch erfolgreich dabei.



Alexander Mönius (17)

... ich schon ewig Mitglied bin. Ich finde, dass Schach ein interessantes Spiel ist und nie langweilig wird. Eine Schachmeisterschaft im Gymnasium hat mich vor über 30 Jahren in den Schachclub geführt und hier bin ich hängengeblieben. Ich war einer der ersten bayerischen Fachübungsleiter und mache seitdem im Verein die Jugendarbeit.



Gerhard Leicht (57)

NACHWUCHS

„Ein Verein, der keine Jugendförderung macht, hat einfach keine Chance!“

VON UNSERER MITARBEITERIN TINA MEIER

Höchststadt – Josef Maier ist ehemaliger Gymnasiallehrer und betreute viele Jahre lang Schachkurse an Höchststadter Schulen. Er sagt: „Ein Verein, der keine Nachwuchsförderung macht, hat einfach keine Chance.“

„Die starken Spieler, die den Verein jetzt hauptsächlich tragen, sind durch Gymnasialmeisterschaften zum Schachclub gestoßen“, erklärt er. Er hat die Erfahrung gemacht, dass das Spiel bei den Schülern gut ankommt, aber dass wenige konsequent dabei bleiben. „Sie haben einfach viele weitere Interessen und müssen sich nunmal spezialisieren.“ Hin und wieder seien es auch die Eltern, die ihren Kindern ein weiteres Hobby wehren. „Erfahrungsgemäß bleiben die Kinder beim Verein,



Das Training startet mit kleinen Schritten und wenigen Figuren. Foto: privat

deren Eltern hinter ihnen stehen, sie zum Training und den Spielen bringen, trösten und motivieren. Häufig sind Papa oder Opa auch Mitglied“, erklärt Maier. Das Schachspielen

fördere das abstrakte Denken und auch das Gedächtnis der Kinder, da sie lernen, Erfahrungen zu speichern und passend abzurufen.

„Schach ist förderlich für die

gesamte schulische Leistung“, erklärt Horthense Kittel. Die Kinder lernen nicht nur, sich besser zu konzentrieren, sondern auch die Fähigkeit, Niederlagen besser einzustechen, Fairness und Toleranz. Als ehemalige Lehrerin besuchte Kittel Fortbildungen der Deutschen Schachjugend und spielte mit ihren Schülern viel Schach.

Mädchen spielen anders Schach

„Jede Figur wird den Kindern einzeln und spielerisch beigebracht“, erklärt Kittel. Ihr liegen besonders die Mädchen am Herzen. „Mädchen spielen anders Schach und brauchen im Verein Räumlichkeiten zum Wohlfühlen, wo sie mit ihren Freundinnen auch einfach mal Zeit zum Quatschen finden“, erklärt sie. Verschiebt sich der Spaß immer mehr auf ein leis-

tungsorientiertes Spielen, verlieren die Mädchen immer mehr die Lust am Vereinsschach. Kittel wünscht sich, dass sich der Verein mehr für Freizeitangebote öffnet, die die Gemeinschaft untereinander fördern. Sowohl das, als auch die Betreuung einer Mädchengruppe koste viel Arbeit und Zeit, die sich aber lohnen würde. „Mädchen und Frauen im Verein sind ein Qualitätsiegel“, erklärt Kittel. „Sie beleben das Vereinsklima und bringen sich auch gerne in organisatorischen Bereichen ein.“

13 %

der in Vereinen Schach spielenden Kinder und Jugendlichen sind Mädchen

ELO-Liste – SC Höchststadt – Oktober 2015

Jetzt 15 Höchststadter mit ELO-Zahl – 5 Spieler über 2070 Punkten – monatliches FIDE-Update

Über 60 Höchststadter haben eine **Deutsche WertungsZahl** = DWZ. Die traditionelle DWZ-Liste in jeder SZ ist längst ein Klassiker. Eine eigene **DWZ** erhält man sehr schnell, fast alle Langzeitpartien werden ausgewertet.

Im internationalen Vergleich kommt die **ELO-Zahl** zum Einsatz. Eine ELO kann man sich nur bei größeren Turnieren erspielen, die nach ELO ausgewertet werden – z.B. bei den Open in Wunsiedel und Forchheim. Früher lag die ELO-Untergrenze bei 2000, viele Spieler waren zu schwach für eine ELO. Diese Untergrenze hat der Weltschachverband FIDE kontinuierlich auf 1000 ELO-Punkte abgesenkt. Die Wertungsskala ist vergleichbar zur DWZ; die eigene ELO ist meist etwas höher als die DWZ und Punkteveränderungen fallen bei der ELO geringer aus.

Noch im Jahr 2008 hatten aus Höchststadt nur Sebastian Dietze und Tobias Schwarzmann eine ELO, 2013 waren es 11 Spieler – aktuell sind es **15 Höchststadter**! So stark waren wir noch nie: 5 Spieler liegen über 2070, 9 Spieler haben mindestens 1900 ELO. Lukas Schulz holte seit 2013 sensationelle 196-Pluspunkte, Alexander Mönius starke +134 ELO-Punkte. Neu hinzu kamen Siegfried Warschak, Oliver Mönius, Norman Bauschke und Michael Brunsch.

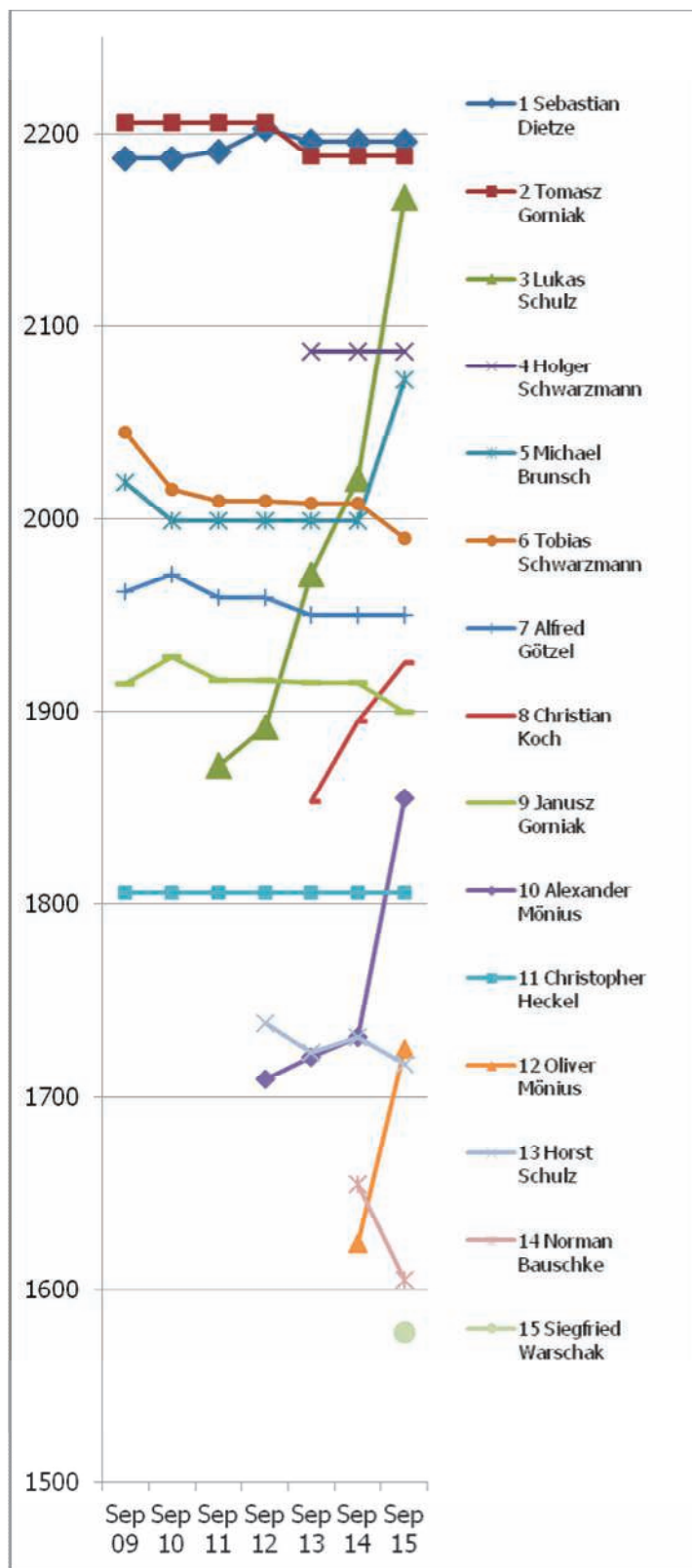
Aktuelles Höchststadt-Ranking

1. Sebastian Dietze	2196
2. Tomasz Gorniak	2188
3. Lukas Schulz	2167
4. Holger Schwarzmann	2087
5. Michael Brunsch	2072
6. Tobias Schwarzmann	1990
7. Alfred Götzl	1950
8. Christian Koch	1925
9. Janusz Gorniak	1900
10. Alexander Mönius	1855
11. Christopher Heckel	1806
12. Oliver Mönius	1725
13. Horst Schulz	1717
14. Norman Bauschke	1605
15. Siegfried Warschak	1578

Elo-Zahl – Kategorien

ab 2700	Super-Großmeister
2500–2699	Großmeister (GM)
2400–2499	Internationaler Meister (IM)
2300–2399	FIDE-Meister (FM), GM der Frauen (WGM)
2200–2299	Candidate Master (CM), Frauen-IM (WIM)
2100–2199	Meisteranwärter, FM der Frauen (WFM)
2000–2099	Experte, CM der Frauen (WCM)
1800–1999	sehr guter Vereinsspieler
1600–1799	starker Freizeitspieler
1400–1599	überdurchschnittlicher Spieler
1200–1399	durchschnittlicher Hobbyspieler
1000–1199	Gelegenheitsspieler
unter 1000	Anfänger

ELO? Dies ist keine Abkürzung, stammt vielmehr von **Arpad Elo** (*1903; †1992). Er war ein US-amerikanischer Physiker und Statistiker ungarischer Herkunft. Elo war enttäuscht darüber, was die Schachwelt aus seiner Wertungsformel gemacht hat: „Manchmal denke ich, ich habe Franksteins Monster erschaffen. Die jungen Spieler interessieren sich mehr für die Elo-Wertung als für die Dinge auf dem Brett.“ Das gilt für die DWZ gleichermaßen.



Oben: **ELOs der Höchststadter Spieler** in der Jahresentwicklung seit September 2009

Rechts: **ELO-Ranking** auf der FIDE-Seite **von Lukas Schulz** – er steht auf Platz 473 aller U18-Spieler weltweit, auf Platz 3114 in Deutschland

World Rank	
World (all players):	27397
World (active players):	12841
U-18 Rank (active players):	473
National Rank GER	
National (all players):	3114
National (active players):	1518
U-18 Rank (active players):	43
Continent Rank Europe	
Rank (all players):	20467
Rank (active players):	10276
U-18 Rank (active players):	329

➤ monatliche Updates mit Spieler-Karteikarten auf <http://ratings.fide.com>
 ➤ ELO-Infos auf Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Elo-Zahl>

DWZ-Liste – SC Höchststadt – Oktober 2015

Gerhard Leicht und Norman Bauschke mit größtem Sommer-Plus bei insgesamt wenigen Auswertungen

Platz	Geb.	Name	DWZ	T	+/-
1 (2)	1978	Sebastian Dietze	2124	117	-
2 (1)	1997	Lukas Schulz	2120	94	-14
3 (3)	1967	Dr. Martin Eiglsperger P	2017	42	-
4 (4)	1962	Michael Brunsch	1959	108	-21
5 (5)	1971	<i>Stefan Krems</i>	1937	49	-
6 (7)	1993	Karsten Theiss	1904	47	-
7 (8)	1983	Tobias Schwarzmann	1900	89	-
8 (9)	1954	Tomasz Gorniak	1871	3	-
9 (6)	1997	Christian Koch	1866	88	-39
10 (10)	1981	Dr. Holger Schwarzmann	1851	67	-
11 (11)	1998	Alexander Mönius	1847	75	-
12 (12)	1992	Christopher Heckel	1806	36	-
13 (13)	1985	Felix Menzel	1805	65	-
14 (14)	1986	<i>Jan Volkert</i>	1802	71	-
15 (16)	1958	Gerhard Leicht	1778	99	+44
16 (15)	2000	Oliver Mönius	1757	52	-2
17 (17)	1961	Peter Metzner	1721	65	-
18 (19)	1956	Janusz Górniak	1712	96	+1
19 (20)	1977	Michael Gorka	1710	3	-
20 (18)	1960	Alfred Götzl	1684	144	-28
21 (21)	1953	Reiner Schulz	1684	85	-
22 (22)	1963	Wolfgang Paulini	1646	69	-
23 (23)	1947	Dr. Walter Schmidt	1642	80	-
24 (26)	1980	<i>Christoph Dietze</i>	1629	36	-
25 (25)	1963	Joachim Kröger	1622	51	-13
26 (24)	1961	Horst Schulz	1620	57	-20
27 (27)	1963	Paul Hartenfels	1599	44	-
28 (28)	1937	<i>Werner Porkristl</i>	1565	79	-
29 (32)	1963	Norman Bauschke	1565	35	+34
30 (29)	1978	<i>Dr. Sebastian Schmidt</i>	1565	14	-
31 (30)	1931	<i>Hermann Bauer</i>	1553	56	-
32 (31)	1967	Rüdiger Roppelt	1542	30	-4
33 (33)	1981	Martin Lenz	1510	43	-
34 (34)	1945	Leo Rebhann P	1441	50	-
35 (35)	1961	Dr. Robert Koch	1415	20	-
36 (36)	1999	Elias Pfann	1394	26	-8
37 (37)	1948	<i>Peter Grüßner</i>	1394	23	-
38 (38)	1933	<i>Robert Röder</i>	1365	57	-
39 (39)	1989	<i>Björn Sailer</i>	1340	21	-
40 (40)	1980	Siegfried Warschak	1319	11	-
41 (41)	1937	<i>Josef Maier</i>	1287	39	-
42 (42)	1998	David Rödel	1182	8	-
43 (43)	1995	Michael Kröger	1053	15	-
44 (44)	2002	Nicolas Leiß	1012	4	-
45 (45)	1997	Thanh Hai Stephan	997	7	-
46 (46)	1969	Wolfgang Schätzko	995	19	-
47 (47)	1983	Christof Munz	991	30	-
48 (48)	2005	Merle Gorka	944	4	-
49 (49)	1994	<i>Simon Reuß</i>	930	9	-
50 (50)	2003	Benedikt Döring	918	8	-
51 (51)	1999	Alina Scheer	846	2	-
52 (52)	2006	Jan Bieberle	840	3	-
53 (53)	2002	<i>Stephanie Thiess</i>	835	6	-
54 (54)	2001	<i>Lea Hermann</i>	823	4	-
55 (55)	2003	Tim Sven Bauer	792	1	-
56 (56)	2005	Andreas Habenberger	765	1	-
57 (57)	1992	<i>Tina Volkert</i>	755	1	-
58 (58)	2005	<i>Isabelle Thiess</i>	752	2	-
59 (59)	2004	Vanessa Scheer	746	2	-
60 (60)	2002	Jeremy Herrick	738	1	-
61 (61)	2005	Katharina Ultsch	730	2	-
62 (62)	1992	<i>Fabian Geyer</i>	687	2	-

Seit Juni 2015 wurden nur wenige Turniere ausgewertet, deshalb gab es bei den meisten Höchstadtern keine Veränderung. In den nächsten Monaten ändert sich dies, dann folgen die großen Auswertungen unserer Stadtmeisterschaften 2015 und von Schney 2016.

Seit November 2014 konnten manche Höchstadter gigantisch zulegen: **Nicolas Leiß +171, Elias Pfann +162, Siegfried Warschak +147**, Oliver Mönius +135, Alexander Mönius +130, David Rödel +120, Rüdiger Roppelt +66.

Unser Vereinskup 2014 bringt diese späten DWZ-Veränderungen: **Gerhard Leicht +44**, Alfred Götzl +6, Lukas Schulz +4, Christof Munz +0, Siegfried Warschak +0, Rüdiger Roppelt -4, Oliver Mönius -6, Elias Pfann -8, Norman Bauschke -10, Horst Schulz -11, Joachim Kröger -13, Christian Koch -25.

Das Forchheim-Open 2015 Anfang Oktober lief nicht so gut für uns: **Norman Bauschke +44**, Horst Schulz -9, Lukas Schulz -18, Alfred Götzl -34.

Der LGA Pyramiden-Cup 2015 ergibt für unsere drei Höchstadter dies: Oliver Mönius +4, Christian Koch -14, Michael Brunsch -21.

Bald herausfallen werden vier Schüler, die aus dem SC Höchststadt ausgetreten sind: Simon Reuß, Lea Hermann sowie Stephanie und Isabelle Thiess. Das ist sehr schade. Positiv hingegen: U.a. durch die Schüler-Stadtmeisterschaft werden neue Schüler hereinrutschen.

Ständig aktuelle DWZs gibt es direkt beim DSB: www.schachbund.de/dwz.html (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler!). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es im Ligamanager unter www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

DWZ: Deutsche WertungsZahl

T: Insgesamt gespielte Turniere

P: Passives Mitglied

+/-: DWZ-Änderung von **6/2015** zu **10/2015**

Stadtmeisterschaften 2015

Erwachsene und Jugend

	Name	Pkt	Buchholz	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	Michael Brunsch	5.0	12.0	15W1	7S1	4W1	3S+	6S1	2S	
2	Holger Schwarzmann	4.0	12.0	19S1	9W1	5SR	6WR	4S1	1W	
3	Ralf-Michael Großhans	3.0	11.0	13W1	10S1	8W1	1W-	--	--	
4	<i>Lukas Schulz</i>	3.0	15.0	16S1	12W1	1S0	5W+	2W0	13S	
5	Peter Metzner	3.0	13.0	22W1	11S1	2WR	4S-	10SR	16W	
6	Tobias Schwarzmann	3.0	13.5	20W1	8SR	22W1	2SR	1W0	10S	
7	<i>Christian Koch</i>	3.0	13.0	17S1	1W0	18S1	10WR	11WR	8S	
8	Gerhard Leicht	3.0	12.0	18S1	6WR	3S0	13W1	12SR	7W	
9	Janusz Gorniak	3.0	12.0	14W1	2S0	10W0	24S+	16S1	12W	
10	Alfred Götzl	3.0	12.0	21S1	3W0	9S1	7SR	5WR	6W	
11	Horst Schulz	3.0	10.5	23S+	5W0	20S1	12WR	7SR	14W	
12	Michael Gorka	3.0	11.0	24W1	4S0	15W+	11SR	8WR	9S	
13	Wolfgang Paulini	3.0	10.0	3S0	21W1	16S1	8S0	17W1	4W	
14	<i>Elias Pfann</i>	3.0	8.5	9S0	16W0	21S1	20W1	15S+	11S	
15	<i>Oliver Mönius</i>	2.0	13.0	1S0	17W1	12S-	19S1	14W-	21W	
16	Joachim Kröger	2.0	12.0	4W0	14S1	13W0	22S1	9W0	5S	
17	Norman Bauschke	2.0	10.0	7W0	15S0	24W1	18S+	13S0	19W	
18	Siegfried Warschak	2.0	9.0	8W0	24S1	7W0	17W-	21S1	23W	
19	Robert Koch	2.0	8.5	2W0	20S0	23S1	15W1	22W+	17S	
20	Rüdiger Roppelt	1.5	11.0	6S0	19W1	11W0	14S0	23WR	22S	
21	Christof Munz	1.0	11.0	10W0	13S0	14W0	23S1	18W0	15S	
22	Wolfgang Schätzko	1.0	10.0	5S0	23W1	6S0	16W0	19S-	20W	
23	Falk Dedinski	0.5	7.5	11W-	22S0	19W0	21W0	20SR	18S	
24	<i>Thanh Hai Stephan</i>	0.0	8.0	12S0	18W0	17S0	9W-	--	--	

Hinweis: Jugendspieler sind kursiv geschrieben

Schüler 2015

	Name	Pkt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	Nicolas Leiß	10.5	x	1	0.5	1	1	1			1	1	1	1	1		1		
2	Merle Gorka	8.5	0	x	1	0	0	0.5	1	1	1	1	1		1	1			
3	Felix Stier	7.0	0.5	0	x	1	1	0.5		0.5	1	1	1			1			
4	Jan Bieberle	7.0	0	1	0	x	1		0		1	1	1	1			1		
5	Jakob Schmidt	5.5	0	1	0	0	x			0.5		1	1	1		1			
6	Alina Scheer	5.0	0	0.5	1			x		0.5			1		1		1		
7	Benedikt Döring	5.0		0		1			x	1		1			1	1			
8	Vanessa Scheer	2.5		0	0.5		0.5	0.5	0	x		1							
9	Jennifer Oleson	2.5	0	0	0	0					x	0.5	1	0			1		
10	Leopold Schmidt	2.0	0	0	0	0	0		0	0	0.5	x	0			0.5	1		
11	Natalie Oleson	1.5	0	0	0	0	0	0			0	1	x				0.5		
12	Benedikt Huber	1.0	0			0	0				1			x					
13	Timo Huber	1.0	0	0				0	0						x				1
14	Paul Metzler	0.5		0	0		0		0			0.5				x			
15	Nick Engelhardt	0.5	0			0		0			0	0	0.5				x		
16	Luca Fleischer	0.0																x	
17	Arne Zdravkovic	0.0													0				x

Spieltagssplitter

Runde 4:

Leider wurde das Spitzenspiel **Ralf-Michael Großhans** gegen **Michael Brunsch** nicht am Brett entschieden. **Ralf** musste aus beruflichen Gründen unsere Stadtmeisterschaft ungeschlagen verlassen. **Ralf** – du bist gerne wieder eingeladen mitzuspielen. Dies gilt auch für **Thanh Hai**. Auch er musste die Stadtmeisterschaft vorzeitig beenden.

Im Bruderduell konnte **Holger** gegen **Tobias Schwarzmann** ein Remis erkämpfen.

Runde 5:

In dieser Runde versuchte **Tobias Schwarzmann** **Michael Brunsch's** Siegeszug zu beenden. Doch auch diesen Verfolger konnte **Michael** abschütteln und hat nun bereits schon eine Hand am begehrten Stadtmeistertitel. Die wohl größte Überraschung gelang **Holger Schwarzmann** mit seinem Sieg über **Lukas Schulz**!

Auch sehr stark präsentiert sich **Michael Gorka** in seiner ersten Höchststadter Stadtmeisterschaft. Er verlor bisher nur eine Partie und konnte in dieser Runde **Gerhard Leicht** einen halben Punkt abringen.

Hinter der Spitze um **Michael Brunsch** (5) und **Holger Schwarzmann** (4) haben sich sage und schreibe 12(!) Spieler mit 3 Punkten versammelt. Aller Voraussicht werden weder **Lukas** noch **Tobias** den diesjährigen Stadtmeister stellen. Dies gelang zuletzt **Christopher Heckel** im Jahr 2010.

Pokal 2014 – Was lange währt, wird endlich gut

- **Lukas Schulz** ist Vereinspokalsieger 2014! - Herzlichen Glückwunsch!
- Für den Vereinspokal 2015 wollen wir ein neues Format testen.
- Am 9. Oktober wird der Pokalsieger im Rahmen eines Schnellschachturniers ermittelt.
- Alle Vereinsmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Pokal 2014

Achtelfinale

Joachim Kröger	0
Gerhard Leicht	1
Rüdiger Roppelt	0
Christian Koch	1
Christof Munz	0
Horst Schulz	1
Oliver Mönius	1
Elias Pfann	0
Hermann Bauer	-
David Rödel	-
Norman Bauschke	0
Alfred Götzl	1
Siegfried Warschak	0
Lukas Schulz	1

Viertelfinale

Gerhard Leicht	1
Christian Koch	0
Horst Schulz	0
Oliver Mönius	1
kampflos	
Alfred Götzl	
Lukas Schulz	

Halbfinale

Gerhard Leicht	
Oliver Mönius	
Alfred Götzl	
Lukas Schulz	

Finale

Gerhard Leicht	
Lukas Schulz	

Pokalsieger

Lukas Schulz

90min+30min
Farben werden gelost
Bei Remis Farbentausch

Historie: Oberfränkische Schnellschach-Mannschaftsmeister von 2002/03 bis 2014/15

Verein	#1.	#2.	#3.
SC Bamberg	4	2	1
PTSV SK Hof	3	2	1
Coburger SV	2	-	-
TSV Bindlach-Aktionär	1	2	-
Kronacher SK	1	1	5
SK Kulmbach	1	-	1
SC Höchstadt	1	-	-
SK Michelau	-	2	2
SK Weidhausen	-	1	-
SpVgg Wunsiedel	-	1	-
SF Windheim	-	1	-
SG Sonneberg	-	1	-
FC Konradsreuth	-	-	1
SG Tröstau/Mehlmeisel	-	-	1

Historie: Pokalsieger des SC Höchstadt von 1965 bis 2014

Spieler	#1.	Wann?
Sebastian Dietze	9x	95,98,05,06,07,08,09,10,11
Volker Nowak	4x	77,79,80,86
Stefan Krug	4x	83,84,85,87
Gerhard Leicht	4x	00,02,03,04
Hermann Bauer	3x	68,71,90
Jürgen Appel	3x	72,73,78
Richard Schmitt	2x	89,93
Lukas Schulz	2x	13,14
Werner Stolle	1x	65
Franz Gehr	1x	66
H. Oertel	1x	67
Fritz Kroh	1x	69
Siegfried Feulner	1x	70
Robert Röder	1x	74
Erwin Rittmaier	1x	75
Kurt Habel	1x	76
Stefan Marx	1x	81
Dr. Walter Schmidt	1x	82
Alfred Kohler	1x	91
Martin Eiglsperger	1x	92
Jozef Gorniak	1x	97
Janusz Gorniak	1x	99
Reiner Schulz	1x	01
Felix Menzel	1x	12

Der Energieberater informiert: Heizen und Lüften in der Übergangszeit

Sponsor SC Höchstadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de

EnergieConcept
Neumann



Uwe Neumann
Dipl.-Ing. (FH)
Margaretenweg 17
91315 Höchstadt/Aisch
T. 091 93 508 92 62
M. 0171 20 11 220

Energieberatung
Techn. Gebäudeausrüstung
Blower-Door-Messungen
Thermografie
info@energieconcept-neumann.de
www.energieconcept-neumann.de

„Mit den jetzt sinkenden Außentemperaturen steigt das Bedürfnis nach Wärme. Immerhin werden etwa 70 Prozent der im Haushalt verbrauchten Energie zum Heizen benötigt. Gerade in der Übergangszeit gilt es, mit umweltfreundlichen und auch kostengünstigen Maßnahmen für angenehme Wärme zu sorgen und auch das Lüftungsverhalten den sich ändernden Witterungsbedingungen anzupassen“, rät Uwe Neumann, Energieberater in Höchstadt.

Empfehlungen zum richtigen Heizen:

- In Wohn- und Arbeitsräumen reicht eine Temperatur von 20° Celsius aus. Nachts und in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur auf etwa 16° Celsius gesenkt werden. Wer die Raumtemperatur nur um 1° Celsius senkt, spart rund sechs Prozent Heizkosten. Hier sollte aber bedacht werden, dass eine zu niedrige Raumtemperatur unter 14° Celsius Schimmelbildung begünstigt. Jetzt in der Übergangszeit sollte etwas länger gelüftet werden, etwa 10 bis 15 Minuten pro Lüftungsvorgang: Denn je wärmer die Außenluft ist, desto mehr Feuchte enthält sie. Deshalb kann sie nicht so viel von der überschüssigen Feuchte aus den Wohnräumen, insbesondere Küche, Bad und Schlafräumen, aufnehmen.
- Verzichten Sie auf Dauerlüften durch das Kippen eines oder mehrerer Fenster! Das ist für den erforderlichen Luftaustausch nutzlos und verschwendet unnötig Energie. Dauerlüften kühlt die Laibung (der seitliche bzw. obere, innen liegende Wandbereich bei Öffnungen im Mauerwerk, z.B. bei Fenstern und Türen) aus und erhöht dort die Schimmelgefahr. Beim Lüften sollten die Heizkörperventile immer geschlossen sein.
- Auf eine ausreichende Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent ist zu achten. Dringt permanent kalte Außenluft ein, sinkt auch die Luftfeuchtigkeit. Ein Hygrometer misst die Luftfeuchtigkeit.

- Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder ähnliches verbaut werden, da die erwärmte Luft sonst nicht zirkulieren kann.
- Bleiben Räume ganz unbeheizt, sollten die Türen zu beheizten Räumen geschlossen werden. Für ausreichende Lüftung auch dieser Räume ist Sorge zu tragen.
- Thermostatventile an Heizkörpern sollten dann auf die Position "Frostschutz", meist gekennzeichnet mit Hilfe eines Eiskristalls, eingestellt werden.
- Eine nachträgliche Dämmung von Rollladenkästen ist empfehlenswert. Auch Reflexionsplatten zur Dämmung von Heizkörpernischen sind sinnvoll.
- Zugezogene Vorhänge und Jalousien vor den Fenstern tragen nachts zur Energieeinsparung bei.

Für weitergehende Informationen oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.

Saison 2014/2015: Das haben NN und FT getitelt

Abstiegskampf 9 Spieltage lang: Von „starken Zügen“ über „bittere Pillen“ und die „Ü45-Riege“ bis zum „Fünf-Stunden-Krimi“ – FT und NN begleiten uns seit vielen Jahren – Saison endet mit Klassenerhalt für SC Höchststadt 1 und 2 sehr erfolgreich

Auf Abstiegskampf gepolt

Überschriften der Artikel
im **Fränkischen Tag** und in den
Nordbayerischen Nachrichten

SCHACH Mit drei Teams starten die Höchststadter am Sonntag in die Saison. Hauptaugenmerk liegt auf dem jungen Regionalliga-Team, das es als Aufsteiger sehr schwer haben dürfte.

Bleibt Fahrstuhl oben?

Schachclub Höchststadt will Regionalliga erstmals halten

Beide Aufsteiger starten erfolgreich

Menzel macht den entscheidenden Punkt

Höchstadts Schachspieler zeigen starke Züge

Junges Spitzenteam steht auf Platz drei in der Regionalliga Nord-West glänzend da

Dieser Start macht Mut

Schach: Beide Höchststadter Aufsteigerteams punkten

Krimis am Schachbrett

SC Höchststadt I spielt 3,5:4,5,
die „Zweite“ siegt mit 4,5:3,5

Pleite beim Mitaufsteiger

Rückschlag für Schachclub Höchststadt in der Regionalliga

Die „Ü45“-Riege triumphiert

SCHACH Die ersatzgeschwächten Regional- und Bezirksligisten aus Höchststadt sind in ihren Heimspielen chancenlos. Die erste Mannschaft gerät nach der dritten Pleite in Folge in Abstiegsgefahr.

Der SCH schluckt zwei bittere Pillen

Beide Höchststadter Teams dürfen weiterhin auf den Klassenerhalt hoffen

Höchstadts Schachspieler matt gesetzt

Ohne zahlreiche Stammkräfte verlieren 1. und 2. Mannschaft des SC ihre Partien

Außenseiter holt Zähler

Schach: Höchststadt I überrascht beim 4:4 in Hof angenehm

SC Höchststadt rutscht auf einen Abstiegsplatz

Schwarzer Sonntag an den Schachbrettern

Beide Höchststadter Teams gehen 1,5:6,5 unter, die „Erste“ steht jetzt auf einem Abstiegsrang

Aller guten Dinge sind drei

Gegner schon vorher matt

SCHACH Nach zwei direkten Wiederaustritten aus der Regionalliga ist der Klassenerhalt für den SC Höchststadt in dieser Saison zum Greifen nah. Die Reserve hat ihn sich bereits gesichert.

Fünf-Stunden-Krimi beim SCH

Fünfstundenkrimi am letzten Spieltag

SC Höchststadt 1 schafft erstmals Regionalliga-Klassenerhalt dank Heimsieg

SCHACH Am hochdramatischen letzten Spieltag schaffen die Höchststadter Schachspieler den erstmaligen Klassenerhalt in der Regionalliga. Den hatte die zweite Mannschaft schon sicher und fing sich zum Schluss eine Niederlage ein.

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2014/2015

	Spieltag	19.10.14	09.11.14	23.11.14	07.12.14	18.01.15	01.02.15	22.02.15	15.03.15	12.04.15		
	Gegner	Kronach	Aschaff.	Mömbis	Rottend.	Marktleu.	Hof	Neustadt	Mainasch.	Prichsen.	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H	A	H		
1	Lukas Schulz	0,5	1	0,5	0	---	1	0	0,5	1	4,5	56
2	Christian Koch	0	0,5	0	1	0,5	0	0	1	0,5	3,5	39
3	Sebastian Dietze	0,5	---	1	---	---	1	0,5	---	1	4,0	80
4	Karsten Theiss	1	0	0	1	---	---	---	0	0	2,0	33
5	Tobias Schwarzmann	1	0,5	0,5	0	1	0	0,5	0,5	1	5,0	56
6	Christopher Heckel	0	---	0,5	---	---	---	---	---	0,5	1,0	33
7	Holger Schwarzmann	0,5	1	0	0,5	0	0,5	0	1	0,5	4,0	44
8	Felix Menzel	0,5	1	0	---	0	---	---	1	---	2,5	50
10	Janusz Gorniak	---	---	---	---	---	---	0	---	---	0,0	0
11	Gerhard Leicht	---	---	---	---	0	---	0	---	---	0,0	0
12	Alfred Götz	---	---	---	---	1	---	---	---	---	1,0	100
14	Wolfgang Paulini	---	---	---	---	0,5	---	---	---	---	0,5	50
15	Horst Schulz	---	---	---	---	---	0,5	0,5	---	---	1,0	50
18	Norman Bauschke	---	---	---	0	---	---	---	---	---	0,0	0
19	Alexander Mönius	---	0	---	1	---	1	---	0	1	3,0	60
20	Oliver Mönius	---	0,5	---	0	0	0	---	1	---	1,5	30
	SC Höchststadt	4	4,5	2,5	3,5	3	4	1,5	5	5,5	33,5	46,5
	Gegner	4	3,5	5,5	4,5	5	4	6,5	3	2,5	38,5	53,5

	Spieltag	19.10.14	09.11.14	23.11.14	07.12.14	18.01.15	01.02.15	22.02.15	15.03.15	12.04.15		
	Gegner	Windh.	Sonneb.	Coburg	Kronach2	Strullend.	Hallstadt	Mich/Se2	Mönchr.	Neu/Co	P	%
#	Heim/Auswärts	H	A	H	A	H	A	H	A	H		
1	Tomasz Gorniak	---	---	---	---	---	---	---	---	---	0,0	---
2	Alexander Mönius	0,5	---	0,5	---	---	---	---	---	---	1,0	50
3	Janusz Gorniak	1	0	0,5	0	1	0	---	1	0	3,5	44
4	Gerhard Leicht	1	1	0	0,5	---	0	---	1	0	3,5	50
5	Alfred Götz	0	0	0	0,5	---	0	---	0	1	1,5	21
6	Joachim Kröger	0	0,5	1	0	0	0,5	0	1	0,5	3,5	39
7	Wolfgang Paulini	---	0,5	0,5	0,5	---	0	0,5	0	---	2,0	33
8	Oliver Mönius	1	---	1	---	---	---	---	---	---	2,0	100
9	Horst Schulz	1	0	---	---	---	---	---	---	---	1,0	50
10	Reiner Schulz	---	---	---	1	0	---	---	---	---	1,0	50
11	Paul Hartenfels	---	---	---	---	---	---	0	---	---	0,0	0
12	Walter Schmidt	---	---	---	---	0,5	0,5	0,5	---	0,5	2,0	50
13	Rüdiger Roppelt	---	1	---	1	1	---	0	0,5	0,5	4,0	67
14	Norman Bauschke	---	0,5	---	---	---	1	0	1	0	2,5	50
15	Peter Metzner	1+	---	1	---	0,5	1	---	1	1+	5,5	92
16	Robert Koch	---	---	---	1	0	---	---	---	---	1,0	50
17	Elias Pfann	---	---	---	---	0	---	0,5	---	---	0,5	25
18	Siegfried Warschak	---	---	---	---	---	---	0	---	---	0,0	0
	SC Höchststadt	5,5	3,5	4,5	4,5	3	3	1,5	5,5	3,5	34,5	47,9
	Gegner	2,5	4,5	3,5	3,5	5	5	6,5	2,5	4,5	37,5	52,1

	Spieltag	19.10.14	09.11.14	23.11.14	18.01.15	01.02.15	22.02.15	15.03.15		
	Gegner	PSV Bam.	Walsd./Hi.	Ebern	Hollf./M.2	Bamberg 3	Hollf./M.1	Bamberg 4	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H		
1	Horst Schulz	---	---	0,5	---	---	---	+	0,5	---
2	Reiner Schulz	0	1	0,5	---	0	---	+	1,5	38
3	Paul Hartenfels	0	---	0	---	0	---	+	0,0	0
4	Walter Schmidt	1	0,5	---	---	---	---	+	1,5	75
5	Rüdiger Roppelt	0	---	1	---	---	---	+	1,0	50
6	Norman Bauschke	1+	---	0,5	---	---	---	+	1,5	75
7	Peter Metzner	---	---	---	---	---	---	+	0,0	---
8	Robert Koch	0	1	0	---	0,5	---	+	1,5	38
9	Elias Pfann	0,5	1	0	---	1	---	+	2,5	63
10	Siegfried Warschak	---	0	0,5	---	1	---	+	1,5	50
11	David Rödel	---	1	---	---	---	---	+	1,0	100
12	Christof Munz	---	0	---	---	---	---	+	0,0	0
13	Wolfgang Schätzko	---	---	---	---	1+	---	+	1,0	100
14	Thanh Hai Stephan	---	---	---	---	1+	---	+	1,0	100
17	Nicolas Leiß	---	0	---	---	1+	---	+	1,0	50
	SC Höchststadt	2,5	4,5	3	0	5,5	0	8	23,5	42,7
	Gegner	4,5	3,5	5	8	2,5	8	0	31,5	57,3

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2015/2016

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1.OSG Baden-Baden	6	17
2.SK Schwäbisch Hall	4	14.5
3.SC Hansa Dortmund	4	12
4.SV Mülheim Nord	4	11
5.SG Solingen	4	10.5
6.FC Bayern München	2	8.5
7.SV 1930 Hockenheim	2	8.5
8.Erfurter SK	1	8
9.SG Trier	1	7
10.SV Griesheim 197	0	6
11.Hamburger SK	0	6
12.SK Norderstedt	0	3
13.USV TU Dresden	0	0
14.SV Werder Bremen	0	0
15.SK Turm Emsdetten	0	0
16.SF Berlin 1903	0	0

2.Bundesliga Ost	MP	BP
1.SK Göggingen	4	11
2.SC Forchheim	4	9½
3.MSA Zugzwang	3	9½
4.BAD Mergentheim	3	9½
5.SC Garching	2	7½
6.Nickelhütte Aue	2	5½
7.SG Leipzig	0	6½
8.SF Neuberg	0	5½
9.SG AE Magdeburg	0	5
10.Bindlach-Aktionär	0	2½

Oberliga Bayern	MP	BP
1.SG Pang Rosenheim	0	0
1.SK Passau 1869	0	0
1.TSV Kareth Lappersdorf	0	0
1.Post Süd Regensburg	0	0
1.SK München Süd-Ost	0	0
1.SC Erlangen 48/88	0	0
1.FC NT Nürnberg	0	0
1.FC Bayern München II	0	0
1.SK Kelheim 1920	0	0
1.SC Gröbenzell	0	0

Landesliga Nord	MP	BP
1.SK Herzogenaurach	0	0
1.SC SW Nürnberg Süd	0	0
1.SC 1868 Bamberg	0	0
1.SC Kitzingen von 1905	0	0
1.SK Schweinfurt 2000	0	0
1.SC Bad Kötzing	0	0
1.SC NT Nürnberg 2	0	0
1.Bindlach-Aktionär 2	0	0
1.TSV 1869 Rottendorf	0	0
1.SC Forchheim 2	0	0

Regionalliga N - W	MP	BP
1.PTSV SK Hof	0	0
1.FC Marktleuthen	0	0
1.SC Höchstadt	0	0
1.SK 1928 Mömbris	0	0
1.TSV Kirchenlaibach	0	0
1.Kronacher SK 1882	0	0
1.SK 1982 Klingenberg	0	0
1.SC Bad Königshofen	0	0
1.SK Bad Neustadt	0	0
1.SV Würzburg	0	0

Bezirksoberliga	MP	BP
1.FC Nordhalben	0	0
1.SK Weidhausen	0	0
1.Bindlach-Aktionär 3	0	0
1.SK Helmbrechts	0	0
1.Michelau/Seubelsd. 2	0	0
1.Michelau/Seubelsd. 1	0	0
1.SV Thiersheim	0	0
1.SC Waldsassen	0	0
1.SF Kirchenlamitz	0	0
1.SC Bamberg 2	0	0

Bezirksliga West	MP	BP
1.SG Sonneberg	0	0
1.SV Neustadt b.Coburg	0	0
1.Coburger SV	0	0
1.RMV Conc.Strullendorf	0	0
1.TSV Mönchröden	0	0
1.SG Hollfeld/Memmelsdorf	0	0
1.SK Weidhausen 2	0	0
1.SC Höchstadt 2	0	0
1.SSV Burgkunstadt	0	0
1.TV Hallstadt	0	0

Bezirksliga Ost	MP	BP
1.Marktleugast/Stammbach	0	0
1.SK Presseck	0	0
1.ASV Rehau 2	0	0
1.SG Tröstau/Mehlmeisel	0	0
1.SF Bad Steben	0	0
1.PTSV SK Hof 2	0	0
1.1.FC Marktleuthen 2	0	0
1.ASV Rehau	0	0
1.Marktredwitz/Mitterteich	0	0
1.SK Kulmbach	0	0

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1.SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	0	0
1.SC 1868 Bamberg 3	0	0
1.TV Ebern	0	0
1.SC Höchstadt 3	0	0
1.Post SV Bamberg	0	0
1.SG Walsdorf/Hirschaid	0	0
1.SC 1868 Bamberg 4	0	0
1.SC 1868 Bamberg 5	0	0



Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Der Unterschied beginnt beim Namen.

Der Sparkassen-Privatkredit hilft immer dann, wenn es im Leben drauf ankommt. Schnell und unkompliziert mit günstigen Zinsen und kleinen Raten. Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Kreissparkasse Höchststadt/Aisch und unter Telefon 09193 30-0.



Kreissparkasse
Höchststadt/Aisch

Saison 2015/2016: Alle Infos zu unseren Teams

SC Höchststadt startet am 11. Oktober erneut mit drei Mannschaften in neue Saison – Klassenerhalt als Ziel
– Top-Newcomer Michael Brunsch und Michael Gorka – Aufstellungen, Paarungen, Meinungen, Prognosen

1. Mannschaft

Regionalliga Nord-West

Aufstellungen

Brett	Name	DWZ
1 (1, 1)	Lukas Schulz	2120
2 (3, 4)	Sebastian Dietze	2124
3 (--, --)	Michael Brunsch	1959
4 (2, 6)	Christian Koch	1866
5 (5, 2)	Tobias Schwarzmann	1900
6 (4, 7)	Karsten Theiss	1904
7 (7, 5)	Holger Schwarzmann MF	1851
8 (19, 14)	Alexander Mönius	1847
9 (6, 8)	Christopher Heckel	1806
10 (8, 11)	Felix Menzel	1805
11 (11, 10)	Gerhard Leicht	1778
12 (10, 9)	Janusz Gorniak	1712
13 (12, 12)	Alfred Götzl	1684
14 (--, --)	Michael Gorka	1710
15 (14, 13)	Wolfgang Paulini	1646
16 (--, 17)	Dr. Walter Schmidt	1642
17 (15, 16)	Horst Schulz	1620
18 (13, --)	Joachim Kröger	1622
19 (20, 20)	Oliver Mönius	1757
20 (--, --)	Elias Pfann	1394

(In Klammern: Brett in den Vorjahren)

2. Mannschaft

Bezirksliga West Oberfranken

Brett	Name	DWZ
1 (--, --)	Christopher Heckel	1806
2 (3, --)	Janusz Gorniak	1712
3 (8, 9)	Oliver Mönius	1757
4 (4, 2)	Gerhard Leicht MF	1778
5 (5, 3)	Alfred Götzl	1684
6 (--, --)	Michael Gorka	1710
7 (7, 4)	Wolfgang Paulini	1646
8 (6, --)	Joachim Kröger	1622
9 (9, 7)	Horst Schulz	1620
10 (10, 6)	Reiner Schulz	1684
11 (12, 11)	Dr. Walter Schmidt	1642
12 (11, 8)	Paul Hartenfels	1599
13 (13, 13)	Rüdiger Roppelt	1542
14 (14, 12)	Norman Bauschke	1565
15 (15, 10)	Peter Metzner	1721
16 (16, 14)	Dr. Robert Koch	1415
17 (17, 15)	Elias Pfann	1394
18 (18, 20)	Siegfried Warschak	1319
19 (--, --)	Nicolas Leiß	1012
20 (--, --)	Merle Gorka	944

Stamm-Mannschaft und Reservebank

Dies ist stärkste Mannschaft unserer Vereinsgeschichte! Wir haben uns im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert: Die zahlreichen Jugendspieler haben an Erfahrung und DWZ hinzugewonnen, zudem gibt es mehrere Neuzugänge. Michael Brunsch erhöht auf Brett 3 im Stammteam nicht nur das Spielniveau – sondern auch den Altersdurchschnitt. Sebastian Dietze, als nun wieder Zweitältester, rutscht von Brett 4 auf 2. Lukas Schulz spielt bereits zum dritten Mal am Spitzenbrett. Alexander Mönius springt vom Jugendbrett 19 auf Brett 8. Ansonsten gibt es im Kader nur kleinere Verschiebungen. **Mannschaftsführer Holger Schwarzmann** und sein Bruder Tobias spielen erneut an Brett 7 bzw. 5.

Felix Menzel fungiert als Edel-Joker, ist bei Hö2 nicht aufgestellt. Aus dem 20er-Kader herausgefallen sind Tomasz Gorniak, Reiner Schulz, Paul Hartenfels und Norman Bauschke. Neu dabei sind hierfür Michael Gorka, Dr. Walter Schmidt und Jugendspieler Elias Pfann.

Höchststadt 2 überzeugt ebenfalls mit der besten Aufstellung aller Zeiten – wenn man Tomasz Gorniak, der im Vorjahr mit 1944 DWZ auf Brett 1 stand und nie spielte, herausrechnet. Christopher Heckel an Brett 1 kommt von Hö1, bringt also Regionalliga-Erfahrung mit. Oliver Mönius ist sicherlich der Aufsteiger des Jahres, er wird auch an Brett 3 ordentlich punkten. Höchststadt-Neuling Michael Gorka sollte sich an Brett 6 gut zurechtfinden, gehört zu den stärksten Spielern im Team. Janusz Gorniak wird sich an Brett 2 schwer tun, der 59-Jährige hofft auf einen dritten Schach-Frühling.

Mannschaftsführer Gerhard Leicht hat 20 zuverlässige Spieler zur Verfügung, wird stets zu acht in die Duelle gehen können. Die Ersatzspieler auf Brett 9 bis 20 können allesamt zum Einsatz kommen. Nicht mehr im 20er-Kader aufgestellt sind neben Tomasz Gorniak auch Hö1-Aufsteiger Alexander Mönius sowie David Rödel und Thanh Hai Stephan. Neu hinzu kommen dafür die talentierten Schüler Nicolas Leiß und Merle Gorka.

DWZ-Durchschnitt der Bretter 1-8

1946

(Vorjahre: 1924, 1923, 1866, 1826, 1848, 1864, 1843, 1860, 1854, 1882, 1849, 1842, 1841, 1860)

1714

(Vorjahre: 1726, 1647, 1678, 1637, 1677, 1654, 1593, 1635, 1690, 1698, 1695, 1699, 1704, 1674)

Terminplan der Höchststadter Mannschaften: SC Höchststadt 1 und 2

Regionalliga Nord-West

1. Runde am 11.10.2015

PTSV SK Hof 1	- SV Würzburg 1
1. FC Marktleuthen 1	- SK Bad Neustadt 1
SC Höchststadt 1	- SC Bad Königshofen 1
SK Mömbris 1	- SK Klingenberg 1
TSV Kirchenlaibach 1	- Kronacher SK 1

2. Runde am 25.10.2015

SV Würzburg 1	- Kronacher SK 1
SK Klingenberg 1	- TSV Kirchenlaibach 1
SC Bad Königshofen 1	- SK Mömbris 1
SK Bad Neustadt 1	- SC Höchststadt 1
PTSV SK Hof 1	- 1. FC Marktleuthen 1

3. Runde am 15.11.2015

1. FC Marktleuthen 1	- SV Würzburg 1
SC Höchststadt 1	- PTSV SK Hof 1
SK Mömbris 1	- SK Bad Neustadt 1
TSV Kirchenlaibach 1	- SC Bad Königshofen 1
Kronacher SK 1	- SK Klingenberg 1

4. Runde am 13.12.2015

SV Würzburg 1	- SK Klingenberg 1
SC Bad Königshofen 1	- Kronacher SK 1
SK Bad Neustadt 1	- TSV Kirchenlaibach 1
PTSV SK Hof 1	- SK Mömbris 1
1. FC Marktleuthen 1	- SC Höchststadt 1

5. Runde am 17.01.2016

SC Höchststadt 1	- SV Würzburg 1
SK Mömbris 1	- 1. FC Marktleuthen 1
TSV Kirchenlaibach 1	- PTSV SK Hof 1
Kronacher SK 1	- SK Bad Neustadt 1
SK Klingenberg 1	- SC Bad Königshofen 1

6. Runde am 31.01.2016

SV Würzburg 1	- SC Bad Königshofen 1
SK Bad Neustadt 1	- SK Klingenberg 1
PTSV SK Hof 1	- Kronacher SK 1
1. FC Marktleuthen 1	- TSV Kirchenlaibach 1
SC Höchststadt 1	- SK Mömbris 1

7. Runde am 21.02.2016

SK Mömbris 1	- SV Würzburg 1
TSV Kirchenlaibach 1	- SC Höchststadt 1
Kronacher SK 1	- 1. FC Marktleuthen 1
SK Klingenberg 1	- PTSV SK Hof 1
SC Bad Königshofen 1	- SK Bad Neustadt 1

8. Runde am 13.03.2016

SV Würzburg 1	- SK Bad Neustadt 1
PTSV SK Hof 1	- SC Bad Königshofen 1
1. FC Marktleuthen 1	- SK Klingenberg 1
SC Höchststadt 1	- Kronacher SK 1
SK Mömbris 1	- TSV Kirchenlaibach 1

9. Runde am 10.04.2016

TSV Kirchenlaibach 1	- SV Würzburg 1
Kronacher SK 1	- SK Mömbris 1
SK Klingenberg 1	- SC Höchststadt 1
SC Bad Königshofen 1	- 1. FC Marktleuthen 1
SK Bad Neustadt 1	- PTSV SK Hof 1

Bezirksliga West Oberfranken

1. Runde am 11.10.2015

SG Sonneberg 1	- TV Hallstadt 1
SV Neustadt 1	- SSV Burgkunstadt 1
Coburger SV 1	- SC Höchststadt 2
Conc. Strullendorf 1	- SK Weidhausen 2
TSV Mönchröden 1	- SG Hollfeld/Memmelsdorf 1

2. Runde am 25.10.2015

TV Hallstadt 1	- SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
SK Weidhausen 2	- TSV Mönchröden 1
SC Höchststadt 2	- Conc. Strullendorf 1
SSV Burgkunstadt 1	- Coburger SV 1
SG Sonneberg1	- SV Neustadt bei Coburg 1

3. Runde am 15.11.2015

SV Neustadt bei Coburg 1	- TV Hallstadt 1
Coburger SV 1	- SG Sonneberg1
Conc. Strullendorf 1	- SSV Burgkunstadt 1
TSV Mönchröden 1	- SC Höchststadt 2
SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	- SK Weidhausen 2

4. Runde am 13.12.2015

TV Hallstadt 1	- SK Weidhausen 2
SC Höchststadt 2	- SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
SSV Burgkunstadt 1	- TSV Mönchröden 1
SG Sonneberg1	- Conc. Strullendorf 1
SV Neustadt bei Coburg 1	- Coburger SV 1

5. Runde am 17.01.2016

Coburger SV 1	- TV Hallstadt 1
Conc. Strullendorf 1	- SV Neustadt bei Coburg 1
TSV Mönchröden 1	- SG Sonneberg1
SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	- SSV Burgkunstadt 1
SK Weidhausen 2	- SC Höchststadt 2

6. Runde am 31.01.2016

TV Hallstadt 1	- SC Höchststadt 2
SSV Burgkunstadt 1	- SK Weidhausen 2
SG Sonneberg1	- SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
SV Neustadt bei Coburg 1	- TSV Mönchröden 1
Coburger SV 1	- Conc. Strullendorf 1

7. Runde am 21.02.2016

Conc. Strullendorf 1	- TV Hallstadt 1
TSV Mönchröden 1	- Coburger SV 1
SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	- SV Neustadt bei Coburg 1
SK Weidhausen 2	- SG Sonneberg1
SC Höchststadt 2	- SSV Burgkunstadt 1

8. Runde am 13.03.2016

TV Hallstadt 1	- SSV Burgkunstadt 1
SG Sonneberg1	- SC Höchststadt 2
SV Neustadt bei Coburg 1	- SK Weidhausen 2
Coburger SV 1	- SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
Conc. Strullendorf 1	- TSV Mönchröden 1

9. Runde am 10.04.2016

TSV Mönchröden 1	- TV Hallstadt 1
SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	- Conc. Strullendorf 1
SK Weidhausen 2	- Coburger SV 1
SC Höchststadt 2	- SV Neustadt bei Coburg 1
SSV Burgkunstadt 1	- SG Sonneberg1

3. Mannschaft

Kreisliga West

Aufstellungen

Brett	Name	DWZ
1 ⁽¹⁾	Horst Schulz	1620
2 ⁽²⁾	Reiner Schulz MF	1684
3 ⁽⁴⁾	Dr. Walter Schmidt	1642
4 ⁽³⁾	Paul Hartenfels	1599
5 ⁽⁵⁾	Rüdiger Roppelt	1542
6 ⁽⁶⁾	Norman Bauschke	1565
7 ⁽⁹⁾	Elias Pfann	1394
8 ⁽¹⁰⁾	Siegfried Warschak	1319
9 ⁽⁸⁾	Dr. Robert Koch	1415
10 ⁽¹⁷⁾	Nicolas Leiß	1012
11 ⁽¹⁴⁾	Thanh Hai Stephan	997
12 ⁽¹³⁾	Wolfgang Schätzko	995
13 ⁽¹²⁾	Christof Munz	991
14 ⁽⁻⁻⁾	Merle Gorka	944
15 ⁽¹⁵⁾	Benedikt Döring	918
16 ⁽⁻⁻⁾	Jan Bieberle	840
17 ⁽⁻⁻⁾	Felix Stier	--
18 ⁽⁻⁻⁾	Jakob Schmidt	--
19 ⁽⁻⁻⁾	Jennifer Oleson	--
20 ⁽⁻⁻⁾	Timo Huber	--

(In Klammern: Brett im Vorjahr)

Stamm-Mannschaft & Reserve

Nach drei Jahren Auszeit starteten wir in der vergangenen Saison wieder mit einer dritten Mannschaft – durchaus mit Erfolg. In der kommenden Saison gibt es wenige Änderungen in der Stamm-Mannschaft: Elias Pfann und Siegfried rutschen nach vorne auf Brett 7 und 8, da sie in den letzten Monaten zahlreiche Erfolge feiern konnten. Ganz vorne bleiben Horst Schulz und **Mannschaftsführer Reiner Schulz**. Auch an Brett 3 bis 6 hat sich fast nichts getan – hier treten vier erfahrene Erwachsene für uns an: Dr. Walter Schmidt, Paul Hartenfels, Rüdiger Roppelt und Norman Bauschke.

Insgesamt wurde der Kader verjüngt, denn an den Ersatzbrettern wurde viel durcheinander gewirbelt – neu im Kader sind sechs Schüler: Merle Gorka, Jan Bieberle, Felix Stier, Jakob Schmidt, Jennifer Oleson und Timo Huber. Hingegen nicht mehr gelistet werden Peter Metzner, David Rödel, Lea Hermann, Falk Dedinski, Horthense Kittel und Radoslaw Halicz. Nicolas Leiß springt sieben Bretter nach vorne, wird definitiv oft zum Einsatz kommen. Klar: fast jeder Spieler wird Kreisligaluft schnuppern, Ersatz wird immer gebraucht.

DWZ-Durchschnitt Bretter 1-8

1546

(Vorjahre: 1576, ----, ----, ----, 1441,
1457, 1572, 1588, 1587, 1489)

Kreisliga Bamberg

1. Runde am 11.10.2015

SC Bamberg 3 - SC Bamberg 4
TV Ebern - SG Walsdorf / Hirschaid
SC Höchstadt 3 - Post SV Bamberg
SG Hollfeld/Memmelsdorf 2 - SC Bamberg 5

2. Runde am 25.10.2015

SG Walsdorf / Hirschaid - SC Höchstadt 3
SC Bamberg 4 - TV Ebern
SG Hollfeld/Memmelsdorf 2 - SC Bamberg 3
SC Bamberg 5 - Post SV Bamberg

3. Runde am 15.11.2015

TV Ebern - SG Hollfeld/Memmelsdorf 2
SC Höchstadt 3 - SC Bamberg 4
Post SV Bamberg - SG Walsdorf / Hirschaid
SC Bamberg 3 - SC Bamberg 5

4. Runde am 17.01.2016

SC Bamberg 4 - Post SV Bamberg
SG Hollfeld/Memmelsdorf 2 - SC Höchstadt 3
SC Bamberg 3 - TV Ebern
SC Bamberg 5 - SG Walsdorf / Hirschaid

5. Runde am 31.01.2016

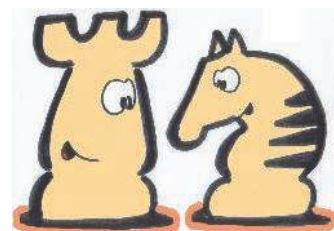
SC Höchstadt 3 - SC Bamberg 3
Post SV Bamberg - SG Hollfeld/Memmelsdorf 2
SG Walsdorf / Hirschaid - SC Bamberg 4
TV Ebern - SC Bamberg 5

6. Runde am 21.02.2016

SG Hollfeld/Memmelsdorf 2 - SG Walsdorf / Hirschaid
SC Bamberg 3 - Post SV Bamberg
TV Ebern - SC Höchstadt 3
SC Bamberg 5 - SC Bamberg 4

7. Runde am 13.03.2016

Post SV Bamberg - TV Ebern
SG Walsdorf / Hirschaid - SC Bamberg 3
SC Bamberg 4 - SG Hollfeld/Memmelsdorf 2
SC Höchstadt 3 - SC Bamberg 5



Vorfreude!

Die Saison startet
am 11. Oktober!

Aussichten und Wissenswertes vor dem ersten Spieltag

Hö1

0:18, 2:16 und 8:10 Punkte – das ist die Höchststadter Ausbeute in den drei Regionalliga-Jahren. Diese Saison ist die Liga jedoch deutlich stärker: Die beiden Absteiger Würzburg und Klingenberg sowie Aufsteiger Bad Königshofen (mit einem sensationellen Kader um 3 IMs und einer WGM!) machen die Top-3-Ränge unter sich aus, vielleicht noch Bad Neustadt und Markt-leuthen dazu. Die fünf anderen sind Abstiegs-kandidaten: Höchststadt, Kronach, Hof, Mömbris und K'laibach.

Prognose: Höchststadt 1 besteht im Abstiegs-kampf denkbar knapp, wird Siebter mit 7:11 Punkten.

Hö2

Die Liga ist schwächer als im Vorjahr: 3 Kreisliga-Aufsteiger kommen hinzu, dafür kein Bezirksoberliga-Absteiger. Als Abstiegs-kandidaten gehen wohl Mönchsröden sowie die beiden Aufsteiger B'kunstadt und Weidhausen 2 ins Rennen, während Höchststadt 2, Coburg, Hallstadt, Strullendorf und Aufsteiger Hollfeld / Memmelsdorf ins weite Mittelfeld gehören. Kandidaten für die Meisterschaft sind Sonneberg und Neustadt bei Coburg – oder ein Mittelfeld-Team überrascht.

Prognose: Höchststadt 2 holt erneut 8:10 Punkte und wird Sechster, hält die Klasse recht souverän.

Hö3

In der Bamberger Kreisliga treten acht Teams an. Meister SG Hollfeld / Memmelsdorf ist aufgestiegen, niemand in die Kreisliga abgestiegen – dafür stellt der SC Bamberg ein fünftes Team. Der Vizemeister TV Ebern ist klarer Titelfavorit. Walsdorf / Hirschaid sowie Bamberg 4 und 5 werden sich am Ende der Tabelle wiederfinden. Höchststadt 3 gehört ins weite Mittelfeld und wird erneut darunter leiden, dass viele Spieler bei Hö1 und Hö2 aushelfen müssen. Das wird eine unspektakuläre Saison.

Prognose: Höchststadt 3 wird mit 6:8 Punkten unglücklich nur Fünfter.

Auf- & Abstieg

Nur der Meister steigt auf, ermittelt nach MP = Mannschaftspunkten und dann BP = Brettpunkten. Vorauss. drei von zehn Teams steigen ab, diese Zahl schwankt jedoch (relevant ist Anzahl der Absteiger aus den höheren Klassen sowie Sonderereignisse wie Rückzüge). In der Kreisliga gibt es keine Absteiger.

Partieanalysen

Ab SZ103 wird ausführlich über den Saisonverlauf berichtet – mit Tabellen, Fotos, Zeitungsartikeln und Meinungen. Auf stets rund acht Seiten findet Ihr alles Wichtige. Ihr helft gerne mit: Analysiert Eure besten oder schwächsten Partien und schreibt Kommentare zu Eurem Abschneiden und zum Saisonverlauf.

Presse

Ergebnisse und Berichte sind an jedem Spieltag auf unserer Homepage, sowie auf www.schachbezirk-oberfranken.de & www.ligamanager.schachbund-bayern.de abzurufen. Ihr findet dort auch alle Einzelergebnisse und DWZ-Zwischenauswertungen. Der Fränkische Tag und die Nordbayerischen Nachrichten berichten ausführlich von unseren Spielen, meist am Mittwoch.

Spieltag

Spieltag ist immer sonntags, von Oktober 2015 bis April 2016. Höchststadt 1 beginnt um 10 Uhr, Höchststadt 2 und 3 um 9 Uhr. Im Haus der Vereine finden unsere Heimspiele statt, bei Doppel-Heimspielen in zwei Räumen. Unsere Teams haben identische Spieltage, Hö3 absolviert nur 7 statt 9 Saisonspiele. Zuschauer sind immer herzlich willkommen!

Bundesliga

Die deutsche Schach-Bundesliga ist die stärkste Liga der Welt. Favorit: Serien-Meister Baden-Oos. 16 Teams, 4 Absteiger. Doppelrunden: 19./20.9., 12. & 13.12., 6. & 7.2.16, 20. & 21.2., 12. & 13.3., 9. & 10.4. und 23. & 24.4. Infos, Spieler, Ergebnisse sowie alle Partien live: www.schachbundesliga.de

Fischerzeit

Hö2 und Hö3 spielen wie gewohnt mit 2 Stunden Bedenkzeit für 40 Züge und dann 1 Stunde für den Rest. Für Hö1 und alle anderen höherklassigen Teams gilt Fischerzeit: 90 Minuten für 40 Züge, dann 30 Minuten für den Rest der Partie sowie 30 Sekunden Zuschlag für jeden Zug ab Zug 1.

Fotos machen!

Wir wollen von allen Spielen aller drei Teams berichten und benötigen hierfür viele Fotos – bitte knipst eifrig! Ein Foto der kompletten Mannschaft vor Spielbeginn wäre klasse, zumindest 1x in der Saison. Einzelfotos sind geplant, z.B. für die Berichte von NN und FT. Wer nicht im Bilde sein möchte, sage Bescheid.

Abschlussfeier

Am 10. April 2016 endet die Saison. Hö3 hat frei und kann das Hö2-Heimspiel gegen Neustadt bei Coburg mitverfolgen; Hö1 spielt in Klingenberg. Nachmittags wollen wir auf unserer traditionellen Abschlussfeier das Schachjahr ausklingen lassen. Mit Pizza – und Sekt oder Selters, das klärt sich erst zum Saisonende.

Expertenmeinungen zur neuen Saison

Elias Pfann:

„Diese Saison wird es für alle drei Teams schwer, sich in der Klasse zu behaupten. Bei Höchststadt 1 haben wir viele gute Spieler, die sich auch gegen DWZ-Stärkere durchsetzen können. Die Zweite dürfte sich mit Glück sogar im oberen Mittelfeld festsetzen. Für unser drittes Team hoffe ich, dass wir immer ohne Freilassen eines Brettes, sei es durch Ausfälle in den ersten beiden

Mannschaften oder durch andere terminliche Verpflichtungen der Spieler, die Saison bestreiten und besonders viele Jugendspieler in der dritten Erfahrung sammeln können. Ich bin insgesamt aber zuversichtlich, dass alle, besonders die dritte ;), die Klasse halten werden.“

Michael Brunsch:

„Die erste Mannschaft ist mit einer starken Gegnerschaft konfrontiert.

Starke Teams kommen von Ligen oben und unten. Tatsächlich denke ich aber, dass die Chancen in jeder Runde da sind. Wir können gegen das Spitzenteam auch mal ein Unentschieden holen, siegen vielleicht glücklich gegen gleichstarke Teams und finden uns am Ende im Mittelfeld wieder.

Ich freue mich jedenfalls auf starke Teams, deswegen spielen wir ja in der Regionalliga.“

Norman Bauschke:

„Schach-Spielen in Höchststadt
– tut mir gut!“

„Seit nunmehr gut 4 Jahren bin ich in Höchststadt und für den Schachclub aktiv. Mittlerweile ist es mir gelungen, einen festen Platz in der 3ten Mannschaft zu finden. Auch konnte ich durch vermehrte Einsätze in der 2ten, meine DWZ um gut 200 Zähler verbessern.“

Ich möchte mich an dieser Stelle auch mal für die Toleranz bedanken, die ich hier im Verein erfahren habe. Mit 100% Schwerbehinderung ist es nicht immer leicht, sich im Leben durchzusetzen. Ebenso meine etwas „dunklere“ Vergangenheit, findet nicht überall Gefallen.

Für die kommende Saison erwarte ich einen heißen Kampf an 24 Brettern. Ich sehe die 1te die Klasse halten, die 2te ambitioniert nach oben schielend, und meine 3te wird die Liga rocken und weniger Ersatz zur 2ten hochschicken müssen!

Mögen die „Fianchetto“ mit uns sein, dann wird's schon werden.

Euer Norman“

Tobias Schwarzmann:

„In der kommenden Saison wird es für die Erste sehr schwer werden. Die Qualität der Gegner hat deutlich zugenommen. Unser Ziel Klassenerhalt ist trotzdem auf alle Fälle machbar. Wir müssen bis zur letzten Runde darum kämpfen, denn die wichtigsten Spiele kommen erst 2016.“

Die zweite und dritte Mannschaft profitiert davon, dass sie in der neuen Saison jeweils auf keinen Absteiger aus den höheren Ligen treffen. Die Mannschaftsergebnisse aus dem letzten Jahr sollten als neue Saisonziele wieder erreicht und wenn nicht sogar getoppt werden.“

Wolfgang Paulini:

„Ich hoffe, dass die neue Saison ähnlich erfolgreich wie im Vorjahr verläuft. Um die erste Mannschaft ist mir nicht bange. In der letzten Saison konnte man Erfahrung sammeln und das Selbstvertrauen gewinnen auch in dieser Klasse bestehen zu können.“

Die zweite Mannschaft hat mich letztes Jahr positiv überrascht und es wäre schön, wenn wir an die Erfolge aus dem Vorjahr anknüpfen könnten.

Für eine Überraschung könnte heuer die Dritte sorgen. Voraussetzung wäre aus meiner Sicht, dass die Spieler konstant dabei sind und wir von Ausfällen und dadurch notwendiges Auffüllen der ersten beiden Teams verschont bleiben.“

Reiner Schulz:

„Ich hoffe, dass jede unserer drei Mannschaften mindestens 6 Punkte erreicht und damit SC HÖS 1 und SC HÖS 2 knapp den Abstieg vermeiden und SC HÖS 3 im Mittelfeld landet. Aber es wird sehr schwer.“

Gerhard Leicht:

„Es wird für alle drei Mannschaften eine schwierige Saison.“

Die erste und die zweite Mannschaft werden kämpfen müssen, um den Klassenerhalt zu schaffen. In der Regionalliga ist der Unterfranken-Aufsteiger Bad Königshofen für mich die stärkste Mannschaft. Wie stark sie sind, werden wir gleich am ersten Spieltag erleben. Zusätzlich sind die zwei Absteiger aus der Landesliga zu beachten. Die Absteiger werden aus den Reihen der Oberfranken-Vertreter kommen.

Die zweite Mannschaft hat ihre Stärken an den hinteren Brettern. Vorne sind die Gegner alle DWZ-besser. Der Klassenerhalt dürfte aber möglich sein.

In der dritten Mannschaft geben wir der Jugend wieder die Chance Erfahrungen & Punkte zu sammeln.“

Merle Gorka:

„Ich hoffe, dass ich möglichst oft eingesetzt werde. Mein Ziel ist, mindestens zwei Spiele zu gewinnen und meine DWZ zu verbessern.“

Holger Schwarzmann:

„Höchststadt 1:

Im Schach – wie auch im Fussball – ist die zweite Saison nach einem Aufstieg immer die schwerste. Auch wir werden ab dem ersten Spieltag gegen den Abstieg kämpfen, aber Ziel ist ganz klar: Klassenerhalt!

Gegenüber der Vorsaison hat sich die Spielstärke der Liga mit den beiden Landesligaabsteigern aus Klingenberg und Würzburg extrem erhöht. Dazu kommt noch der bärenstarke Aufsteiger und Top-Aufstiegsaspirant Bad Königshofen. Von großem Vorteil wäre, wenn diesmal nur zwei Mannschaften absteigen würden.

Auch dieses Jahr haben wir es wieder geschafft einen unserer großartigen Jugendspieler in die Stammmannschaft der Ersten zu integrieren. Mit Alex Mönius und Michael Brunsch sind wir wieder etwas stärker geworden. Schau mer mal – was die Saison bringt...

Höchststadt 2:

Für unsere Zweite bleibt das Saisonziel „Klassenerhalt“ das gleiche

wie aus dem Vorjahr. Mit Christopher Heckel und Michael Gorka kommen zwei sehr starke Spieler hinzu. Falls die Saison ohne größere Personalengpässe gespielt werden kann, dann sollte der Klassenerhalt frühzeitig unter Dach und Fach gebracht werden.“

Felix Menzel:

„Ich bin aufgrund privater und beruflicher Heimat abseits von Höchststadt nun auch offiziell ein „Edeljoker“ (danke, Sebastian und Holger!). Damit kann ich Sebastian, unseren Senior, beim Übergang in den Altersruhestand unterstützen und ihn in seinen Pausen vertreten.“

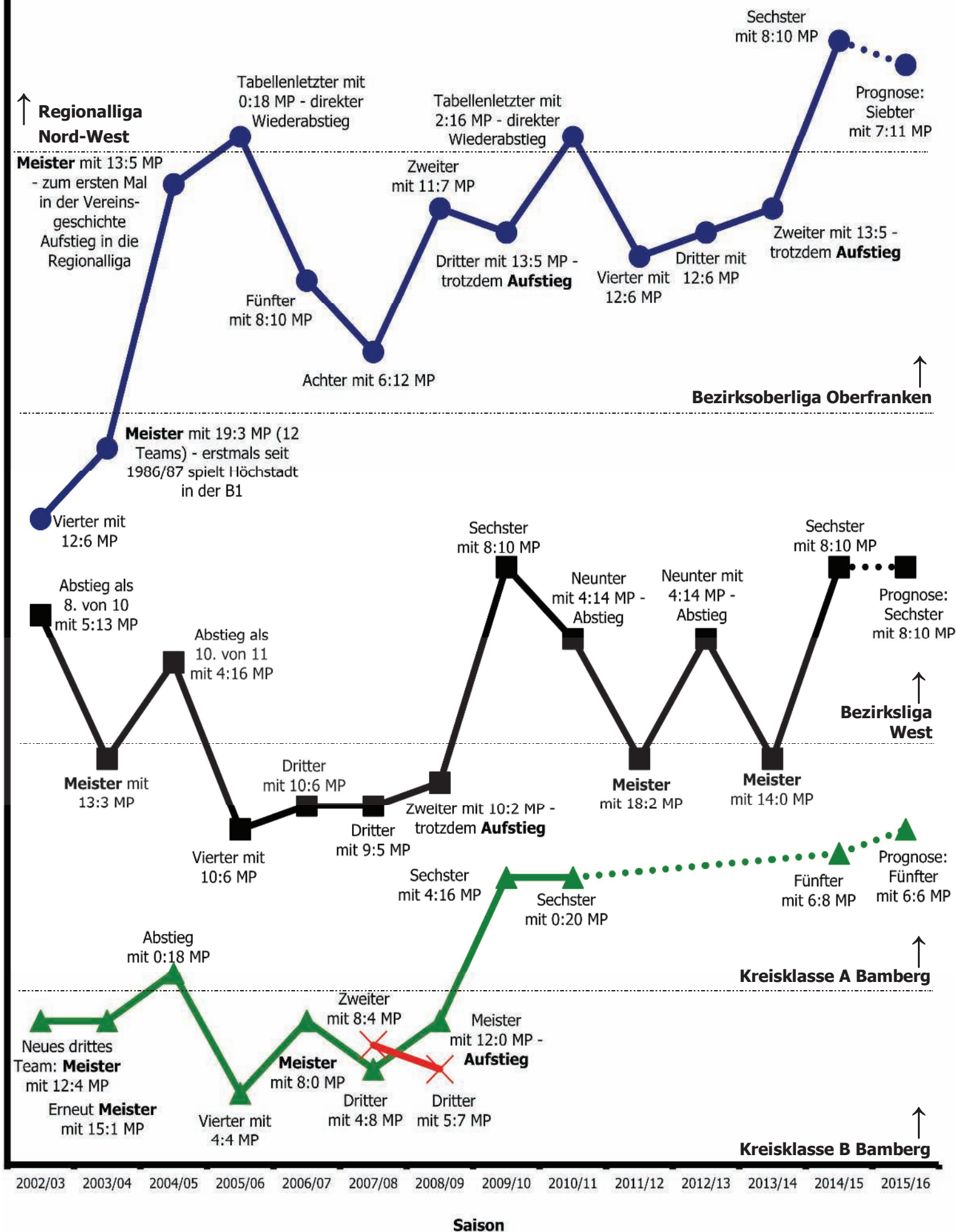
Der Klassenerhalt wird sicherlich nicht leicht, aber dank unserer überragenden Jugend wird das klappen. Wenn es für mich so läuft wie die letzten Jahre, also $\geq 50\%$, kann ich zufrieden sein.“

Horst Schulz:

„HÖS1: Ich finde die gewählte Aufstellung besser als letztes Jahr. Es wurde mehr nach DWZ gereiht. Wenn alle Spieler eine gute bis sehr gute Saison spielen, sollte ein Mittelfeldplatz drinnen sein. Allerdings ist durch den Aufsteiger Bad Königshofen, der in Bestbesetzung um den Aufstieg spielen wird, und den Absteigern schon das Niveau stark gestiegen. Was man alleine schon mit 3 IM und einem FM an Brett 1 und den vielen anderen Titelträgern sieht. Mit Felix als Reservespieler sollte ein Rückgriff auf HÖS2 hoffentlich nicht notwendig sein. Saisonprognose Platz 6.“

HÖS2: Hier wird es wieder nur um den Klassenerhalt gehen. Mit Christopher und Oli sind zwar starke junge Spieler an den vorderen Brettern platziert, aber die Gegner sind teilweise doch über 200 DWZ stärker. Ansonsten besteht die Zweite ja fast aus ehemaligen 1. Mannschaftsspielern und die kennen die Liga ja fast aus den effeff. Saisonprognose Platz 7.“

HÖS3: Den Aufstieg halte ich für nicht erreichbar. Ansonsten sollten wir hier möglichst oft die Jugend spielen lassen. Mit den erfahrenen Spielern wie Reiner, Paul, Walter, Norman, Rüdiger und mir sollte aber auch der eine oder andere Sieg eingefahren werden damit wir nicht nur der Punkte und DWZ Lieferant werden. Saisonprognose Platz 5 – somit beste Platzierung aller HÖS-Mannschaften.“



24. Bamberger Jugend-Open 2015

10 Höchstadter Schüler am 3. Oktober dabei – Elias, Merle und Oliver am erfolgreichsten

BAMBERG – Bericht von Wolfgang Hornung, TV Hallstadt: Das 24. Bamberger Jugend-Open – Oberfrankens größtes Jugendschachturnier – wurde am 3. Oktober in der Graf-Stauffenberg-Realschule ausgetragen.

120 Buben und 33 Mädchen aus 41 Vereinen traten an, um in 7 Runden bei jeweils 20 Minuten Bedenkzeit pro Partie ihre Meister zu küren. Gespielt wurde in sieben Altersklassen von U8 (Jahrgänge 2008 und jünger) bis U25 (1991 – 1997). Bevor es jedoch los ging, begrüßte Stadtrat Klaus Stieringer die jungen Schachspieler sowie ihre Eltern und Betreuer. Er betonte die Bedeutung der Vereine, des ehrenamtlichen Engagements und des Schachspiels für Jugend und Gesellschaft.

Anschließend bedankte sich der Vorsitzende des SC Bamberg, Peter Krauseneck, bei allen Beteiligten und Unterstützern, die solch ein Turnier letztlich erst ermöglichen.

Das Turnier selbst verlief sehr diszipliniert. Am späten Nachmittag standen die Siegerehrungen an. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und einen Sachpreis. Die Top 3 jeder Altersklasse bekamen einen Pokal. Zuvor durfte die fünfjährige Sophia Hertel aus Oberkotzau den Sonderpreis für den jüngsten Teilnehmer entgegennehmen und anschließend als Glücksfee wirken, indem sie das Los für den Gewinner eines Tablet-PC zog.

Die zehn Höchstadter Spieler waren sehr erfolgreich: Zwei oberfränkische Meistertitel durch Elias Pfann und Oliver Mönius und vier Kreismeistertitel sind rekordverdächtig.

Internetseite mit vielen Fotos und allen Tabellen:

www.fen-net.de/~ba1141/Bamberger-Jugend-Open

Nordbayerische Nachrichten und **Fränkischer Tag**
(nur Überschrift) vom 06.10.15

Partylaune am Schachbrett

Viele Pokale für Höchstadter Talente bei Jugend-Open

HÖCHSTADT – Glänzend abgeschnitten hat der Schachclub beim Bamberger Jugend-Open.

Bereits seit 1992 veranstalten die Vereine SC Bamberg, TV Hallstadt und SC Höchstadt dieses Turnier traditionell am 3. Oktober. In sieben Runden wurden auch die oberfränkischen Schnellschachmeister und die Jugendmeister des Schachkreises Bamberg ermittelt.

In diesem Jahr gab es besonders viele Gründe zu feiern. Die Teilnehmerzahl in der Graf-Stauffenberg-Realschule in Bamberg stieg von 105 auf höchst erfreuliche 153.

Zehn Aktive

Der SC Höchstadt stellte mit zehn Schülern ein großes Aufgebot – und war sehr erfolgreich. So heimten drei Spieler gleich mehrere Pokale ein: Oliver Mönius wurde U16-Vizemeister im Gesamtturnier und damit auch Oberfränkischer U16-Schnellschachmeister und Kreis-Schnellschachmeister.

Elias Pfann wurde im U18-Gesamtturnier Dritter und damit Oberfränkischer U18-Schnellschachmeister und Kreis-Schnellschachmeister. Die erst zehnjährige Merle Gorka wurde in der U12 Vierte von 45, damit bestes oberfränkisches Mädchen und U12-Kreismeister.



Das SC-Erfolgstrio (von links): Oliver Mönius, Merle Gorka und Elias Pfann. Foto: sed

Jan Bieberle wurde in der U10 oberfränkischer Vizemeister und Finn Zilkens in der U8 drittbester Oberfranke und auch Kreismeister.

Aber auch die weiteren Höchstadter zeigten gutes Schach und punkteten eifrig – dabei waren Timo Huber, Felix Stier, Natalie Oleson, Benedikt Huber und Jennifer Oleson. Höchstadts Vorsitzende Reiner Schulz und Gerhard Leicht hatten als Veranstalter viel zu tun – und abschließend mit ihren Schützlingen viel zu feiern. sed

Feiertag für SCH-Schüler





Höchstads zehn Spieler beim 24. Bamberger Jugend-Open

Große Statistik: Alle Vereine – SC Bamberg, SC Höchststadt/Aisch und SC Erlangen mit meisten Spielern, nur MTV Saalfeld mit zwei Turniersiegern

Verein	Anzahl Teilnehmer										Anzahl Sieger					
	Ges	W	U8	U10	U12	U14	U16	U18	U20	1.	2.	3.	W	Ofr	Bbg	
SC Bamberg	12	1	1	3	3	4			1	1				2	3	
SC Höchststadt/Aisch	10	3	2	3	3		1	1			1	1	1	2	4	
Schachkreis Bamberg	22	4	3	6	6	4	1	1	1	1	1	1	1	4	7	
Kronacher SK	9	2		1	3	3	2						1			
SK Kulmbach	8	2			3	2	2		1							
SSV Burgkunstadt	7		1	1		3	2							1		
ATSV Oberkotzau	5	4	3		2								1			
TSV Bindlach	5	2	1	1	2				1		2		1	2		
1.FC Marktleuthen	4	2	1		1	2										
SK Weidhausen	4	1			1	1	2									
PTSV SK Hof	3					2	1									
SV Seubelsdorf	3				1		1		1							
SG Sonneberg	2						2									
TSV Oberlauter	2			1		1										
VfB Einberg Rödental	2					1	1									
Burgkunstadt	1			1												
SK Mitwitz	1	1			1											
SV Neustadt	1				1											
Schachbezirk Oberfranken	79	18	9	11	21	19	14	1	4	1	3	1	4	7		
SC Erlangen	12	6	1	5	2	2	2				2					
SG Büchenbach/Roth	7			1	2	3		1			1					
SK Schwanstetten	6	2	1	1	3	1						1				
SK Schweinfurt	5		1		3		1						1			
TSV Rottendorf	5			2	1	1			1	1		1				
SC Vaterstetten	4	2	1	1	1	1										
SK Neumarkt	4	1	1		1	1		1				2				
MTV Saalfeld	3	1			1		1	1		2						
SC Tarrasch München	3			1	1			1								
SC Zeiler Turm	3			1	2											
SK Nürnberg	3			1	1			1								
SV Lauf	3		1		1				1							
SC Noris-Tarrasch Nürnberg	2				2											
SC Uttenreuth	2							1	1	1		1				
TV Großostheim	2		1	1						1	1					
BZ München	1			1												
Regensburger Turnerschaft	1	1			1							1				
SC JÄKLECHEMIE	1			1												
SC Garching	1			1						1						
SK Klingenberg	1	1					1							1		
SV Schott Jena	1	1			1											
SW Nürnberg Süd	1			1												
TSV Cadolzburg	1							1								
Zabo-Eintracht Nürnberg	1			1												
Bamberger Jugend-Open	152	33	16	30	44	28	19	8	7	7	7	7	5			

SC Höchststadt ist Bayerischer U25-Meister 2015

„Saison gekrönt“: Unserer Schachjugend wird am 18. Juli im Haus der Vereine erstmals Bayerischer Mannschaftsmeister – Gäste der SpVgg Zabo-Eintracht Nürnberg nominell klar unterlegen, jedoch mit ebenfalls starker Leistung



Bayerntitel krönt Saison
Höchststadter Schachspieler erstmals Meister der U25

Bayerischer U25-Meister: SCH krönt Saison

Höchststadt – Die Schachspieler des SC Höchststadt können auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Der Nachwuchs machte hier den Unterschied zu vielen anderen Klubs: Die starken Schachschüler bereichern längst auch das Erwachsenenschach und sammeln Pokale und Titel. Nach dem Klassenerhalt aller drei Seniorenteams, dem Aufstieg der U20-Mannschaft in die Bayernliga und dem Titel des oberfränkischen Schnellschachmeisters, triumphierten die Jugendspieler auch in der U25: Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde der SC Höchststadt bayerischer Mannschaftsmeister.

Mehr als ein Wermutstropfen ist allerdings, dass in dieser ungewöhnlichen Altersklasse nur zwei Teams aus ganz Bayern mitspielen wollten – in der U14, U16 und U20 gibt es hingegen zahlreiche Ligen.

Alle Partien hart umkämpft

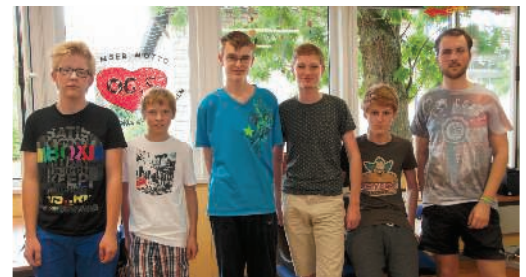
Die SpVgg Zabo-Eintracht Nürnberg reiste in der Außenseiterrolle nach Höchststadt, spielte jedoch in beiden Runden stark auf. Nach einem so deutlichen Zweifach-Sieg für die Gastgeber (3,5:0,5 und 3:1) sah es lange nicht aus, denn alle Partien gingen fast über die gesamte Bedenkzeit und waren hart umkämpft. Doch die erfahreneren Höchststadter bewiesen in Zeitnot ihre Klasse und setzten ihre Ge-

genspieler matt. Lukas Schulz und Alexander Mönius gelangen an Brett 1 und 2 jeweils zwei Siege. Oliver Mönius kam auf einen vollen Punktgewinn, Christopher Heckel steuerte ein Remis

bei. Elias Pfann gewann seine Partie ebenfalls. Das junge Höchststadter Team – einziger U18-Spieler ist Christopher Heckel (23) – peilt aber schon jetzt die Titelverteidigung an. *sd*



Eine neue Trophäe für die Vitrine: Elias Pfann (links), Lukas Schulz und die anderen SCHler feierten den ersten bayerischen U25-Titel. Foto: privat



Nordbayerische Nachrichten vom 24.07.15 (nur Überschrift) und **Fränkischer Tag** vom 25.07.15

	Höchststadt	DWZ	-	Zabo Nürnberg	DWZ	3½:½
1	1 Lukas Schulz	2138	-	1 Ruben Mantel	1890	1:0
2	4 Alexander Mönius	1847	-	2 Benjamin Schwegler	1729	1:0
3	5 Christopher Heckel	1806	-	5 Hans Mantel	1404	½:½
4	6 Oliver Mönius	1757	-	6 Robin Flierl	1120	1:0

	Zabo Nürnberg	DWZ	-	Höchststadt	DWZ	1:3
1	1 Ruben Mantel	1890	-	1 Lukas Schulz	2138	0:1
2	2 Benjamin Schwegler	1729	-	4 Alexander Mönius	1847	0:1
3	5 Hans Mantel	1404	-	6 Oliver Mönius	1757	1:0
4	6 Robin Flierl	1120	-	7 Elias Pfann	1386	0:1

Höchstadter Schachjugend: Blitz, Kader, 2016

Blitz: Lukas Schulz Bayerischer U20-Vizemeister – Fotos vom Oberfranken-Kader – Saison 2015/2016 startet

KELHEIM – 77 Jugendliche haben am 25. Juli um vier Titel bei den **Bayerischen Blitzmeisterschaften** gekämpft – drei Höchstadter waren in Kelheim dabei. In der U20 siegte mit Nato Imnadze vom TSV Forstenried die ELO-Favoritin mit starken 16 von 17 Punkten. **Lukas Schulz** folgt als **Bayerischer U20-Vizemeister** mit 13½. **Alexander Mönius** (im Foto links mit Blick auf den Turniersaal) landete als Neunter genau in der Tabellenmitte.

In der U16 kam **Oliver Mönius** auf Rang 12 von 20. Hier siegte Lorenz Gauchel vom SK Germering. In der U14 gewann Sebastian Reimann vom SK Kriegshaber, in der U12 war Massimo Longo vom SK Gräfeling am besten.



KRONACH – Etwa 30 schachbegeisterte Mädchen und Jungen aus ganz Oberfranken nahmen am ersten **Kadertraining** dieser Saison im BRK-Seniorenheim in Kronach am 19. September erfolgreich teil. Aus Höchststadt waren sieben Spieler dabei: **Merle Gorka, Nicolas Leiß, Jan Bieberle, Oliver Mönius, Alexander Mönius, Christian Koch** und **Lukas Schulz**.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksjugendleiter Tobias Pfadenhauer trainierten die Schüler in drei, der Spielstärke entsprechenden, Gruppen zusammen mit den erfahrenen Trainern Ralf-Michael Großhans, Matthias Bergmann und Johannes Pfadenhauer. Die Jugendlichen lösten schwierige Taktik- und Endspielaufgaben und setzten sich mit den Themen „offene Linien“ und „Zwangsmotive“ auseinander. Ralf-Michael Großhans stellte zudem hochinteressante Partien der Bayerischen Einzelmeisterschaft vor, an der er erfolgreich teilgenommen hatte.

Für optimale Rahmenbedingungen sorgten der Kronacher SK und die Bezirksjugendleitung. Ein Eisessen rundete einen schönen Schachtag ab.

Speziell für Mädchen findet in Kronach am 17. Oktober ein Powertraining statt. Hierfür konnte die ehemalige Vizeweltmeisterin Hanna-Marie Klek gewonnen werden. Liebe Mädels – seid dabei!



SAISON 2015/2016 – bald geht es los!

U12

Bei der **Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaft** verpassten wir 2015 den Einzug in die Runde der besten 16 Teams. Der SK München Südost wurde Bayerischer Meister. Das 2016er-Turnier startet erst im Frühjahr – wir wollen wieder mitspielen, haben eine starke Schülergruppe um **Merle Gorka, Jan Bieberle, Felix Stier** und **Jakob Schmidt**.

U14

In der **U14-Oberfrankenliga** pausieren wir nun zum dritten Mal in Folge. Oberfrankenmeister 2015 wurde der SC Bamberg vor Bindlach. In der neuen Saison 2015/2016 sind fünf Mannschaften dabei: Burgkunstadt, SG Michelau / Seubelsdorf, Kronach, Bamberg und Hof.

U16

Die **U16-Oberfrankenliga** 2014/15 war mit sieben statt fünf Teams besser besetzt als im Vorjahr. Souveräner Meister wurde der SK Weidhausen. Mit Platz 5 und 5:7 Mannschaftspunkten konnten wir nicht ganz zufrieden sein. In der neuen Saison 2015/2016 sind fünf Mannschaften dabei: Seubelsdorf, SG Kronach / Einberg, Weidhausen, Bamberg und Höchststadt. Am 7. November geht es in Weidhausen los, Anfang 2016 wird Höchststadt Gastgeber sein.

U20

Als Absteiger aus der U20-Bayernliga spielten wir in der Saison 2014/2015 in der U20-Landesliga Nord – und wurden Landesliga-Meister. Somit spielen wir 2015/2016 wieder in der Bayernliga – und das mit dem selben Team, da niemand „herauswächst“. **Lukas Schulz, Christian Koch, Alexander Mönius, Oliver Mönius** und **Elias Pfann** bringen viel Erfahrung mit. Am 21. November empfangen wir zum Saisonauftakt den SC Bechhofen. Dann folgen Doppelrunden am 19. Dezember und 23. Januar. Es spielen: SC Forchheim, SK München Südost I, SC Erlangen, SW Nürnberg Süd, SC Bechhofen, SK Kelheim, SC Höchststadt, SK Neumarkt.

Info, Paarungen, Ergebnisse, Tabellen zu Jugend-Ligen auf der **Bayern**-Seite www.bayerische-schachjugend.de, der **Oberfranken**-Seite www.schachbezirk-oberfranken.de und im **Ligamanager** www.ligamanager.schachbund-bayern.de
Erste Ergebnisse und Berichte folgen dann in SZ103

SC Höchststadt ist Schnellschachmeister 2015

Oberfranken-Turnier am 28. Juni in Burgkunstadt – Höchststadt mit zwei Viererteams – 100% für Brunsch und Dietze

BURBKUNSTADT – Einen sensationellen Schach-Sonntag erlebten acht Höchststadter bei der oberfränkischen Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft. Nachdem wir in den Vorjahren oftmals durch Abwesenheit glänzten und noch nie ganz oben standen, wollten wir es 2015 wissen: Mit zwei Viererteams und vielen Topspielern gehörten wir neben Dauersieger Bamberg und dem Kronacher SK zu den Favoriten. Mit einem souveränen Titelgewinn war jedoch nicht zu rechnen – das Siegerteam um **Lukas Schulz, Sebastian Dietze, Michael Brunsch** und **Alexander Mönius** erwischte einen perfekten Tag!

Beim SC Höchststadt 2 glänzte vor allem **Oliver Mönius** an Brett 2 – die erwachsenen **Janusz Gorniak, Reiner Schulz** und **Norman Bauschke** taten sich im starken Teilnehmerfeld in den 15-Minuten-Partien oftmals schwerer.



Im Duell der beiden Höchststadter Teams unterlag Janusz Gorniak (links) an Brett 1 Lukas Schulz mit 0:4.

Foto: privat

SCHACH

SCH holt erstmals den Titel

Nordbayerische Nachrichten vom 02.07.15,
Fränkischer Tag (hier: Foto & Überschrift) vom 08.07.15

Die Gegenüber überrollt

Schachclub Höchststadt erstmals Bezirksmeister im Schnellschach

HÖCHSTADT – Bei der oberfränkischen Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft konnte der SC Höchststadt einen überraschenden Erfolg feiern: Erstmals wurde hier der Titel des Bezirksmeisters errungen. Die Dominanz von 14:0 Mannschafts- und 26:2 Brett Punkten war im starken Teilnehmerfeld nie zu erwarten gewesen.

Favorisiert war in Burgkunstadt der SC Bamberg, nominell am stärksten aufgestellt und Meister der Jahre 2012 bis 2014. Die Höchststadter gingen in diesem Gipfeltreffen nach dramatischen Partieverläufen mit einem 3,5:0,5-Kantersieg von den Brettern.

Bamberg wurde immerhin noch Vizemeister vor dem Kronacher SK, der den Höchstadtern beim 1:3 die ein-

zige Verlustpartie beibringen konnte. Die Höchststadter überzeugten an allen vier Brettern: Lukas Schulz holte an Brett 1 sechs Punkte, Sebastian Dietze und Michael Brunsch konnten an Brett 2 und 3 alle Partien gewinnen und Alexander Mönius erreichte an Brett 4 sechs Punkte aus sieben Kunden.

Das zweite Höchststadter Team kam auf Rang fünf von sieben Mannschaften. Hier spielten Janusz Gorniak, Oliver Mönius, Norman Bauschke und Reiner Schulz. Die SG Sonneberg wurde Vierter, der SK Kulmbach Sechster und Gastgeber SSV Burgkunstadt Siebenter.

Im September geht es für Höchststadt nun zur bayerischen Schnellschachmeisterschaft.

sed



Besondere Ehre für den Bezirksspielleiter Reiner Schulz (links, gleichzeitig Vorsitzender des SC Höchststadt). Er gratulierte Sebastian Dietze, Alexander Mönius, Lukas Schulz und Michael Brunsch.

Foto: sed



Platz	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	MP	BP
1.	SC Höchststadt 1	**	3½	3	3½	4	4	4	14:0	26
2.	SC Bamberg 1	½	**	2½	2½	2½	3½	2½	12:2	18
3.	Kronacher SK	1	1½	**	2½	4	4	4	10:4	21
4.	SG Sonneberg	½	1½	1½	**	2	2½	3½	7:7	15½
5.	SC Höchststadt 2	0	1½	0	2	**	3	3	7:7	13½
6.	SK Kulmbach	0	½	0	1½	1	**	3	4:10	10
7.	SSV Burgkunstadt	0	1½	0	½	1	1	**	2:12	8

Platz	Name	Verein	Punkte	Brett
1.	Sebastian Dietze	SC Höchststadt 1	7	2
1.	Michael Brunsch	SC Höchststadt 1	7	3
1.	Andreas Murmann	Kronacher SK	7	4
4.	Lukas Schulz	SC Höchststadt 1	6	1
4.	Alexander Mönius	SC Höchststadt 1	6	4
6.	CM Kurt-Georg Breithut	SC Bamberg 1	5½	1
7.	Franz Geisensetter	SG Sonneberg	5	1
7.	Prof. Peter Krauseneck	SC Bamberg 1	5	3
7.	Gilbert Rebhan	Kronacher SK	5	3
10.	Oliver Mönius	SC Höchststadt 2	4½	2
10.	Klaus Brückner	SG Sonneberg	4½	4
12.	Edgar Stauch	Kronacher SK	4	2
12.	Matthias Daum	SC Bamberg 1	4	4
14.	Tobias Becker	Kronacher SK	3½	1
14.	Ralf Mittag	SC Bamberg 1	3½	2
14.	Wolfgang Schweizer	SK Kulmbach	3½	2
14.	Norman Bauschke	SC Höchststadt 2	3½	3
14.	Reiner Schulz	SC Höchststadt 2	3½	4
19.	Klaus Rierl	SG Sonneberg	3	2
19.	Klaus-Dieter Jacob	SG Sonneberg	3	3
21.	Manfred Tasca	SK Kulmbach	2½	1
21.	Jens Güther	SSV Burgkunstadt	2½	1
21.	Johannes Türk	SSV Burgkunstadt	2½	2
24.	Janusz Gorniak	SC Höchststadt 2	2	1

30 Spieler

„Nach der 2. Runde, in der Bamberg gegen Höchststadt 1 vernichtend mit ½:3½ verloren hatte, wollte KGB [CM Kurt-Georg Breithut, Brett 1 bei Bamberg] bereits heimfahren. Zitat: „Da haben wir praktisch drei Mannschaftspunkte verloren, die Titelverteidigung ist dahin“.

Bei der Siegerehrung habe ich Höchststadt 1 (14:0 MP und 26:2 MP) als neuen Schnellschachmeister geehrt. Als Bamberg als Vizemeister an der Reihe war, kam ich plötzlich ins Zweifeln, ob die ausgedruckten Tabellen das richtige Ergebnis anzeigen. Bamberg hatte mit 12:2 MP und 18:10 BP den zweiten Platz belegt. Die Bamberger hatten acht (!) Punkte weniger als Höchststadt, konnte das wahr sein? Es war wahr. Sogar der drittplatzierte Kronacher SK hatte mehr Brettpunkte.“

Erinnerungen von Bezirksspielleiter und unserem Ersten Vorsitzenden

Reiner Schulz

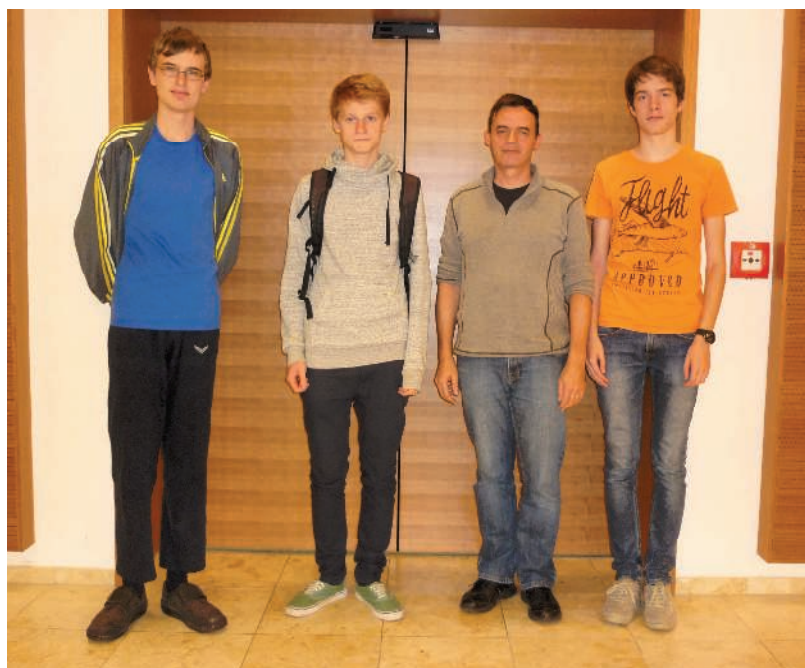
„Ein sensationeller Turnierverlauf für den SC Höchststadt 1. Wir waren wie im „Schach-Rausch“. Selbst das Mittagessen bei McDonald's warf uns nicht um. Ich hatte allerdings viel Glück, insbesondere gegen den starken Spieler aus Burgkunstadt hätte ich verlieren müssen. Toll, dass selbst Janusz zufrieden war – dank der Sachpreise!“

Erinnerungen von **Sebastian Dietze**



Bayerische Schnellschach-MM Landesliga 2015

Bayerische Konkurrenz zu gut für oberfränkische Teams – Lukas Schulz bester Höchststadter – Platz 9 von 11



KELHEIM – Am 20. September fand die Landesliga der Bayerischen Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft 2015 statt. Als Oberfranken-Meister waren wir erstmals dabei. **Lukas Schulz, Michael Brunsch, Christian Koch und Alexander Mönius** schlugen sich achtbar, kamen unglücklich auf Rang 9 von 11. Gegen die Schlusslichter Cadolzburg und Michelau gelangen 3:1-Siege, gegen die Top-4-Teams reichte es nur für Brettpunkte. Punktgleich vor uns landeten Weidhausen und Sonneberg als beste Oberfranken. Meister wurde souverän Herzogenaurach. Beste Höchststadter: Lukas Schulz mit starken 4 aus 6 am Spitzenbrett und Alexander Mönius mit 50% an Brett 4.

Fotos: Höchststadts Team – ganz brav und im Duell mit H'aurach um FM Moritz Lauer

Michael Brunsch:

„Aufgrund des Schweizer Systems hatten wir das Pech gegen die Tabellenspitze und das Tabellenende zu spielen. Insoweit haben wir unser Soll erfüllt, gegen Starke zum Teil auch nur knapp verloren. Leider fehlt uns der Kräftevergleich mit den Mittelplätzen, vielleicht hätten wir dann noch einen oder zwei Plätze gut gemacht.“

Fränkischer Tag vom 23.09.2015: Bericht der Herzogenauracher Schachfreunde zu ihrem Meistertitel – herzlichen Glückwunsch

Der SKH holt sich den Meistertitel

Herzogenaurach – Der Bayerische Schachbund veranstaltet jedes Jahr aufs Neue die Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaften der Oberliga und der Landesliga Nord. Ausrichter war diesmal der Schachclub Kelheim. Das Herzogenauracher Vierer-Team startete in der Landesliga mit Fide-Meister Moritz Lauer, Moritz Koch, Dieter Schuberth und Helmut Böck. Ein etwa gleichstarker Team schickte der SC Gröbenzell ins Rennen. Als die beiden Mannschaften in der dritten Runde aufeinandertrafen, legten die Schachstädter ihre schärfsten Kontrahenten mit 3,5:0,5 von den Brettern.

Wackeliger Start

Zuerst hatte der SK Herzogenaurach etwas wackelig mit 2,5:1,5 gegen Weidhausen gewonnen. In Runde 2 siegte das Team beim 3:1 gegen Bavaria Regensburg jedoch gefestigter. Danach wurde es gegen Büchenbach/Roth und Schwarzweiß Nürnberg mit jeweils 2,5:1,5 etwas eng. Den SC Höchststadt/Aisch und die SG Sonneberg hielten Moritz & Co deutlich mit je 3:1 nieder.

Nach sieben Runden hatten die Schuhstädter 14:0 Zähler auf ihrem Konto und drei Punkte Vorsprung auf Platz 2 (SC Gröbenzell), was ihnen den Titel des nordbayerischen Meisters und 150 Euro Preisgeld einbrachte. Der Schachclub Herzogenaurach wird nächstes Jahr in der Oberliga auf Punktejagd gehen. Es wäre jedoch vermessend, in dieser deutlich spielstärkeren Klasse auf mehr zu hoffen als den Klassenerhalt. hh



Fide-Meister Moritz Lauer

	Endstand	DWZ	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	MP	SB
1	SK Herzogenaurach	2177	7h2½	5g3	2h3½	9g3	3h2½	4g2½	8g3	14:0	153
2	SC Gröbenzell 2	2166	8g2½	3h3	1g½	4h2	5g3	7h2½	9h3½	11:3	122
3	SG Büchenbach/Roth	2095	9h2½	2g1	11h3	6g3	1g1½	5h2½	4h2	9:5	110½
4	SW Nürnberg Süd 2	2034	6h2½	7g2	5h2	2g2	9h2½	1h1½	3g2	8:6	119½
5	SC Bavaria Regensburg	2084	11g4	1h1	4g2	8h3	2h1	3g1½	4	7:7	84½
6	SK Kelheim 2	1738	4g1½	8h2	10g2	3h1	7h1½	4	11g4	7:7	66½
7	SK Weidhausen	1958	1g1½	4h2	8g2	11h2	6g2½	2g1½	10h1	6:8	95½
8	SG Sonneberg	1896	2h1½	6g2	7h2	5g1	4	10g2	1h1	6:8	76
9	SC Höchststadt	1895	3g1½	10h3	4	1h1	4g1½	11h3	2g½	6:8	69
10	TSV Cadolzburg	1957		9g1	6h1½	4	11g2	8h1½	7g3	5:9	49½
11	SK Michelau	1875	5h0	4	3g1	7g1½	10h2	9g1	6h0	3:11	34

Blitzmannschaftsmeisterschaften 2015

Höchstatter Viererteams im Mittelfeld: Platz 6 und 11 beim Oberfranken-Turnier, Platz 4 im Schachkreis Bamberg – Marktleuthen wird Oberfränkischer Blitzmeister 2015, SC Bamberg siegt im Schachkreis Bamberg – Oliver Mönius und Lukas Schulz beste Höchstatter Blitzer – Strullendorf toller Gastgeber bei beiden Turnieren

STRULLENDORF – Unter der Leitung von Spielleiter Reiner Schulz und Schiedsrichter Claus Kuhlemann fand am 19. Juli die **Oberfränkische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft** statt. Der Ausrichter, die Concordia Strullendorf, mit ihrem Vorstand Norbert Wahner sorgte für die 15 Teams für Spielmöglichkeiten sowie kleine Speisen und kühle Getränke. Sieger ohne Punktverlust wurde der 1. FC Marktleuthen 1 vor dem SK Michelau und dem 1. FC Marktleuthen 2. Die Preise für die Brettbesten erkämpften sich Kurt-Georg Breithut, Andreas Reißner, Toralf Kirschneck und Andre Wilfert.

Der SC Höchststadt ging mit zwei Viererteams ins spannende Rundenturnier. Platz 6 hieß es am Ende für Höchststadt 1: Hier spielten **Michael Brunsch** (10½ aus 15), **Janusz Gorniak** (5½), **Holger Schwarzmann** (10) und **Oliver Mönius** (12). Höchststadt 2 kam auf Rang 11: Auf Brett 1 bis 4 kämpften **Reiner Schulz** (5), **Horst Schulz** (5), **Elias Pfann** (5½) und **Norman Bauschke** (6½). Beiden Teams gelang ein 2:2 gegen den SC Bamberg, der Siebtenter wurde.



Oberfrankens bestes Blitz-Team:
Mark Lorenz, Andre Wilfert, Andreas Reißner
und Toralf Kirschneck vom 1. FC Marktleuthen 1



Stolze Nummer 2: SK Michelau mit Markus-Peter Häggberg,
Klaus Beier, Andreas Schüpferling und Gert Grüner



Platz 3 in Oberfranken ebenfalls für Marktleuthen: Stefan
Nürnberger, Rene Stingl, Udo Rotsching, Helmut Küspert



Der SC Höchststadt 1 beim 2:2-Duell gegen den TV Hallstadt
mit Stefan Lenhardt, Gerald Dütsch und Georg Kochseder



Gegen die starke SG Sonneberg um Christopher
Hartleb und Franz Geisensetter gab es für den
SC Höchststadt 2 eine deutliche ½:3½-Klatsche

Alle Tabellen und weitere Infos zu beiden Blitzturnieren:

➤ Oberfränkische www.schachbezirk-oberfranken.de/meisterschaften/blitzschach/mannschaft/15_16/index.htm

➤ Kreis <http://claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/kreis.htm>

An der **Kreis-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft** nahmen acht Mannschaften teil – zwei mehr als im schwachen Vorjahr. Am 27. September dominierte der SC Bamberg 1 das Turnier. TV Hallstadt und SC Bamberg 3 folgten auf den Plätzen – auch 2014 hatten Bamberg und Hallstadt die komplette Top 3 gefüllt. Als Preise gab es Weinflaschen für die ersten drei Teams. Danke an Norbert Wahner und das Strullendorf-Team für Ausrichtung und Verpflegung.



Beste Blitzer 2015 des Bamberger Schachkreises:
Der SC Bamberg 1 mit Heiko Plöhn, Kurt-Georg Breithut,
Prof. Peter Krauseneck und Ralf Mittag



Vize-Blitzer: Der TV Hallstadt mit Gerald Dütsch, Stefan
Lenhardt, Georg Kochseder und Oliver Riemer

Wir Höchstadter waren mit einem Team am Start. Platz 4 wurde es am Ende, Rang 3 war nah. An Brett 1 bis 4 spielten **Lukas Schulz** (9 aus 14), **Horst Schulz** (7½), **Norman Bauschke** (4) und **Elias Pfann** (8).

Elias Pfann: „Dieses Jahr stellten wir beim der Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Spielkreises Bamberg leider nur eine Mannschaft. Insgesamt meldeten sich acht Teams, so dass doppelrundig gespielt wurde. Zu Beginn bekamen wir gleich den Favoriten Bamberg 1, gegen die wir leider zweimal verloren. Danach lief es aber besser und wir gewannen fast jedes Spiel. Dennoch reichte es nur zum vierten Platz, da wird gegen Bamberg 2 und 3 entscheidende Punkte liegen ließen. Trotzdem sind wir mit dem Resultat zufrieden und hoffen, nächstes Jahr vielleicht mehr als ein Team stellen zu können.“

An der anschließenden **Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft** nahmen keine Höchstadter teil. Hier siegten drei Spieler des SC Bamberg: Kurt-Georg Breithut vor Heiko Plöhn und Prof. Peter Krauseneck.



Höchstads Blitzer bei der Kreis-Mannschaftsmeisterschaft:
Elias Pfann, Lukas Schulz, Norman Bauschke und Horst
Schulz sowie Mitorganisator Reiner Schulz

Weitere Impressionen von den beiden Blitzmeisterschaften





Kreis-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2015

	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	Platz
1 SC Bamberg 1	x	4	4	4	4	4	4	4	28	1
2 SC Bamberg 2	0	x	0	4	0	4	3	2	13	5
3 SC Bamberg 3	0	4	x	3	1	4	4	1	17	3
4 Post SV Bamberg	0	0	1	x	0	0	4	0	5	7
5 TV Hallstadt	0	4	3	4	x	4	4	4	23	2
6 Conc. Strullendorf	0	0	0	4	0	x	4	1	9	6
7 Hirschaid/Walsdorf	0	1	0	0	0	0	x	0	1	8
8 SC Höchststadt	0	2	3	4	0	3	4	x	16	4

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft 2015

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkte	Platz
1 Schmidt R.	xx	0+	00	00	10	11	01	01	00	01	01	00	8.0	8
2 Köhler L.	1-	xx	0-	0-	0-	0-	0-	1-	0-	0-	1-	0-	3.0	12
3 Labin	11	1+	xx	01	00	11	11	11	10	11	00	00	14.0	5
4 Hermann J.	11	1+	10	xx	01	1=	11	11	01	10	10	00	14.5	4
5 Krauseneck	01	1+	11	10	xx	11	11	10	01	01	11	00	15.0	3
6 Kowatsch	00	1+	00	0=	00	xx	10	11	00	10	=0	00	7.0	9
7 Baldszuhn	10	1+	00	00	00	01	xx	00	00	=0	10	00	5.5	10
8 Riesterer	10	0+	00	00	01	00	11	xx	00	00	00	00	5.0	11
9 Plöhn	11	1+	01	10	10	11	11	11	xx	11	11	=0	17.5	2
10 Hugel C.	10	1+	00	01	10	01	=1	11	00	xx	11	11	13.5	6
11 Kastner	10	0+	11	01	00	=1	01	11	00	00	xx	00	9.5	7
12 Breithut	11	1+	11	11	11	11	11	11	=1	00	11	xx	19.5	1

Oberfränkische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2015

Pl	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	MP	BP
1.	1. FC Marktleuthen 1	2100	**	3	3	2½	3	3½	3	4	4	3½	4	4	4	4	3	30:0	52½
2.	SK Michelau	1868	1	**	2½	3	2½	2½	2½	1½	3	3	4	4	4	4	3	26:4	44½
3.	1. FC Marktleuthen 2	1949	1	1½	**	2	2½	3½	3	3½	3	4	2½	4	2½	3½	4	25:5	44½
4.	SG Sonneberg	1958	1½	1	2	**	2½	0	2½	2½	2½	2	3½	4	4	3½	3½	22:8	39
5.	TV Hallstadt	2022	1	1½	1½	1½	**	2	2½	2	4	4	3	4	4	3½	4	20:10	42½
6.	SC Höchststadt 1	1946	½	1½	½	4	2	**	2	1½	2	3	3	4	3	3	4	19:11	38
7.	SC Bamberg 1	1872	1	1½	1	1½	1½	2	**	2½	3	3	2	4	3	4	3	18:12	37
8.	SK Kulmbach	1870	0	2½	½	1½	2	2½	1½	**	1	1	4	4	3	4	4	17:13	35½
9.	SV Seubelsdorf 1	1912	0	1	1	1½	0	2	1	3	**	2	4	3	4	4	4	16:14	34½
10.	Conc. Strullendorf	1706	½	1	0	2	0	1	1	3	2	**	4	4	3	4	4	16:14	33½
11.	SC Höchststadt 2	1600	0	0	1½	½	1	1	2	0	0	0	**	4	3	2	3	10:20	22
12.	SV Seubelsdorf 2	1422	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	**	2	3	3	7:23	13
13.	SSV Burgkunstadt	1621	0	0	1½	0	0	1	1	1	0	1	1	2	**	2	3½	6:24	18
14.	1. FC Marktleuthen 3	1484	0	0	½	½	½	1	0	0	0	0	2	1	2	**	2½	6:24	14
15.	SC Bamberg 2	1292	1	1	0	½	0	0	1	0	0	0	1	1	½	1½	**	2:28	11½

Forchheim-Open und Pyramiden-Cup

Sieben Höchstadter nehmen an Mittelfranken-Turnieren teil – Norman Bauschke trumps auf – Viele Titelträger in Forchheim und Fürth – Berichte, Fotos, Partien und Tabellen auf 4 Seiten

FORCHHEIM, FÜRTH – Der Schachkalender bietet zahlreiche Turniere in der Umgebung. Einige Höchstadter Spieler sind stets dabei, ob in Schney im Januar, in Erlangen vor den Osterferien, in Wunsiedel am Himmelfahrts-Wochenende, in Großenseebach am Fronleichnam-Wochenende – oder eben beim Forchheim-Open Anfang Oktober oder beim LGA Pyramiden-Cup Anfang September.

Beim **LGA Pyramiden-Cup in Fürth** vom 3. bis 6. September mischten drei Höchstadter mit: **Michael Brunsch** kam auf Platz 51 mit 4 aus 7, **Christian Koch** wurde 86. und **Oliver Mönius** 105. von 124 Spielern. Das Open war sehr stark besetzt, auch deshalb war diesmal nicht mehr drin als Mittelfeldplätze. 124 Teilnehmer bedeuteten einen Zuwachs von 25 %, so die Organisatoren Dr. Hubert Seibold und Wolfgang Fiedler vom SK Zirndorf. Alle waren begeistert vom tollen Ambiente der Pyramide in Fürth und den tollen Spielbedingungen. GM Ikonnikov (RUS) siegte mit 6 Punkten.



Siegerfoto LGA Pyramiden-Cup

Am **14. Forchheimer Sparkassen-Open** vom 2. bis 4. Oktober nahmen vier Höchstadter teil: **Lukas Schulz** erreichte im A-Open Platz 31. Im B-Open überzeugte **Norman Bauschke** auf Rang 40 (+44 DWZ-Punkte) vor **Alfred Götz** auf Platz 71 und **Horst Schulz** auf Platz 75. 222 Spieler absolvierten hier fünf Runden in drei Gruppen.

Lukas Schulz holte im Forchheim-Open gleich in der ersten Runde ein Remis gegen den Vorjahressieger. Jens Hermann vom SC Forchheim kommentierte:

„Hilverda - Schulz: Buda-Pest“

Obwohl amerikanische Touristen in Scharen die Donau mit Cruisern bis nach Budapest schippern, zählt das Budapester Gambit zu den seltenen Gästen bei Turnieren. Lange schien diese Einschätzung begründet: Für den geopfert Bauern hatte Schulz keine oder kaum Kompensation. Als Hilverda die taktische Verwicklung wählte, konnte Schulz mit einer Finte den Kopf noch aus der Schlinge ziehen. Beide hatten in der Folge ihre Schwächen, sodass Schulz' Mehr-Qualität keine Rolle spielte. Das Remis geht in Ordnung. Der Vorjahressieger Hilverda hat damit erste Federn gelassen.

Mehr im Internet: Alle Infos, Tabellen, Partien, Fotos, Berichte gibt es auf www.pyramidencup-zdf.de und www.schachliveticker.de/Forchheim2015/index.htm



Blick in den Turniersaal des Pyramiden-Cup



Michael Brunsch beim Pyramiden-Cup in Fürth

Oliver Mönius (1725) – Irfan Redzepovic (2139)

Pyramiden-Cup 2015, (1.35), 03.09.2015

1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.Ld3 c5 4.c3 Sc6 5.f4 e6 6.Sd2 Ld6 7.Se2 Tb8 8.Sf3 b5 9.a4 b4 10.Lb5 Ld7 11.Sg3 Da5 12.Ld2 a6 13.cxb4 Sxb4 14.Lxd7+ Sxd7 15.0-0 Db6 16.Lc3 0-0 17.Sg5 c4 18.Sh5 Dd8 19.e4 Lxf4 20.Txf4 Dxc5 21.Ld2 De7 22.Dg4 f6 23.Lxb4 Txb4 24.Te1 dxe4 25.Tfxe4 e5 26.Dg3 Txb2 27.Sxg7 Kh8 28.Sf5 Df7 29.Tg4 Tbb8 30.Tg7 Dh5 31.Txd7 Tg8 32.Df2 c3 33.Se7 Df7 34.Df5 Tg5 35.Dh3 c2 36.Sc6 1:0

Christian Troyke (2344) – Aloyzas Kveinys (2485)

Pyramiden-Cup 2015, (5.3), 05.09.2015

1.g3 d5 2.Sf3 c6 3.Lg2 Lg4 4.c4 e6 5.cxd5 exd5 6.0-0 Sd7 7.Sc3 Sgf6 8.d3 Lc5 9.h3 Lh5 10.a3 0-0 11.e4 dxe4 12.dxe4 Te8 13.Dc2 Lxf3 14.Lxf3 Se5 15.Le2 Ld4 16.Td1 c5 17.Kg2 Sed7 18.Sb5 Db6 19.f3 Tad8 20.Da4 Se5 21.Dxa7 Dc6 22.Lg5?? Sxf3 23.Lxf6 Txe4 0:1

Philipp Wenninger (2249) – Vitaly Kunin (2563)

Pyramiden-Cup 2015, (7.1), 06.09.2015

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e4 b5 4.a4 c6 5.axb5 cxb5 6.b3 e5 7.dxe5 Dxd1+ 8.Kxd1 Lc5 9.Sa3 Lxa3 10.Lxa3 Sc6 11.Ld6 a5 12.bxc4 b4 13.c5 Sge7 14.Lb5 Ld7 15.La4 Sd4 16.Se2 Lxa4+ 17.Txa4 Sb5 18.Kd2 Sc6 19.Kd3 0-0 20.Kc4 Sa3+ 21.Txa3 bxa3 22.Ta1 Td7 23.Sd4 Sxd4 24.Kxd4 Tb7 25.Txa3 Kd7 26.Txa5 Kc6 27.Ta6+ Kb5 28.Ta2 Kc6 29.Kc4 Tb1 30.Ta7 Tc1+ 31.Kd4 Td1+ 32.Ke3 g5 33.h4 Te1+ 34.Kf3 g4+ 35.Kf4 Te2 36.Tc7+ Kb5 37.Tb7+ Ka6 38.Tb6+ Ka7 39.Kg3 Txe4 40.Tc6 h5 41.Tc7+ Ka6 42.Txf7 Kb5 43.Tf6 Ta8 44.e6 Ta3+ 45.Kh2 g3+ 46.fxg3 Ta2 47.e7 Kc6 48.Tf8 Tae2 49.Th8 Te1 50.Txh5 Kd7 51.Th8 Te6 52.h5 T1e2 53.g4 T2e4 54.h6 Txc4 55.Td8+ 1:0

Hans Möhn (2389) – Eduard Schunk (2319)

Pyramiden-Cup 2015, (7.6), 06.09.2015

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.d4 0-0 6.h3 e5 7.d5 Sh5 8.g3 De8 9.Le2 f5 10.exf5 gxf5 11.Sh4 Sf6 12.Dc2 e4 13.Le3 Sa6 14.Sg2 Sc5 15.Sf4 Ld7 16.0-0 a5 17.b3 Lh6 18.Kh2 Tf7 19.Tae1 Df8 20.Ld4 Lxf4 21.gxf4 Dh6 22.Tg1+ Sg4+ 23.Kg2 Dxf4 24.hxg4 fxg4 25.Dc1 Sd3 26.Dxf4 Sxf4+ 27.Kf1 h5 28.Sxe4 Taf8 29.Th1 Lf5 30.Sg3 Lg6 31.Lxg4 Th7 32.Le6+ Sxe6 33.Txe6 1:0

Forchheim-Open A-Gruppe, 46 Spieler

Nr.	Teilnehmer		ELO	NWZ	1	2	3	4	5	Pkt	GegWrt
1.	Thinius,Marco	IM	2320	2246	40s½	15w1	16s1	10w1	7s1	4.5	2120
2.	De Silva,Joel		2069	2037	23w½	44s1	32w1	8s½	13w1	4.0	2174
3.	Hilverda,Alexander		2384	2357	31w½	33s1	13w½	12s1	9w1	4.0	2149
4.	Mooser,Stefan		2148	2192	39w1	32s½	6w½	29s1	8w½	3.5	2213
5.	Reis,Gerhard		2197	2144	32w0	14s1	42w1	6s½	23w1	3.5	2145
6.	Heidrich,Manfred	FM	2348	2331	15s½	18w1	4s½	5w½	11w1	3.5	2144
7.	Wenninger,Philipp		2249	2297	11w1	13s½	21w1	9s1	1w0	3.5	2142
8.	Solonar,Stefan	IM	2346	2277	37s1	12w1	10s½	2w½	4s½	3.5	2068
9.	Seidens,Udo		2233	2100	46s1	25w1	22s1	7w0	3s0	3.0	2227
10.	Braun,Michael		2019	2041	41s1	46/+	8w½	1s0	17w½	3.0	2212
11.	Eber,Fabian		2064	2136	7s0	34w1	43s1	25w1	6s0	3.0	2182
12.	Heimrath,Reiner	FM	2191	2150	27w1	8s0	35w1	3w0	30s1	3.0	2173
13.	Dorst,Johannes	FM	2223	2193	34s1	7w½	3s½	22w1	2s0	3.0	2157
14.	Gentner,Markus		2021	1969	20s1	5w0	40s½	18w1	25s½	3.0	2121
15.	Köhler,Gerhard,Dr.		2178	2137	6w½	1s0	36w1	21s½	29w1	3.0	2115
16.	Schäfers,Andreas		2037	2025	26w1	39s½	1w0	31s½	28w1	3.0	2098
17.	Golda,Harald	FM	2346	2275	18s0	19w1	29s½	20w1	10s½	3.0	2045
18.	Eiber,Manfred		2154	2112	17w1	6s0	23w½	14s0	38w1	2.5	2114
19.	Lenhardt,Manfred		2113	2076	33w½	17s0	44w½	42s1	21w½	2.5	2102
20.	Ulusoy,Tolga		2084	2035	14w0	26s½	33w1	17s0	31w1	2.5	2099
21.	Kroneder,Christian		2045	2035	43s½	38w1	7s0	15w½	19s½	2.5	2099
22.	Steinhart,Christoph		2059	2004	45w1	28s1	9w0	13s0	24w½	2.5	2099
23.	Süß,Stefan		2004	1986	2s½	30w½	18s½	40w1	5s0	2.5	2090
24.	Koch,Markus		2170	2066	36w1	35s0	25s0	39w1	22s½	2.5	2083
25.	Promyshlyanskyy,V		2236	2216	35w1	9s0	24w1	11s0	14w½	2.5	2074
26.	Weigert,Wilhelm		2037	1947	16s0	20w½	34s½	27w½	40s1	2.5	2064
27.	Schwab,Matthias		2107	2073	12s0	29w0	+	26s½	41w1	2.5	2015
28.	Meulner,Klaus		2134	2071	38s½	22w0	41s1	37w1	16s0	2.5	1992
29.	Kast,Joannis		2023	1959	42w½	27s1	17w½	4w0	15s0	2.0	2142
30.	Auburger,Philipp		1962	2060	44w½	23s½	31w½	32s½	12w0	2.0	2138
31.	Schulz,Lukas		2167	2138	3s½	40w½	30s½	16w½	20s0	2.0	2115
32.	Seyb,Alexander	IM	2428	2410	5s1	4w½	2s0	30w½		2.0	2108
33.	Walter,Florian		2160	2166	19s½	3w0	20s0	34w½	37s1	2.0	2095
34.	Imcke,Patrick		2119	2088	13w0	11s0	26w½	33s½	44w1	2.0	2089
35.	Bathray,Johannes		2154	2099	25s0	24w1	12s0	38w½	36s½	2.0	2089
36.	Fischer,Gerd		2096	2006	24s0	37w½	15s0	+	35w½	2.0	2056
37.	Haasner,Tom		1942	1921	8w0	36s½	45w1	28s0	33w0	1.5	2117
38.	Kolthoff,Siegmund		2077	2007	28w½	21s0	39w½	35s½	18s0	1.5	2081
39.	Martin Fernandez,		2137	2088	4s0	16w½	38s½	24s0	42w½	1.5	2064
40.	Bachstein,Dustin		2083	2099	1w½	31s½	14w½	23s0	26w0	1.5	2057
41.	Machlin,Maxim		2015	2002	10w0	45s½	28w0	44s1	27s0	1.5	2050
42.	Foermes,Alexander		2074	2031	29s½	43w½	5s0	19w0	39s½	1.5	2049
43.	Wichmann,Adrian		2009	1980	21w½	42s½	11w0			1.0	2067
44.	Hock,Gerold		2100	2004	30s½	2w0	19s½	41w0	34s0	1.0	2053
45.	Nuding,Matthias		2140	2063	22s0	41w½	37s0			0.5	1976
46.	Miller,Eduard		2245	2259	9w0	10/-				0.0	2071

Forchheim-Open C-Gruppe, 85 Spieler, ohne Höchststadter

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	Punkte	GegWrt
1.	Lischka,Fabio			65w1	55s1	68w1	7s1	9w1	5.0	1344
2.	Knoll,Ernst		1515	35w1	56s1	57w1	17s1	14w1	5.0	1258
3.	Gheng,Christian	1742	1586	32w1	6s0	56w1	44s1	22/+	4.0	1384
4.	Kocak,Ediz			59s1	37w1	19s1	14w0	26s1	4.0	1359
5.	Eichenauer,Pascal		1564	33s1	23w1	17s0	31w1	29s1	4.0	1350
6.	Hackner,Felix		1486	37s1	3w1	8s0	50w1	30s1	4.0	1345
7.	Splitgerber,Michael		1563	36w1	22/+	20s1	1w0	18s1	4.0	1330
8.	Schmitt,Manuel			77w1	66s1	6w1	9s0	28w1	4.0	1321

Bericht von Udo Güldner

SC Forchheim geht leer aus

Überraschungen beim Sparkassen-Open FORCHHEIM - Der Teilnehmerrekord des Vorjahres blieb zwar knapp bestehen, aber ansonsten boten die 221 Denksportler in 1.100 Partien beim dreitägigen Sparkassen-Open des SC Forchheim alles, was sich der Schachfreund wünscht.

Der Internationale Meister Marco Thinius (Empor Berlin), schon mehrfach in Forchheim am Start, war im Vorfeld ein Kandidat für seinen ersten Gesamtsieg. Einer der Konkurrenten, die in der Jahn-Halle aus dem Weg geräumt werden mussten, heißt Philipp Wenninger (SC Erlangen). Der Gewinner der Nürnberger Zabo-Open verwickelte Thinius in der Schlussrunde in eine sehenswerte fünfstündige Auseinandersetzung, die der Berliner dann doch für sich entschied.

Als einziger Spieler schaffte er es auf 4,5 Punkte aus den fünf Runden und ließ damit Joel De Silva (Hockenheim) und Titelverteidiger Alexander Hilverda (Erlangen) hinter sich.

Ein rabenschwarzes Wochenende erlebte Turnierfavorit Alexander Seyb vom SC Forchheim. Zuerst kam der Lokalmatador nicht über ein Unentschieden gegen den überraschend stark aufspielenden Stefan Mooser (Dorfen) hinaus. Dann unterlag er auch noch dem erst 16 Jahre alten späteren Zweitplatzierten De Silva, rutschte mit nur zwei Zähler auf Rang 32 ab. Noch schlimmer erging es dem amtierenden Bayerischen Meister Eduard Miller (SC Erlangen), der ohne einen Punkt Letzter wurde.

Über den Preis als bester Forchheimer durfte sich Bundesliga-Kapitän Manfred Heidrich als Sechster freuen. Die Regionalliga-Strategen Philipp Auburger (2,0) und Adrian Wichmann (1,0) belegten die Plätze 40 bzw. 43.

Verteidigung hielt stand

In der B-Gruppe sah es lange danach aus, als ob Robert Wagner einen Heimerfolg landen könnte. Mit vier Siegen in Folge schob er sich in der Schlussrunde ans Spitzenbrett, um dort eine vorteilhafte Stellung gegen Dennis Adelhütte (Erlangen) aufs Brett zu bekommen. Doch die Verteidigung seines Gegners hielt stand, und so blieb nur das Remis übrig. Mit 4,5 Zählern blieb dem Forchheimer nur der undankbare 4. Platz, punktgleich mit den drei vor ihm liegenden Karl Beck (Markt Berolzheim), Armin von der Linden (Zeiler Turm) und Dennis Adelhütte.

Forchheim-Open B-Gruppe, 91 Spieler

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	Punkte	GegWrt
1.	Beck, Karl		1943	17s1	34w1	38s½	14w1	16s1	4.5	1816
2.	von der Linden, A.	1985	1923	85s1	14w½	32s1	37w1	10w1	4.5	1812
3.	Adelhütte, Dennis	1962	1878	51s1	78w1	15s1	5w1	4s½	4.5	1808
4.	Wagner, Robert	1868	1916	91w1	28s1	23w1	21s1	3w½	4.5	1786
5.	Deml, Tilo	1890	1927	86w1	81s1	12w1	3s0	21w1	4.0	1802
6.	Diebel, Günter	1802	1653	88w1	79s1	21w0	52s1	34/+	4.0	1768
7.	Scheuerer, Werner	1865	1714	75w1	17w½	19s½	67/+	30s1	4.0	1759
8.	Reuter, Roland	2000	1883	76s1	43w½	66s1	22w½	23s1	4.0	1719
9.	Mantel, Ruben	1773	1890	43s0	68w1	83s1	59w1	22s1	4.0	1708
10.	Diller, Daniel	1895	1964	36s1	27w1	22s½	11w1	2s0	3.5	1835
11.	Gebhardt, Christian	1897	1841	20w1	33s1	54w1	10s0	13w½	3.5	1821
12.	Paeslack, Luis	1733	1683	64w1	91/+	5s0	27w1	18s½	3.5	1809
13.	Braun, Kristin	1735	1620	44s½	84w1	43s1	19w½	11s½	3.5	1805
14.	Krastev, Alexander	1858	1848	82w1	2s½	73w1	1s0	45w1	3.5	1786
15.	Meier, Manfred	1800	1665	42w1	77s1	3w0	28s½	49s1	3.5	1767
16.	Wabra, Robert	1991	1864	37s½	50w1	24s1	38w1	1w0	3.5	1753
17.	Löllmann, Heinrich		1825	1w0	7s½	82w1	74s1	48w1	3.5	1724
18.	Huber, Lukas	1894	1863	46w½	25s1	29w½	54s1	12w½	3.5	1724
19.	Pikal, Alexander	1966	1946	26w½	46s1	7w½	13s½	38w1	3.5	1722
20.	Corral, Carlos	2010	1950	11s0	72w½	84s1	39w1	37s1	3.5	1716
21.	Faralisz, Patrick	1641	1781	31s1	49w1	6s1	4w0	5s0	3.0	1853
22.	Askri, Samir	1859	1688	90s1	85w1	10w½	8s½	9w0	3.0	1829
23.	Mooser, Nicolas		1674	58w1	76w1	4s0	26s1	8w0	3.0	1790
24.	Meth, Matthias	1813	1630	71w½	65s1	16w0	78s1	28w½	3.0	1776
25.	Kuhmann, Peter	1942	1843	47s½	18w0	63s½	83w1	66s1	3.0	1755
26.	Pohl, Steffen	1876	1837	19s½	47w1	39s½	23w0	63s1	3.0	1748
27.	Krasotin, Valentin	1777	1876	79w1	10s0	55w1	12s0	57w1	3.0	1739
28.	Thürauf, Peter	1835	1797	30s1	4w0	62s1	15w½	24s½	3.0	1733
29.	Morschel, Steffen		1686	35s1	89w½	18s½	30w0	67s1	3.0	1730
30.	Juciute, Einora	1897		28w0	53s1	70w1	29s1	7w0	3.0	1724
31.	Thurn, Stephan		1889	21w0	82s½	65w1	57s½	55w1	3.0	1710
32.	Ammon, Fabian		1692	74s½	60w1	2w0	61s½	69w1	3.0	1707
33.	Lais, Thomas	1942	1913	89s1	11w0	59s0	40w1	54s1	3.0	1702
34.	Kaufmann, Rolf	1910	1854	53w1	1s0	75w1	58s1	6/-	3.0	1701
35.	Gajewski, Richard	1718	1591	29w0	55s0	77w1	70s1	71w1	3.0	1696
36.	Merz, Andreas		1846	10w0	88s1	74w½	41s½	58w1	3.0	1693
37.	Reinhard, Ralf-Peter	1894	1754	16w½	61s1	41w1	2s0	20w0	2.5	1841
38.	Brückner, Alexander	1793	1687	48w1	86s1	1w½	16s0	19s0	2.5	1833
39.	Semenova, Alisa	1646	1506	57w½	45s1	26w½	20s0	52w½	2.5	1764
40.	Bauschke, Norman	1605	1521	45w½	70s½	71w½	33s0	79w1	2.5	1745
41.	Mantel, Hubert	1800	1610	59s½	63w1	37s0	36w½	46w½	2.5	1740
42.	Kaltschmidt, Andre	1702	1519	15s0	+	52w0	50w½	85/+	2.5	1732
43.	Balhar, Michael	1794	1797	9w1	8s½	13w0	48s0	73w1	2.5	1729
44.	Babichev, Vyachesl	1825	1705	13w½	73s0	61w0	72s1	78w1	2.5	1729
45.	Goda, Frederic	1704	1665	40s½	39w0	89s1	47w1	14s0	2.5	1726
46.	Hartewig, Anja	1722	1750	18s½	19w0	60s½	62w1	41s½	2.5	1720
47.	Schwarz, Eduard	1992	1956	25w½	26s0	72w1	45s0	56w1	2.5	1719
48.	Seifert, Heinz	1598	1599	38s0	69w1	78s½	43w1	17s0	2.5	1719
49.	Adler, Herbert	2001	1879	77w1	21s0	57w½	73s1	15w0	2.5	1704
50.	Wärtsch, Michael	1866	1750	61w½	16s0	56w½	42s½	75w1	2.5	1674
66.	Albayrak, Aylin		1654	67w½	56s1	8w0	71s½	25w0	2.0	1690
70.	Walter, Manfred	1757	1674	62s½	40w½	30s0	35w0	84s1	2.0	1660
71.	Götzel, Alfred	1950	1718	24s½	83w½	40s½	66w½	35s0	2.0	1608
75.	Schulz, Horst	1717	1629	7s0	87w1	34s0	51w½	50s0	1.5	1733
79.	Heckel, Wolfgang		1756	27s0	6w0	87s1	60w½	40s0	1.5	1653
83.	Lohvinov, Petro		1643	65w½	71s½	9w0	25s0	53w0	1.0	1785
87.	Schütz, Robert	1727	1590		75s0	79w0	88s0	+	1.0	1709



Forchheim-Open: Favorit Alexander Seyb (re.) unterliegt überraschend dem späteren Turnierzweiten Joel De Silva



Pyramiden-Cup mit Johannes Pfadenhauer vom TSV Bindlach



Pyramiden-Cup mit Blick auf die Spitzenbreiter in der letzten Runde, u.a. mit Miller-Mons ½:½



Oliver Mönius (rechts!) beim Pyramiden-Cup: Sieg gegen einen 2100er in Runde 1, dann 2 Punkte auf 7 Partie



Pyramiden-Cup: Christian Koch blieb diesmal der ganz große Erfolg verwehrt

Pl.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Land	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	GegW
1.	Ikonnikov, Vyaches	2518	2467	RUS	88w1	65s1	12w1	32s1	8w½	14s½	11w1	6	2251
2.	Wenninger, Philipp	2249	2249	GER	70w1	76s½	59w1	56s1	14w½	19s1	8w1	6	2192
3.	Krivoborodov, Egor	2518	2508	RUS	83w1	38s1	33w1	10s½	7w1	4s½	6w½	5,5	2283
4.	Kveinys, Aloyzas	2485		LTU	53s1	30w1	13s½	22w1	10s1	3w½	5s½	5,5	2220
5.	Colpe, Malte	2367	2318	GER	82w1	27s1	16w1	8s0	37w1	12s1	4w½	5,5	2212
6.	Fedorovsky, Michael	2451	2442	GER	34w1	29s½	63w1	35s1	17w1	8s½	3s½	5,5	2207
7.	Milov, Leonid	2471	2441	GER	68s1	20w1	19s1	11w1	3s0	9w½	23s1	5,5	2187
8.	Kunin, Vitaly	2563	2547	GER	57s1	21w1	9s1	5w1	1s½	6w½	2s0	5	2253
9.	Miller, Eduard	2245	2229	GER	90s1	36w1	8w0	76s1	46w1	7s½	14w½	5	2217
10.	Troyke, Christian	2344	2318	GER	78s1	58w1	52s1	3w½	4w0	25s½	29w1	5	2178
11.	Fischer, Johannes	2269	2235	GER	81w1	41s1	24w1	7s0	29w1	30s1	1s0	5	2144
12.	Niedermeier, Thomas	2226	2200	GER	86s1	47w1	1s0	42w1	58s1	5w0	46s1	5	2125
13.	Promyshlyanskyy, V	2236	2202	UKR	71w1	26s1	4w½	17s0	61w½	41s1	30w1	5	2110
14.	Mons, Léon	2464	2464	GER	55s½	105w1	18s1	31w1	2s½	1w½	9s½	5	2099
15.	Möhn, Hans	2389	2351	GER	93w1	18s½	76w½	29s½	21w½	59s1	17w1	5	2079
16.	Walter, Florian	2160	2141	GER	124s1	60w1	5s0	25w½	31s½	43w1	36s1	5	2026
17.	Schunk, Eduard	2319	2246	GER	72s1	45w1	31s½	13w1	6s0	52w1	15s0	4,5	2155
18.	Middelhoff, Cornel	2114	2064	GER	99s1	15w½	14w0	88s1	35w½	61s1	22w½	4,5	2107
19.	Dorst, Johannes	2223	2190	GER	94w1	50s1	7w0	41s1	36w1	2w0	20s½	4,5	2102
20.	Lodes, Hermann	2129	2074	GER	100w1	7s0	81w1	84s1	33w½	32s½	19w½	4,5	2079
21.	Goldsworthy, Patrick	2097	2108	ENG	110w1	8s0	34w½	53s1	15s½	55w1	25w½	4,5	2070
22.	Reis, Gerhard	2197	2158	GER	85s½	55w1	43s1	4s0	26w½	48w1	18s½	4,5	2057
23.	Hirn, Oskar	2212	2148	GER	84w1	31s0	61w½	106s1	24w1	33s1	7w0	4,5	2019
24.	Troyke, Doreen	2074	1984	GER	98s1	67w1	11s0	28w½	23s0	102w1	52s1	4,5	2018
25.	Kroneder, Christia	2045	2013	GER	80s½	95w1	28s½	16s½	56w1	10w½	21s½	4,5	2007
26.	Saathoff, Richard	2106	2027	GER	107s1	13w0	109s1	52w½	22s½	28w½	58s1	4,5	2002
27.	Meulner, Klaus	2134	2060	GER	97w1	5w0	64s1	33s0	81w1	39s½	62w1	4,5	1992
28.	Navratil, Robert	2121		AUT	77w½	122s1	25w½	24s½	62w½	26s½	63w1	4,5	1871
29.	Eiber, Manfred	2154	2097	GER	91s1	6w½	77s1	15w½	11s0	78w1	10s0	4	2118
30.	Sailer, Wolfgang	2127	2089	GER	101w1	4s0	70w1	63s1	32w1	11w0	13s0	4	2115
31.	Beesk, Kevin	1921	1992	GER	115s1	23w1	17w½	14s0	16w½	37s½	35w½	4	2111
32.	Ott, Florian	2273	2255	GER	54s1	69w1	40s1	1w0	30s0	20w½	42s½	4	2109
33.	Löw, Gerald	2273	2214	GER	123s1	48w1	3s0	27w1	20s½	23w0	45s½	4	2107
34.	Lutter, Maximilian	1776	1935	GER	6s0	91w1	21s½	45w1	40s½	58w½	69s½	4	2084
35.	Höcher, Michael	2091	2144	GER	64s1	49w½	44s1	6w0	18s½	47w½	31s½	4	2047
36.	Brem, Stephan	2063	2034	GER	96w1	9s0	105w1	39s1	19s0	40w1	16w0	4	2034
37.	Wagner, Florian	2145	2136	GER	87w1	63s0	74w1	50s1	5s0	31w½	44s½	4	2009
38.	Kahlert, Thomas	2178	2125	GER	79s1	3w0	53s½	78w½	68s1	44w½	51s½	4	2009
39.	Heimrath, Reiner	2191	2173	GER	66s1	43w½	42s½	36w0	57s1	27w½	47s½	4	1998
40.	Bunk, Karsten	2090	2127	GER	62w1	74s1	32w0	60s½	34w½	36s0	83w1	4	1993
41.	Bildt, Maximilian	1976	2035	GER	112s1	11w0	79s1	19w0	90s1	13w0	86s1	4	1977
42.	Grafe, Wilhelm	2168	2046	GER	95s½	113w1	39w½	12s0	71w½	82s1	32w½	4	1966
43.	Krauß, Josef	2098	1998	GER	114w1	39s½	22w0	85s½	84w1	16s0	87w1	4	1936
44.	Guggenberger, Guido	2019	1974	GER	103w1	56s½	35w0	77w½	64s1	38s½	37w½	4	1928
45.	Lechermann, Markus	2042	2039	GER	106w1	17s0	62w½	34s0	99w1	70s1	33w½	4	1921
46.	Redzepovic, Irfan	2139	2086	GER	105s0	80w1	86s1	54w1	9s0	66w1	12w0	4	1917
47.	Eck, Mathias	2085	2011	GER	120w1	12s0	108s½	66w½	85w1	35s½	39w½	4	1899
48.	Willim, Michael	2100	2023	GER	73w1	33s0	106w0	92s1	94w1	22s0	81w1	4	1883
49.	Berger, Stefan	1996		SUI	117w1	35s½	56w0	62s0	97w1	87s½	89w1	4	1853
50.	Diller, Peter	2053	2000	GER	118s1	19w0	98s1	37w0	66s0	77w1	90s1	4	1843
51.	Brunsch, Michael	2072	1980	GER	122w½	77s0	92w½	110s1	87w½	71s1	38w½	4	1811
52.	Knoblauch, Leonhar	2177	2162	GER	89w1	61s1	10w0	26s½	60w1	17s0	24w0	3,5	2061
53.	Tong, Kevin	2021	1950	GER	4w0	101s1	38w½	21w0	91s½	84s1	56w½	3,5	2031
54.	Mehring, Jörg	1945	1909	GER	32w0	116s1	65w1	46s0	76w½	60s½	59w½	3,5	2031
55.	Lange, Carsten	2055	1936	GER	14w½	22s0	110w½	101s1	106w1	21s0	65w½	3,5	2000
56.	Kannenber, Karl-H.	2220	2127	GER	102s1	44w½	49s1	2w0	25s0	57w½	53s½	3,5	1995
57.	Wörl, Richard	2047	1958	GER	8w0	110s½	100w1	108s1	39w0	56s½	67s½	3,5	1991
58.	Hornung, Hans, Dr.	2106	2064	GER	109w1	10s0	89w1	87s1	12w0	34s½	26w0	3,5	1982
59.	Schrems, Hermann	2098	2053	GER	113s½	85w1	2s0	90w½	72s1	15w0	54s½	3,5	1975
60.	Seitner, Ralf	2080	1987	GER	108w1	16s0	67s1	40w½	52s0	54w½	64s½	3,5	1975
61.	Süß, Stefan	2004	1997	GER	119s1	52w0	23s½	102w1	13s½	18w0	66s½	3,5	1970
62.	Weber, Samuel	1936	1815	GER	40s0	121w1	45s½	49w1	28s½	67w½	27s0	3,5	1947
67.	Pfadenhauer, J.	2067	2142	GER	75w1	24s0	60w0	89s1	82w½	62s½	57w½	3,5	1911
68.	Cipra, Lothar	2016	1924	GER	7w0	100s½	97w½	105s1	38w0	75s½	101/+	3,5	1900
71.	Leis, Stefan	1998	1888	GER	13s0	96w½	107s½	80w1	42s½	51w0	95s1	3,5	1816
73.	Meyer, Thomas	1755	1610	GER	48s0	90w½	66s0	103w1	86s0	113w1	102/+	3,5	1782
74.	Colpe, Helge	2061	1969	GER	121s1	40w0	37s0	64w0	105s1	79w½	80s1	3,5	1770
76.	Turner, Radek	2080	2060	CZE	111s1	2w½	15s½	9w0	54s½	86w½		3	2050
77.	Weber, Alexander		1801	GER	28s½	51w1	29w0	44s½	63w½	50s0	82w½	3	2009
86.	Koch, Christian	1925	1880	GER	12w0	120s1	46w0	97s½	73w1	76s½	41w0	3	1888
87.	Mix, Thomas	1949	1837	GER	37s0	98w1	118s1	58w0	51s½	49w½	43s0	3	1884
92.	Nagel, Felix		1784	GER	65w0	88s½	51s½	48w0	80s0	112w1	108s1	3	1822
94.	Birkmann, Günther	2054	1880	GER	19s0	107w½	96s½	121w1	48s0	80w0	105s1	3	1704
97.	Weißmann, Peter	1795	1680	GER	27s0	78w½	68s½	86w½	49s0	104w1	70w0	2,5	1862
105	Mönius, Oliver	1725	1753	GER	46w1	14s0	36s0	68w0	74w0	118s1	94w0	2	1983
110	Siewert, Wolfgang	1759		GER	21s0	57w½	55s½	51w0	98s½	108w½	93w0	2	1841
118	Dreiseitel, Werner	1568	1523	GER	50w0	89s0	87w0	104s½	103s1	105w0	100w0	1,5	1688
120	Heinrich, Leon	1612	1542	GER	47s0	86w0	91s0	98w0	119s½	121w1	104s0	1,5	1592
122	Häblein, Rainer	1609	1482	GER	51s½	28w0	102s0	99/-				0,5	1904

Mons und Ott hinter den Erwartungen

Forchheim – Mit der Titelverteidigung von Léon Mons ist es beim diesjährigen LGA-Pyramiden-Cup in Fürth nichts geworden. Der Internationale Meister aus Forchheim, der in der 1. Bundesliga beim SC Hansa Dortmund auf Punktejagd geht, musste sich mit 5,0 Zählern und dem 14. Platz begnügen. Auch wenn Mons in allen sieben Runden unbesiegt blieb, hatte sich der Mathematik-Student doch mehr ausgerechnet. Dass die Mission schwer werden würde, war spätestens in der Auftaktrunde klar, als er Carsten Lange (Zirndorf) ein Unentschieden zugestehen musste. Prompt rutschte er in der Auslosung zu den schwächeren Gegnern. Hier gewann er zwar drei Runden in Folge, allerdings war der erste Platz in weite Ferne gerückt. Als Mons auch noch gegen Philipp Wenninger (SC Erlangen), der nur knapp am Turniersieg vorbeischrammte, Remis spielte, blieb nur noch die Hoffnung auf eine vordere Platzierung. Es folgten allerdings weitere Punkteteilungen. Auch der ersehnte Großmeister-Titel rückt nach dem Verlust wichtiger ELO-Punkte erst einmal in weite Ferne.

Florian Ott verliert den Faden

Einen starken Start legte Florian Ott, bester U20-Spieler des SC Forchheim, aufs Brett. Mit drei Siegen durfte er dem Turniersieger GM Vyacheslav Ikonnikov gegenüber sitzen.



Florian Ott

Die umkämpfte Niederlage warf den BWL-Studenten etwas aus der Bahn. In den übrigen drei Runden verlor er einmal und spielte zweimal unentschieden gegen deutlich schwächere Gegner, darunter auch den Ex-Forchheimer und Ex-Bundesliga-Spieler Wilhelm Grafe. Vier Punkte und der 32. Platz dürften den ehrgeizigen Jugendlichen jedoch keineswegs zufriedenstellen.

31. Höchststadter Altstadtfest 2015

Schachstand am Rathaus mit regem Zulauf von rund 25 Mitgliedern und zahllosen Schachneulingen – NN und FT berichten
– Letztes Augustwochenende bot Hitzewelle und Schachspaß – Simultan mit Sebastian Dietze und Janusz Gorniak

Unser großer **Schachstand beim Höchststadter Altstadtfest** am 29. und 30. August war auch 2015 wieder ein großer Erfolg!

- ☺ **seit 1985** gibt es das Höchststadter Altstadtfest, der SC Höchststadt ist **immer dabei**. Der Schachstand beim Rathaus hat zum Blitzschach, zum Diskutieren über Spitzenschach und Kreisliga, zum Verweilen und Mattaufgabenlösen eingeladen. Anfänger und Profis waren herzlich willkommen
- ☺ unser **attraktiver Schachstand** lockte viele Interessenten zu uns. Mit großen Plakaten, Infomaterialien, Riesenschach, zahlreichen Brettern und Demobrett gab es viele Anlaufpunkte
- ☺ viele **junge Schachanfänger** spielten am Riesenschach oder an den Brettern. **Interessierte Mädchen und Jungs** wurden von unseren Mitgliedern in die Schach-Geheimnisse eingeweiht. Aber auch Erwachsene wagten viele Blitzpartien. Wir haben eifrig Infolyer und Schachzeitungen verteilt. Hoffentlich findet der eine oder die andere Schachbegeisterte den Weg zu uns ins Vereinsleben
- ☺ **Rekordverdächtig: Rund 25 Vereinsmitglieder** waren dabei, u.a. Reiner Schulz, Gerhard Leicht, Hermann Bauer, Tobias Schwarzmann, Holger Schwarzmann, Robert Röder, Norman Bauschke, Oliver Mönius, Alexander Mönius, Christian Koch, Christoph Munz, Josef Maier, Janusz Gorniak, Peter Grüßner, Siegfried Warschak, Michael Brunsch, Sebastian Dietze, Joachim Kröger, Wolfgang Paulini, Michael Wertz, Peter Metzner, Michael Gorka und Merle Gorka
- ☺ Auch **viele ehemalige Mitglieder** schauten bei uns vorbei, u.a. Benjamin Strauß, Jan-Dirk von Hollen und Christian Schirl. In den 90er Jahren gehörten sie zu unseren stärksten Jugendspielern. Jetzt sind sie in den Dreißigern, haben eigene Kinder und reisen gerne in die fränkische Heimat zurück. Vielleicht erwacht auch das Interesse am Schachspiel wieder
- ☺ am Samstag beehrte uns **prominenter Besuch aus Kronach**. Oberfranken-Kassier Ulrike Pfadenhauer sowie ihre Söhne Tobias (Oberfränkischer Jugendleiter) und Johannes verschafften sich vor Ort einen Eindruck von unserem Engagement – und die Jungs blitzten eifrig mit
- ☺ die beiden **Simultanspieler** Sebastian Dietze und Janusz Gorniak zeigten starkes Schach und zogen die Blicke vieler Passanten auf sich. Sebastian wagte sich sogar an einen Uhren-Simultan, kam somit in Zeitnot. Einzig Gerhard Leicht bzw. Michael Gorka konnten ihre Partien gewinnen
- ☺ den **traditionellen Auftakt** des Altstadtfeats machte am Freitag der Festzug zum Schlossberg mit Bieranisch durch Bürgermeister Gerald Brehm. Mehrere Schachclub-Mitglieder nahmen teil, es hätten gerne einige mehr sein dürfen
- ☺ das **Wetter** spielte auch diesmal nicht ganz mit. Statt Dauerregen oder Kälte hielt diesmal die brütende Hitze den einen oder anderen Höchststadter vom Altstadtfestbesuch ab. Mit unserem großen Schachstand im Schatten des Rathauses hatten wir allerdings einen hervorragenden Standort
- ☺ FT und NN berichteten ausführlich über das Altstadtfest, von Kinderflohmarkt über Musik bis zum Kulinarischen – Schach war erneut dabei, u.a. ein **Interview mit Gerhard Leicht**





Gerhard Leicht Fotos: Michael Müller



Gerhard Leicht, 2. Vorsitzender Schachclub Höchststadt:
 „Seit 31 Jahren sind wir an der gleichen Stelle und bieten Schach für Jedermann an. Nach dem Altstadtfest sind wir auch im Ferienprogramm aktiv. Das Besondere am Altstadtfest ist für mich die schöne Atmosphäre und das Wiedersehen mit vielen alten Bekannten.“

Umfrage: SILVIA SCHULTE



Impressionen vom Höchstadter Schülerschach

Jeden Schul-Freitag ab 16 Uhr: Schülerschach im Haus der Vereine, u.a. mit unseren Jugendtrainern **Gerhard Leicht** und **Michael Brunsch** – Nachwuchshoffnungen im Bilde: **Jan Bieberle**, **Merle Gorka**, **Nicolas Leiß** und **Felix Stier**



Schach im Höchststadter Ferienprogramm

Spannende Sommerferien-Schachwoche für neue Talente im Haus der Vereine – Dennis Dodin gewinnt

Die Schachwoche für jugendliche Anfänger im Rahmen des Höchststadter Ferienprogramms hat eine lange Tradition: Seit rund 30 Jahren zeigen wir am Ende der Sommerferien interessierten Newcomern das königliche Spiel. Viele heutige Topspieler fanden so den Weg zum SC Höchststadt. Vom 7. bis 11. September waren diesmal neun Schüler dabei.

Sechs Mitglieder betreuten und trainierten die Schachkinder: **Gerhard Leicht, Michael Brunsch, Reiner Schulz, Nikolas Leiß, Alexander Mönius** und **Christian Koch** erläuterten Schachregeln, Eröffnungsfallen und Mattaufgaben. Die Stimmung im Haus der Vereine war sehr gut, meist wurde konzentriert geübt aber auch viel gelacht.

Beim abschließenden Blitzturnier siegte **Dennis Dodin** mit 9 Punkten aus 10 Partien, vor **Niklas Zwanziger** (8 Punkte), **Finn Zilkens** (6), **Alexander Dodin** (3) sowie **Jonathan Lohse** und **Johan Brehm** (je 2). Es gab Urkunden und Jugendschachzeitungen als kleine Preise.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder einige Talente den Weg über das Ferienprogramm zu uns in den Schachverein finden. Natürlich ist der Einstieg jederzeit möglich – macht Eure Freunde auf unser Jugendschach-Angebot aufmerksam. Das Schülertraining findet an jedem Freitag während der Schulzeit ab 16 Uhr statt.

Bericht-Überschriften von **NN** und **FT** vom 16.09.



Kinder fasziniert vom „Königlichen Spiel“



Talente behaupten sich im Spiel der Könige

Eindrücke vom Höchststadter Erwachsenenschach

Michael Brunsch dominiert bei Sommerturnier und Stadtmeisterschaft – Vereinspokal wird am 9. Oktober im Schnellschach ausgespielt, Nacht der Schachgeneräle folgt am 20. November – Ganz viel Schach an jedem Freitag im Haus der Vereine



Sommerturnier 2015

7 Turniere vom 24.7. bis 11.09.2015

Platz	Name	1. 24.7.	2. 31.7.	3. 7.8.	4. 14.8.	5. 21.8.	6. 28.8.	7. 11.9.	Σ
1	Michael Brunsch	12	9		12	12	10	12	48
2	Lukas Schulz		12	12	10				34
3	Alfred Götz	7			7		5	9	28
4	Robert Röder	6	6	7	3	3	3	7	26
5	Elias Pfann	4	5	8	5			5	23
5	Michael Gorka	10			4			9	23
7	Oliver Mönius				6	10	6		22
8	Alexander Mönius		1		8		7		16
8	Gerhard Leicht	8					8		16
10	Peter Grüßner	5	3					6	14
11	Tassilo Hein	2		6		4			12
11	Sebastian Dietze						12		12
13	Wolfgang Paulini			10					10
14	Holger Schwarzmann		9						9
14	Merle Gorka	3			2			4	9
16	Horst Schulz					8			8
16	Norman Bauschke		4				4		8
18	Janusz Gorniak		7						7
18	Joachim Kröger					7			7
20	Peter Metzner					6			6
21	Christof Munz		1					3	4
22	Wolfgang Schätzko		2						2
	Anzahl	9	11	5	9	7	8	8	57

Michael Brunsch ist Sieger des Sommerturniers 2015 – Herzlichen Glückwunsch!

Mit der maximalen Ausbeute von 48 Punkten verwies **Michael Brunsch** (Foto rechts neben **Gerhard Leicht**) Vize **Lukas Schulz** und **Alfred Götz** auf die Plätze. Insgesamt spielten 22 Mitglieder bei sieben Turnieren mit.

Top: **Robert Röder** war bei allen sieben Turnieren mit am Start.

Schwach: Leider waren bei nur einem einzigen Turnier mehr als zehn Spieler dabei und damit weniger als im Vorjahr – dies war wohl dem Rekordsommer geschuldet.

Jeden Freitag Abend bieten wir viel Schach: Die **Stadtmeisterschaft** ist im vollen Gange, zudem gibt es stets **Blitzturniere**. Am 9. Oktober wird der **Vereinspokal** erstmals im Schnellschach ausgespielt. Am 20. November folgt die **27. Nacht der Schachgeneräle**. Auch Schüler, Gäste und Newcomer sind jederzeit willkommen – seid dabei!





27. Nacht der Schachgeneräle am 20.11.2015

Rekorde 2014: 30 Spieler, 7-Punkte-Sieger – „Wer wird General?“ – Werner Porkristl's Traditions-Schnellschachturnier
– 7 Runden ab 20 Uhr in Höchststadt – Welche Gäste und Schachschüler überraschen diesmal? – Bericht in SZ103

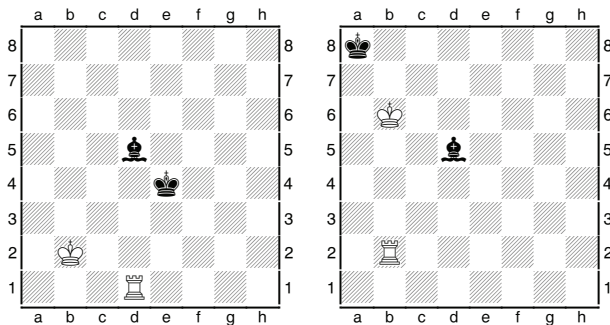
Turnier	Erster	Zweiter	Dritter	Teilnehmer
1. Turnier 1989	Ivica Sarec (SK Herzogenaurach) 6½	Peter Uwe Reincke (SK Herzogenaurach) 5½	Werner Porkristl 5	18
2. Turnier 1990	Martin Eiglsperger 6½	Stefan Krems 6	Reiner Schulz 5	19
3. Turnier 1991	Martin Eiglsperger 5½	Stefan Krems	Sebastian Dietze	22
4. Turnier 1992	Richard Schmitt 6½	Sebastian Dietze 5½	Alfred Kohler 4½	19
5. Turnier 1993	Jozef Gorniak 6½	Stefan Krems 5½	Richard Schmitt 5	19
6. Turnier 1994	Richard Schmitt 6½	Alfred Kohler 6	Stefan Krems und Werner Porkristl	18
7. Turnier 24.11.1995	Sebastian Dietze 6	Jozef Gorniak 5½	Janusz Gorniak 5	23
8. Turnier 22.11.1996	Johannes Zwanzger (TSV Kirchheurnbach) 6	Sebastian Dietze 5½	Stefan Krems 5½	25
9. Turnier 21.11.1997	Dieter Lindner (FSV Großenseebach) 5½	Reiner Schulz 5	Werner Porkristl 5	15
10. Turnier 20.11.1998	Sebastian Dietze 5½	Reiner Schulz 5	Janusz Gorniak 4½	15
11. Turnier 3.12.1999	Johannes Zwanzger (SC Forchheim) 6½	Gerhard Leicht 5½	Janusz Gorniak 5	20
12. Turnier 24.11.2000	Peter Metzner 6	Sebastian Dietze 5½	Gerhard Leicht 5	16
13. Turnier 23.11.2001	Janusz Gorniak 6	Sebastian Dietze 5	Dr. Walter Schmidt 5	19
14. Turnier 22.11.2002	Sebastian Dietze 6½	Johannes Zwanzger (SC Forchheim) 6	Tobias Schwarzmann 4½	18
15. Turnier 21.11.2003	Sebastian Dietze 6	Felix Menzel 5½	Robert Röder 5	26
16. Turnier 26.11.2004	Sebastian Dietze 6	Jan Volkert 5½	Tobias Schwarzmann 5	24
17. Turnier 25.11.2005	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 5	Tobias Schwarzmann 4½	24
18. Turnier 17.11.2006	Sebastian Dietze 6½	Gerhard Leicht 5½	Peter Metzner 5	20
19. Turnier 23.11.2007	Sebastian Dietze 5½	Gerhard Leicht 5½	Christoph Dietze 5½	26
20. Turnier 21.11.2008	Tobias Schwarzmann 6	Sebastian Dietze 5	Joachim Kröger 5	22
21. Turnier 27.11.2009	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 5½	Karsten Theiss 5	20
22. Turnier 26.11.2010	Karsten Theiss 6	Gerhard Leicht 5	Alfred Götzl 5	20
23. Turnier 18.11.2011	Janusz Gorniak 6½	Tobias Schwarzmann 5½	Sebastian Dietze 5	17
24. Turnier 23.11.2012	Sebastian Dietze 6	Janusz Gorniak 6	Lukas Schulz 5½	28
25. Turnier 22.11.2013	Sebastian Dietze 6	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 5	Tomasz Gorniak 5	28
26. Turnier 21.11.2014	Prof. Peter Krauseneck (SC Bamberg) 7	Ralf Mittag (SC Bamberg) 5½	Lukas Schulz 5½	30

Schach-Endspiele

Turm gegen Läufer: ♔ + ♖ - ♚ + ♗

Das Endspiel ♔+♖-♚+♗ ist in den meisten Stellungen für Weiß nicht zu gewinnen (deshalb sollte man trotz des Qualitätsvorsprungs noch Bauern im Spiel behalten!).

Selbst wenn der ♚ am Rand gefangen ist, kann Weiß nur siegen, falls Schwarz in die falsche Ecke läuft. Die falsche Ecke ist die Ecke, auf die der ♗ ziehen kann.



Weiß kann es nicht schaffen, den ♚ an den Brettrand zu zwingen (*links*). Falls der ♚ in einer falschen Ecke steht, gewinnt Weiß leicht (*rechts*) – Matt in drei Zügen!

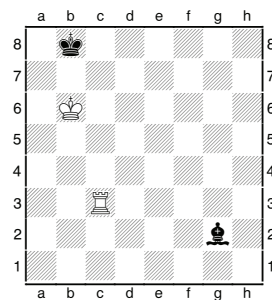
1. Matt in der falschen Ecke

Ist der ♚ in der Ecke, die sein ♗ besetzen kann, gefangen, so gewinnt Weiß. Beispiel mit Schwarz am Zug:

1. ... ♔a8? 2. ♖c8# 1:0

oder 1. ... ♗e4 2. ♖e3 ♗g6 3. ♖g3 ♗f7 4. ♖f3 ♗e8 5. ♖f8 1:0

oder 1. ... ♗d5 2. ♖d3 ♗b7 3. ♖d8+ ♗c8 4. ♖e8! ♔a8 5. ♖xc8# 1:0



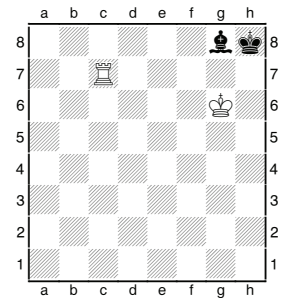
Tips für Weiß - entscheidend ist:

- Schwarz kann nicht auf Patt spielen, da sein ♚ stets nach a8 ziehen kann – dies nutzt Weiß mit einem Abwartezug mit dem Turm aus
- Der ♔ kann von dem idealen Feld b6 nicht vom ♗ vertrieben werden
- Der ♖ greift so lange den ♗ an, bis er auf die achte Reihe ziehen kann

2. Remis in der richtigen Ecke

Stellungen wie im Diagramm kann Weiß nicht gewinnen:

Weiß setzt durch 1. ♖c8 lediglich patt.



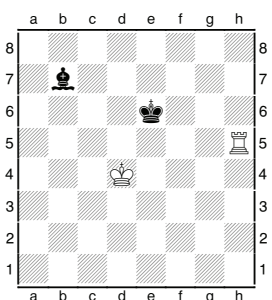
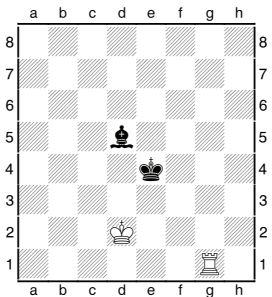
Tips für Schwarz - entscheidend ist:

- Bleibe mit dem ♗ auf der Diagonale a2-g8, weiche Angriffen des ♖ aus
- Der ♔ bleibt auf h8 stehen: nicht 1. ♖b7 ♗d5 2. ♖c7 ♔g8?? 3. ♖c8# 1:0
- Der ♗ geht nur nach einem ♖-Schach nach g8. Fehler: 1. ♖b7 ♗d5 2. ♖b5 ♗g8?? 3. ♖h5+! ♗h7+ 4. ♖xh7+ 1:0

3. Wie sich der ♔ im Zentrum hält

Ein Beispiel, wie sich Schwarz verteidigt: Der ♔ sollte auf Feldern der Farbe seines ♗ bleiben!

In der Stellung *oben* kommt Weiß nicht weiter, da sein ♔ nicht in Opposition zum ♔ gelangen kann – der ♗ verhindert dies: 1. ♔c3 ♗e6 2. ♖e1+ ♔d5 3. ♔d3 ♗f5+ 4. ♔e3 ♔e5 5. ♖a1 ♗e4 6. ♖a5+ ♗d5 7. ♔d3 ♔d6 8. ♔d4 ♗b7 9. ♖h5 ♔e6 (Diagramm *unten*)



Übung macht den Meister

Übt die einzelnen Fälle zu zweit:

- versucht den ♔ an den Rand zu treiben
- setzt in der falschen Ecke matt
- verteidigt euch in der richtigen Ecke
- wechselt regelmäßig die Farben

Keine Schicht im Schacht

Schach ist ein Teil unserer Kultur, nicht wegzudenken und für die meisten eine unveränderliche Größe, wenngleich bei genauerer Betrachtung doch bloß eine Momentaufnahme aus mehr als tausend Jahren lebendiger Entwicklungsgeschichte. Ein winziger Ausschnitt, zu dem es die FIDE, der Weltschachverband, in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts als heute alles beherrschende Erscheinungsform eingefroren hat.

Dabei hat es gerade in den letzten 20, 30 Jahren nicht an Versuchen gemangelt, das Schachspiel von seinen Fesseln zu befreien, um es vor dem drohenden Remistod zu bewahren, es gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen und ihm neuen spielerischen Reiz zu verleihen. Nicht die Kenntnis von Eröffnungsbibliotheken und Endspielstudien soll über den Ausgang einer Par-

tie entscheiden, sondern Chancengleichheit hergestellt und spielerische Fantasie belohnt werden. Statt auf ausgetretenen Pfaden zu wandern, geht es um die Freude am Erkunden neuen, noch nicht bis in den letzten Winkel kartografierten Terrains mit zum Teil atemberaubenden Ausblicken.

Emanzipation auf dem Schachbrett vollzieht sich in **MCX4** von Gérard Roig (SAS E-CHESS, 2010). Zumindest ein kleiner Schritt in diese Richtung, indem der Dame ein eigener, durch andersfarbige Sockel identifizierbarer Anhang zugewiesen wird und der Abgang ihres Gatten nicht das Ende der Auseinandersetzung markiert. Allerdings muss sich die Gute zu Beginn mit Springer und Turm nebst drei Bauern begnügen, während der Herr Gemahl lediglich auf einen Turm zu verzichten braucht, sodass sein Flügel nominell doppelt so stark ist. Auch muss sie es als Witwe hinnehmen, dass sich nur die Bauern ihrem Kommando unterstellen, derweil das Offizierskorps die Waffen streckt.

Die Zuordnung der Figuren dient dazu, sie beim Ziehen jeweils abwechselnd zum Einsatz zu bringen. Die dadurch entstehenden Abstimmungsprobleme laden dazu ein, die Stoßrichtung eines Angriffs auf einen der beiden gegnerischen Flügel zu konzentrieren. Nur ein ins Schach gesetzter König ist befugt, den Zugrhythmus zu durchbrechen, indem er zur Abwehr kurzerhand einen eigenen Anhänger heranzieht. Eine Witwe gewinnt, wenn sie den gegnerischen König mattsetzt. Frei von der Last, ihren Gatten zu beschützen, und leidiger Koordinationsprobleme ledig kann sie alle verbliebenen Kräfte bündeln, um dieses Ziel ohne Rücksicht auf Verluste zu verfolgen.

Materialbedingt um zwei Reihen und damit 16 Felder größer als ein Standardbrett ist **SCHACH 80** von Hans Födisch ausgelegt (Bezug: www.hlv-Werbung.de). Der Autor, ein früherer DDR-Liga-Spieler, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Alfил aus dem arabischen Schachspiel nicht nur zu reanimieren, sondern zugleich noch

erheblich aufzurüsten.

Die Zugweite dieses Elefanten, der im modernen europäischen Schach vom sehr viel dynamischeren Läufer abgelöst worden ist, war auf zwei Felder in der Diagonalen beschränkt. Dagegen darf sein Nachfahre nun auch orthogonal ziehen und obendrein auf sämtliche Zielfelder über andere Figuren hinwegspringen.

Damit avanciert der Elefant zur mächtigsten Figur nach der Dame. Was an ihm so fasziniert, ist seine solide Struktur, die ihn dazu befähigt, jedwede Blockade zu durchbrechen. Er ist zwar nicht der Schnellste einer, doch dafür ungeheuer stark und wendig. Auch geht von ihm ein gleichmäßiger Kraftstrom aus, mit dem er sein gesamtes Umfeld befriedet, während er selbst unaufhaltsam vorwärtstürmt, ganz so wie Hannibals Kampfelefanten die Reihen der römischen Legionen durchbrachen. Besonders wirkungsvoll ist es natürlich, beide Dickhäuter hintereinander marschieren zu lassen, da sie sich nach jedem Zug weiterhin wechselseitig Deckung geben.

Das Terrain für **DAS GROSSE SCHACH 10 x 10** hat Helga Ortlau (Eigenverlag, 1998) entsprechend dem etwas sperrigen Titel noch weiter ausgebaut und im Rücken des Standardpersonals eine ganze Riege Sonderfiguren-



ren aufmarschieren lassen, was eine beeindruckende Optik erzeugt. Während der Minister wie ein Turm zieht, aber wie ein Läufer schlägt, verhält sich der Kardinal genau komplementär. Beide können beim Ziehen sogar eine eigene Figur beliebig weit überspringen. Hammer und Pfeil folgen ebenfalls dem Schrittmuster von Turm bzw. Läufer, schlagen jedoch auf den Feldern der beiden angrenzenden Reihen. Auch der Springer hat seine Erbmasse weiterreichen dürfen. An den Adler mit einer um ein Feld größeren Reichweite und an das Einhorn, das zusätzlich zwei Felder weit orthogonal springen kann und als einziger Neuling in Reihe 2 neben dem Läufer Aufstellung nehmen darf.

In der Fläche steht das jüngst erschienene, als „Das Neue Schachspiel“ untertitelte **SATEM** von Volker Bruns (kultconcept GbR) dem nichts nach. Es beschränkt sich jedoch im Interesse größerer Übersichtlichkeit auf zwei neue Figurenarten, die wahlweise allein oder zusammen direkt neben dem Herrscherpaar zum Einsatz kommen und offensive oder defensive Spielweise fördern oder für strategische Abwechslung sorgen. Anders als der soeben vorgestellte Pfeil muss der Kardinal am Ende seines Zuges auf ein orthogonal angrenzendes Feld wechseln, auch wenn er dabei nicht schlägt. Und der Narr darf sich rollengemäß nicht nur wie ein König aufführen, sondern außerdem



eine benachbarte Figur überspringen und dort auch schlagen.

Noch eine Nummer größer angelegt hat Thorsten Steitz sein **BELLITUM** (Eigenverlag, 2009). Mit 12×12 Feldern ist es mehr als doppelt so groß wie ein herkömmliches Schachbrett. Zu-



gleich wird dessen vertrautes Schwarz-Weiß-Muster durch farblich abgesetzte Einzelfelder und Bereiche verfremdet. Deren Funktion besteht darin, die Sondereigenschaften dort postierter oder hinziehender Figuren zu visualisieren. So erlauben die Übergangsfelder an den Rändern des Spielbretts einer Figurenart einen Wechsel über den Spielfeldrand zur anderen Seite. Andere Figuren dürfen Doppelzugfelder nutzen oder über paarweise verbundene Tunnelfelder hinter den feindlichen Linien auftauchen.

Entsprechend groß ist die Schar der Spezialisten. So lässt etwa der Schlag des Tribunus, der wie eine Dame zieht, auch die beiden Nachbarfiguren seines unmittelbaren Opfers zu Boden sinken. Durch Überspringen auf ein freies Feld schlägt der Contarius, der sich damit hervorragend zum Aufbrechen gegnerischer Stellungen eignet. Und der Decurio erweitert den Rösselsprung auf die geradlinig erreichbaren Felder und be-

herrscht damit wie der Elefant in **SCHACH 80** einen geschlossenen Ring. Auf dem sich fast explosionsartig verzweigenden Entscheidungsbaum herumzuklettern, ist nicht ohne Reiz, erfordert allerdings die Bereitschaft, zunächst einmal die Schrittmuster der zahlreichen Figurenarten in Verbindung mit ihren Geländefähigkeiten zu verinnerlichen.

Einen solchen Aufwand wollte der namhafte Tabletop-Designer Alessio Cavatore für sein **SHUURO** (River Horse, 2008) vermeiden. Deshalb hat er ganz darauf verzichtet, neue Figurentypen einzuführen, und sich damit begnügt, auf dem ebenfalls 12×12 Felder messenden Spielbrett durch Landschaftselemente in

Form von Quadern strategische Fixpunkte zu schaffen. Außerdem hat er die bislang vollkommen gleichen, spiegelsymmetrisch aufmarschierenden Armeen durch zwei lediglich in der Summe ihrer Kampfwerte gleiche Heere aus maximal 32 Angehörigen ersetzt. Dies erlaubt es dem König, sich mit drei Damen zugleich einzulassen, hinter sechs Türmen Schutz zu suchen oder das Gelände mit neun Läufern unter Sperrfeuer zu nehmen. Auch kann er bis zu neun Springer ausschwärmen lassen oder ein 18-köpfiges Bauernheer in Stellung bringen.

Es empfiehlt sich, die Armeen erst nach Kenntnis des Geländes zu rekrutieren, um diese je nachdem eher offensiv oder defensiv ausrichten und ihr taktisches Potenzial optimieren zu können. So fühlt sich **SHUURO** zwar an wie Schach, lenkt es jedoch aus seinen eingefahrenen Bahnen.



Damit sollte es gerade für den mit den Schachregeln vertrauten Gelegenheitsspieler reizvoll sein, aber durchaus auch dem Schachenthusiasten ein interessantes Kontrastprogramm bieten. Unter dem Titel **SHUURO TURANGA** liegt bereits eine Erweiterung vor. Sie bringt mit zwei weiteren Figurensätzen zusätzliche Farbe auf und zusätzliche Mitspieler ans Brett.

Einen ähnlichen Weg hatte bereits Thomas B. Bacon eingeschlagen. Einerseits ist das Spielbrett für sein 1990 im Eigenverlag herausgebrachtes **REGIMENTAL CHESS** mit 12×16 Feldern exakt dreimal so groß wie ein herkömmliches Brett. Andererseits hat er schlicht die Zahl der Damen und Offiziere verdoppelt sowie sechs Bauern hinzugefügt und lediglich deren Zug- und Schlagweise erweitert. Gewaltige Dynamik entfaltet sich dadurch, dass die Figuren gruppenweise gezogen werden dürfen. Einzige Voraussetzung dafür ist, dass sie entweder nebeneinander stehen oder einander decken und dass sich an dieser Beziehung auch nach dem Zug nichts geändert hat. Für Springer besteht zusätzlich die Möglichkeit eines Kettenzugs, indem der jeweilige Hintermann den frei gewordenen Platz seines Vordermanns einnimmt.

Mit der gängigen Felderzahl kommt **COMMANDER-IN-CHIEF** von Paul D. Miller aus (X Plus Products, 2008). Allerdings ist das Spielbrett in die Bereiche Land und Wasser unterteilt und kommt um 45° gedreht zwischen die beiden Kontrahenten. Auch ist das Personal komplett gegen diverse militärische Einheiten ausgetauscht, deren Schrittmuster geländebedingt keine großen Sprünge zulassen. Nur Figuren, die aus der Luft agieren, und der als König fungierende Commander können sämtliche Fel-

von Armin Müller und Martin Arnold ausgetragen (M+A Spiele, 1996). Auch das Personal scheint auf den ersten Blick unverändert. Doch sind die Figuren mit Ausnahme des Königs so gestaltet, dass sie auf andere aufspringen und diese in späteren Zügen mitführen, bei passender Gelegenheit aber auch wieder absitzen können. Auf diese Weise lassen sich fußlahme Bauern blitzschnell zur gegnerischen Grundreihe schaffen, wo sie, vom wieder abrückenden Transporteur gedeckt, mit ihrer Umwandlung drohen. Auch lässt sich die eigene Bauernphalanx nunmehr von der Dame und allen Offizieren locker überwinden, ohne ihre Schutzfunktion zu beeinträchtigen.

Nicht nur Größe und Gestaltung des Spielbretts, sondern auch seine Form wird immer wieder gern Änderungen unterzogen. So hat bereits 1885 Major George Hope Verney in seinem epochalen Werk *Chess Eccentricities* 16 Flügelschachspiele vorstellen können. Üblicherweise dienen die zumeist zwei oder drei Reihen tiefen Flügel als Aufmarschgebiet für vier Heere. Eine gänzlich unorthodoxe Aufstellung hat sich dagegen Michael Stetter für sein **SCHACH4** (RoMBoL, 2006) einfallen lassen, wo die Figuren über Eck angeordnet werden, sodass sich König und Dame in getrennten Flügeln wiederfinden. Sich zu verschanzen und zu hoffen, dass die anderen übereinander herfallen, ist hier keine Option. Neben der Partnervariante ist es besonders reizvoll, nur zu zweit anzutreten, ohne beim Ziehen an eine feste Folge der beiden Figurensätze gebunden zu sein.

Ohne Spielbrett kommt **SCHACHEN** von Heinrich Glumpler und Matthias Schmitt aus (Mücke Spiele, 2011). Indem die Figuren zu Abbildungen auf quadratischen Kärtchen reduziert sind, führen diese gleichsam ein Feld mit sich. Zu Anfang liegen sich nur die beiden Könige mit vier Bauern Geleitschutz im Ab-

stand von zwei virtuellen Reihen gegenüber. Nach jedem Zug darf jedoch nach strengen Vorgaben eine neue Figur ein-

gesetzt werden. Alle folgen weitgehend ihren vertrauten Schrittmustern, müssen aber außer beim Schlagen Kontakt zu einer eigenen oder fremden Figur halten. Auch nur zu diesem Zweck darf ein König zurückweichen. Bauern ist der initiale Doppelschritt versagt. Dafür können sie bereits dann in

eine geschlagene Figur umgewandelt werden, wenn sie zur aktuellen Reihe des gegnerischen Königs vorrücken.



der betreten, während etwa Panzer nur an Land oder U-Boote nur zu Wasser einsetzbar sind.

Auf einem herkömmlichen Brett wird **TROJA**

Dieser Springer (im Wachsaußschmelzverfahren aus Bronze gegossen) und der Läufer oben auf Seite 16 entstammen dem Schachfigurensatz von Paul Wunderlich

Jozias und Melchior Hillenkamp haben für ihr **RAINDROPCHESS** (Eigenverlag, 2010) zwar weder auf Brett noch Figuren verzichtet, doch diese anfangs sogar komplett von jenem verbannt. Dabei haben sie das Einspielpotenzial ebenfalls auf drei Figuren pro Zug beschränkt und deren Auswahl mittels Spielkarten in Fortunas Hände gelegt. Interessant ist der Einfall, die Mobilität der Untertanen davon abhängig zu machen, dass ihr Oberhaupt auf dem Brett erschienen ist. Doch auch bis dahin ist es nicht ausgeschlossen, dem bereits präsenten König des Gegners durch Einsetzen neuer Figuren immer wieder Schach zu bieten. Was diesen dazu zwingt, ihn wegzuziehen oder ihm Deckung zu verschaffen, und damit zugleich daran hindert, die noch führerlose Truppe seines Kontrahenten in aller Seelenruhe zu dezimieren.

Nicht für den Einsatzbefehl, sondern zur Veränderung des Geschehens auf dem Brett dient ein Kartensatz mit dem Titel **TSCHACH** von Pierre Clequin und Bruno Faidutti (Heidelberger Spieleverlag, 1994). Mit den dortigen Anweisungen lassen sich die Züge auf dem Schachbrett ergänzen, verändern oder ersetzen. So braucht, wer die Karte „Flugzeug“ auf der Hand hält, den Bemühungen seines Gegners um eine Mattstellung keine sonderliche Beachtung zu schenken, sondern kann seinen König noch im letzten Moment auf dem Luftwege in Sicherheit bringen. Eine besonders böse Überraschung bedeutet es, wenn eine angegriffene Figur zur „Selbstverteidigung“ schreitet und man deshalb seine angreifende Figur verliert.

An die Stelle lustiger Comics sind in den beiden Sets der amerikanischen Ausgabe mit dem treffenden Titel **KNIGHTMARE CHESS** (Steve Jackson Games, 1994 und 1998) düstere Horrormotive getreten. Auch ist jede Karte mit einem

Punktwert versehen. Dessen Bedeutung liegt darin, dass die beiden Spieler, die sich aus dem zunächst geteilten Kartenbestand oder auch ihren eigenen Spielen ihre Decks zusammenstellen dürfen, auf einen Gesamtwert von 150 Punkten beschränkt sind. Dies bedingt zugleich, dass sie während des eigentlichen Spiels mit ihren Karten haushalten müssen, um auch in der Endphase noch die eine oder andere Überraschung in petto zu haben.

Echter Deckbau à la **DOMINION** ist in **FOR THE CROWN** von Jeremy Lennert angesagt (Victory Point Games, 2011). Dies bedeutet, dass den beiden Akteuren aus ihrem Deck von anfangs zehn Karten in jedem Zug nur die fünf obersten zur Verfügung stehen. Damit können sie ihren Einheiten auf dem Spielbrett zusätzliche Marsch- und Angriffsbefehle erteilen oder neue, stärkere Einheiten aus

dem gemeinsamen Vorrat rekrutieren. Andere Karten dienen dazu, diese Einheiten sodann aufs Brett zu bringen und für sie passende Befehle zu erwerben. Gelingt es, eine einfache Einheit zur gegnerischen Grundlinie durchzubringen, darf diese gegen eine beliebige höherwertige Einheit ausgetauscht werden. Dies kann sogar ein Thronfolger sein, der im Falle, dass der König geschlagen wird, an dessen Stelle tritt und damit den Kampf fortsetzen kann.

Einen Ansatzpunkt für Änderungen liefert auch die Felderform. So verlagert **HEXES** von Mike Layfield (Hexes Games, 2002), mit dem wir unseren Ausflug in



schachähnliche Gefilde beenden wollen, das Geschehen auf 54 Sechseckfelder. Es kommt einerseits mit sechs Bauern aus, benötigt aber andererseits wegen der drei Felderfarben einen dritten Läufer. Während die Anpassung der Schrittmuster aller anderen Figurenarten mit einem deutlichen Zuwachs an Dynamik einhergeht, ist der Läufer der große Verlierer, erreicht jeder einzelne doch nur noch ein Drittel statt bisher die Hälfte aller Felder. Einen hervorragenden Eindruck davon verschafft die animierte Spielanleitung unter: www.hexesgames.com/hexes-Rules.html.

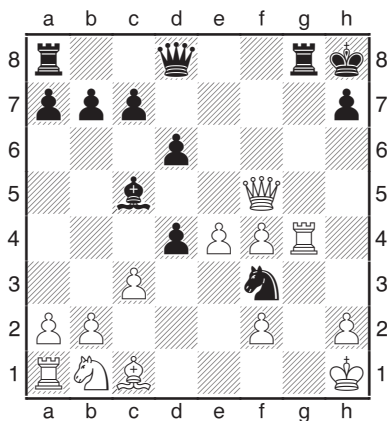
Wer jetzt vielleicht Lust bekommen hat, sich künftig öfters einmal auf schachliches Neuland zu wagen, sei auf die Hobby-Zeitschrift **FAIRPLAY** verwiesen, wo der Verfasser dieser Zeilen in seiner Kolumne „ausSCHACHTungen“ seit vielen Jahren neuen Schachvarianten nachspürt.

L. U. Dikus



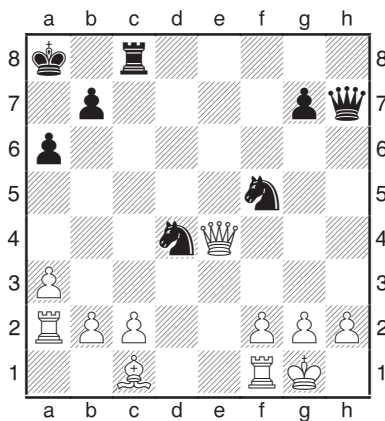
Schachprobleme zum Knobeln

Aufgabe 152



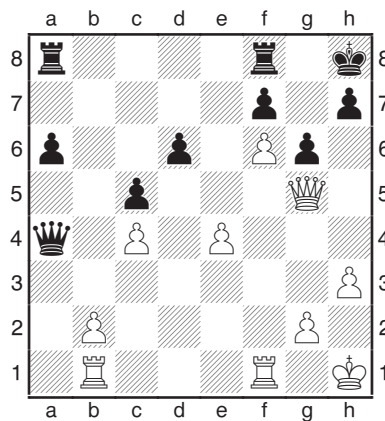
Schwarz am Zug gewinnt.

Aufgabe 153



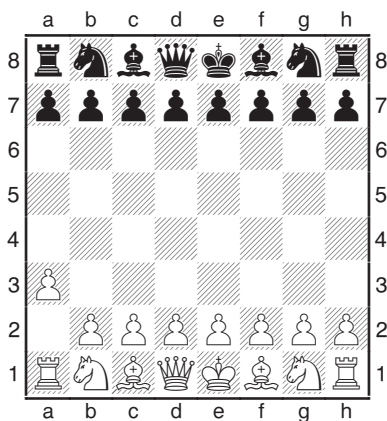
Schwarz am Zug gewinnt.

Aufgabe 154



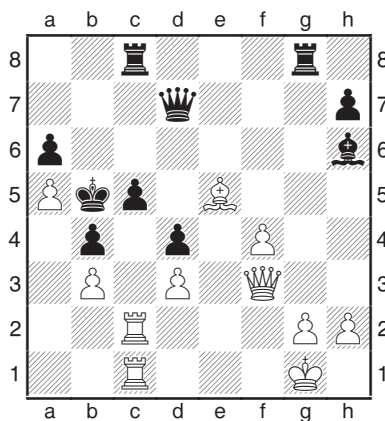
Weiß am Zug gewinnt.

Aufgabe 155



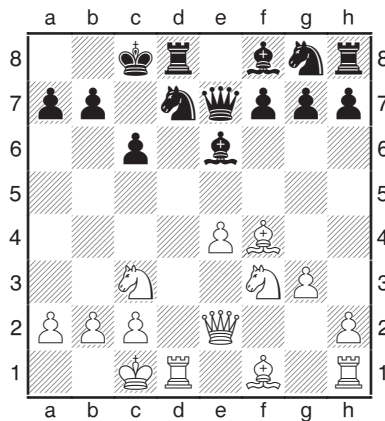
Der Turm a1 setzt im 5. Zug matt.
(Hilfsmatt)

Aufgabe 156



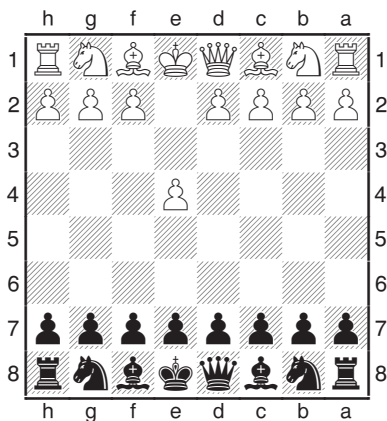
Weiß am Zug gewinnt.

Aufgabe 157



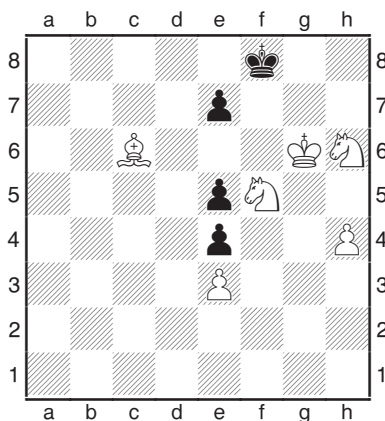
Weiß am Zug gewinnt.

Aufgabe 158



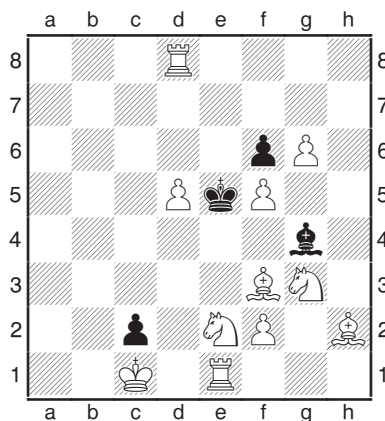
Ein Springer setzt im 5. Zug auf h1 Matt.
(Hilfsmatt)

Aufgabe 159



Matt in 5!

Aufgabe 160



Matt in 3!

Lösungen der letzten Ausgabe (aus SZ101)

A143: 1.Th8+ Lxh8 2.Txh8+ Kxh8+ 3.Dh2+ Kg7 4.Dh7#

A144: 1...Df1+ 2.Dxf1 Lxd4+ 3.Le3 Txe3 mit Gewinn

A145: 1...Lg4+ 2.Kxg4 Se5+ 3.fxe5 h5#

A146: 1.Dxg6+ Kxg6 2.Lh5+ Kh7 3.Lf7+ Lh6 4.g6+ Kg7 5.Lxh6+ Kh8 6.Lxf8+ Dh4 7.Txh4#

A147: 1.Sf5+ (Idee: Td7 mit Matt in allen Varianten)

A148: 1...Lxe3 2.fxe3 Th1+ 3.Txh1 g2 mit Gewinn (3.Kf1 Dh4 mit Gewinn)

A149: 1.Se6 c2 2.Sg3 (Kxg3 3.Sd4) c1D 3.Se2 Idee: S6f4 mit Gefängnis

A150: 1.Sf7 Te8 2.Se6+ fxe6 -> Schach bis Turmtausch -> a3 -> Kf1/g1 (f3,g3, Kf2/g2)

A151: 1.Th1 d3 2.Kg1 Lc2 3.Kh2 Lb1 4.Lg1 Lc2 5.Ld4#

GM David Navara: Sensationeller Königsmarsch

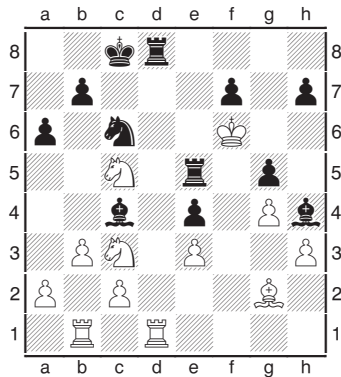
30-jähriger Großmeister spielt Partie seines Lebens – 1994 bezwang er als 9-Jähriger den Höchststadter Sebastian Dietze

David Navara wurde am 27. März 1985 in Prag geboren. 1997 wurde er Dritter bei der U14-WM, 1998 Zweiter bei der U16-WM, 1999 Internationaler Meister, 2002 Großmeister. Von 2006 bis 2008 spielte er für den TSV Bindlach. Seit vielen Jahren ist er Tschechiens bester Schachspieler, er gehört zur Top 25 der Welt. Am 23. Juli 2015 glänzte er beim GM-Turnier in Biel, spielte die Partie seines Lebens – dieser Königsmarsch von g1 bis nach h8 geht in die Schachgeschichte ein.

GM David Navara (2724) – GM Radoslaw Wojtaszek (2733)

48. Biel Großmeisterturnier, 23.07.2015

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sb3 Le6 8.h3 Le7 9.g4 d5 10.exd5 Sxd5 11.Lg2 Sxe3 12.Dxd8+ Lxd8 13.fxe3 Lh4+ 14.Kf1 Navara hat diese Variante daheim bis weit über Zug 25 ausanalysiert – Wojtaszek verbraucht viel Zeit, findet später nicht immer die beste Antwort 14...Sc6 15.Sc5 Lc4+ 16.Kg1 0-0-0 17.b3 Lg5 18.Te1 Lh4 19.Tb1 Lg5 nun steht der weiße Turm auf b1 statt a1, das ist wichtig. Der vorbereitete Königsmarsch kann beginnen 20.Kf2 Lh4+ 21.Kf3 e4+ 22.Kf4 g5+ 23.Kf5 The8 24.Thd1 Te5+ (Ld3!! bot hier eine hochkomplizierte Opfersiegechance für Schwarz [Analyse GM Knaak]) 25.Kf6



25...Tg8 26.bxc4 Tg6+ 27.Kxf7 Te7+ 28.Kf8 Tf6+ 29.Kg8 Tg6+ 30.Kh8 der weiße König geht Dauerschachs aus dem Weg. Navara zieht weiterhin sehr schnell. Die Schachprogramme sehen die Position lange im Gleichgewicht, auch das Turmendspiel 30...Tf6 31.Tf1 Lf2 32.Txf2 Txf2 33.Tf1 Tg2 [33...Te8+ war besser 34.Kxh7 Tg2] 34.Tf8+ Kc7 35.Sd5+ Kd6 36.Sxe7 Kxc5 37.Tf5+ Kxc4 38.Sxc6 bxc6 39.Tg5 Tg3 40.h4 h6 41.Tg6 Txe3 42.Kg7 Tg3 43.Kxh6 e3 44.Kg5 Kd5 45.Kf4 Th3 46.h5 c5 47.Tg5+ Kd4 48.Te5 1:0

📺 Detaillierte Video-Analysen:

Von GM Daniel King www.youtube.com/watch?v=Gk8Zd-Z4G_Q

Von GM Jan Gustafsson <http://livestream.com/chess24/events/4217468/videos/93911541>

Auch heute sieht Navara noch aus wie ein Milchbubi. Als solcher traf er 1994 auf Sebastian Dietze. Viele Spieler der bayerischen Schachjugend waren vom 12. bis 15. Mai zu Gast in Prag, es wurde abends gegen Titelträger geblitzt, eifrig trainiert – und ein kleiner Ländervergleich in zwei Schnellschachpartien ausgespielt. Der damals gerade 9-jährige Navara tat sich gegen den 16-jährigen Dietze nicht wirklich schwer, spielte viel schneller und realisierte in zwei Endspielen seine Vorteile. So läuft das, wenn ein starker Höchststadter auf ein aufstrebendes Schachgenie trifft.



Sebastian Dietze – David Navara

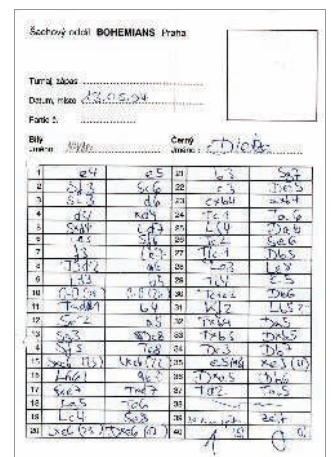
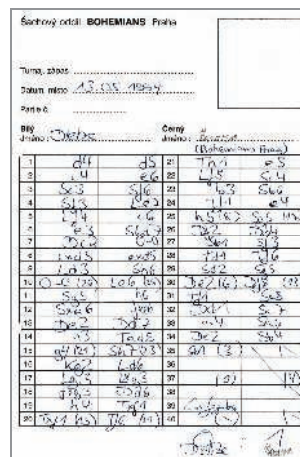
Schnellschach, 13.05.1994, Prag

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Le7 5.Lf4 c6 6.e3 Sbd7 7.Dc2 0-0 8.cxd5 exd5 9.Ld3 Sb6 10.0-0 Le6 11.Sg5 h6 12.Sxe6 fxe6 13.De2 Dd7 14.h3 Tad8 15.g4 Sh7 16.Kg2 Ld6 17.Lg3 Lxg3 18.fxg3 Dd6 19.h4 Txf1 20.Txf1 Tf8 21.Th1?! [21.Tf4] 21...e5 22.Lf5 Sc4 23.b3 Sb6 24.Tf1 e4 25.h5?! [25.Lxh7+] 25...Sg5 26.Df2 Db4 27.Sb1 Sf3 28.Td1 Tf6 29.Sd2 Sg5 30.De2 Df8 31.Tf1 Sa8 32.Dd1 Sc7 33.a4 Sa6 34.De2 Sb4 35.Sb1 hier endet meine Notation, ich hatte nur noch 3 Minuten Bedenkzeit, David Navara noch 13. Bis Zug 20 stand Weiß besser, spätestens nach 25.h5?! war Schwarz am Drücker. Später: 0:1

David Navara – Sebastian Dietze

Schnellschach, 13.05.1994, Prag

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 d6 4.d4 exd4 5.Sxd4 Ld7 6.Le3 Sf6 7.f3 Le7 8.Dd2 a6 9.Ld3 b5 10.0-0 0-0 11.Tad1 b4 12.Sce2 a5 13.Sg3 Dc8 Weiß steht bereits klar besser, gewinnt bald eine Qualität 14.Sgf5 Te8 15.Sxc6 Lxc6 16.Lh6!? [16.Ld4! ist noch besser] 16...g6 17.Sxe7+ Txe7 18.Lg5 Te6?! 19.Lc4 Se8 20.Lxe6 Dxe6 21.b3 Sg7 22.c3 De5 23.cxb4 axb4 24.Tc1 Ta6 25.Lf4 Da5 26.Tc2 Se6 27.Tfc1 Db5 28.Le3 Le8 29.Tc4 c5 30.T1c2 Db6 31.Kf2 Lb5 32.Txb4 Da5 33.Txb5 Dxb5 34.Dc3 Db7 35.e5 dxe5?! 36.Dxe5 Db6 37.Td2 Ta5 Hier endet meine Notation, mit 4 gegen 13 Minuten Bedenkzeit. Rund 30 Züge geht es noch, am Ende heißt es 1:0



Vereins-News!

100 Euro vom Schachbezirk

Spitze: Wir haben vom oberfränkischen Schachbezirk einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro für unsere Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung erhalten – vor allen Dank unseres Engagements im Jahr 2015 beim Höchststadter Altstadtfest und beim Ferienprogramm.

Spielbox: Schachvarianten-Artikel

Die Spielbox gibt es seit 1981, sie ist die weltweit führende Brettspielzeitschrift und erscheint 7mal pro Jahr. Sebastian Dietze ist seit 15 Jahren zufriedener Abonnent und freute sich über einen 4-seitigen Artikel zu schach-ähnlichen Spielen in der Spielbox 2/2012. Auch das „Große Schach“ der Familie Ortlauf vom SC Bamberg wird portraitiert. „Knightmare Chess“, „Troja“, „Schachen“ heißen andere. Auf Seite 42-45 ist der exzellente Schach-Bericht veröffentlicht – vielen Dank ans Spielbox-Team fürs Veröffentlichungs-Okay! www.spielbox.de



Neues SC-Höchststadt-Infoblatt

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchststadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Vereinsabend, Teams, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit und vielem mehr. Das Infoblatt liegt im Verein aus, hängt im Schaukasten und gibt es als pdf-Download auf unserer Homepage. Somit: Top-Information für Noch-nicht-Mitglieder – bitte eifrig an Interessenten verteilen!



Neue Plakate und Poster

„Schlauberger“ (Turm), „Steckenpferd“ (Springer), „Querdenker“ (Läufer), „Große Liebe“ (Dame), „Wir sind das Volk“ (Bauern), „Oberstrategie“ (König) ... – diese und weitere Motive liegen seit Juni bei uns aus, als große Poster und als Postkarten, für je 50 bzw. 25 Cent pro Stück. Greift zu!

Unser Schachclub-Magnet

Unser Magnet passt an jeden Kühlschrank oder anderen Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchststadt für alle Mitglieder und Fans in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind weg, bald sind alle vergriffen. Zugreifen – kostenlos!



Fußball: Warschak erfolgreich

Unsere Schachspieler sind auch in anderen Sportarten aktiv. Man denke nur an Marathonmann Gerhard Leicht oder unsere tennisspielenden Senioren. Sebastian Dietze wird als Mannschaftsführer mit seinem Bowlingteam in der Saarland-Betriebssport-Liga jedes Jahr Letzter, trotz eines 155er-Schnitts. Besser macht es Siegfried Warschak, der als Trainer der SpVgg einen Top-Start hinlegte. Viel Erfolg weiterhin – auch abseits des Schachbretts. FT vom 26.08.15:

SpVgg Mühlhausen orientiert sich gleich wieder nach oben

Mühlhausen: Nach dem Abstieg aus der SpVgg Mühlhausen hat sich der Verein in der Regionalliga Südwest wieder nach oben orientiert. Der Trainer Siegfried Warschak hat mit seiner Mannschaft einen hervorragenden Start in die Saison 2015/16 hingelegt. In der ersten Runde besiegte die Mannschaft den VfL Osnabrück mit 3:1. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis für den Verein, der in der letzten Saison den Abstieg hinnehmen musste. Warschak: „Wir haben einen sehr guten Start gemacht und sind zuversichtlich, dass wir in der kommenden Saison noch mehr Punkte sammeln können.“



Siegfried Warschak

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

Blitzturniere finden bei uns an jedem Freitag Abend statt, zehn Spieler finden sich fast immer. Meldet uns alle Tabellen, jede Liste wird veröffentlicht. In den letzten Monaten gab es viele Sieger. Spielt mit!

Ende-Juni-Blitz am 26.6.15

1. Sebastian Dietze	10½ / 11
2. Michael Brunsch	9
3. Gerhard Leicht	8½
4. Janusz Gorniak	8
5. Norman Bauschke	7½
6. Horst Schulz	5½
7. Rüdiger Roppelt	5
8. Christof Munz	4½
9. Peter Metzner	4
10. Robert Röder	3½
11. Peter Grüßner	2
12. Tassilo Hein	0

Schüler-Kirchweihblitz am 3.7.15

1. Nicolas Leiß	8 / 8
2. Jan Bieberle	7
3. Merle Gorka	6
4. Benedikt Döring	5
5. Felix Stier	4
6. Jennifer Oleson	3
7. Lukas Colon	2
8. Natalie Oleson	1
9. Paul Metzler	0

Hochspannung am 3. Juli bei den traditionellen Kirchweihblitzturnieren: 9 Schüler und 12 Erwachsene sind eine tolle Teilnehmerzahl – 21 Spieler und das trotz der Rekordtemperaturen. Nicolas Leiß und Gerhard Leicht gewannen souverän.

Erwachsenen-Kirchweihblitz am 3.7.

1. Gerhard Leicht	11 / 11
2. Michael Brunsch	9½
3. Michael Gorka	8½
3. Janusz Gorniak	8½
5. Alfred Götzl	6½
6. Reiner Schulz	6
7. Norman Bauschke	5
8. Christof Munz	3½
8. Peter Grüßner	3½
10. Wolfgang Schätzko	2
11. Merle Gorka	1
11. Thanh Hai Stephan	1

Mitte-September-Blitz am 18.09.15

1. Lukas Schulz	8½ / 9
2. Michael Brunsch	7
3. Janusz Gorniak	7
4. Horst Schulz	6
5. Alfred Götzl	4½
6. Elias Pfann	3½
6. Rüdiger Roppelt	3½
8. Norman Bauschke	3
9. Robert Röder	2

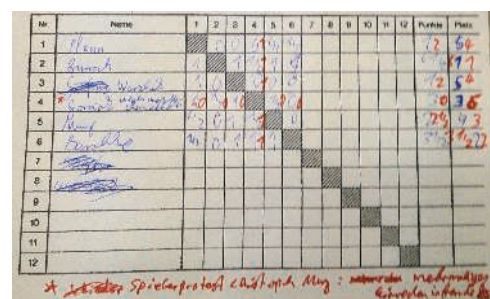
Ende-September-Blitz am 25.09.15

1. Michael Brunsch	5 / 5
2. Norman Bauschke	3½
3. Christof Munz	2½
4. Siegfried Warschak	2
5. Elias Pfann	2
6. Janusz Gorniak	0

Anfang-Oktober-Blitz am 2.10.15

1. Elias Pfann	4 / 5
1. Rüdiger Roppelt	4
3. Michael Gorka	3
3. Peter Grüßner	3
5. Robert Röder	1
6. Tassilo Hein	0

Elias Pfann berichtet vom Blitzturnier am 25.09.15: „Es ist ja bekannt, dass Janusz gerne fremde Partien analysiert (auch während diese noch laufen). Er hatte sich beim Blitzturnier in die Partie zwischen mir und Christof Munz eingemischt und auf falschen Zug reklamiert, deswegen und auch wegen Christofs Protest bin ich zu dem Anlass gekommen, ihn für das komplette Turnier zu nullen!“. Eine harte Entscheidung. Hart, aber gerecht. Der Turnierzettel ist kaum noch lesbar:



Alle Infos und Ergebnisse zum Höchststadter Sommerturnier mit vielen Fotos: Seite 38 und 39

Jugendschach-Heft: mitnehmen

Seit über 25 Jahren gibt es „Jugendschach“, die Zeitschrift mit Mattaufgaben, Berichten, Trainingskursen..., 12 Mal im Jahr. Der SC Höchststadt ist von Anfang an Abonnent – viele Exemplare liegen kostenlos zum Mitnehmen aus, für Jung und Alt – greift zu! www.jugendschach.com

Neue Mitglieder: Willkommen!

In den letzten Monaten konnten wir wieder viele neue Mitglieder begrüßen: Lukas Colon, Benedikt Huber, Timo Huber, Julian Leske und Paul Metzler sind zwischen 7 und 10 Jahre alt und verstärken unsere Schülergruppe. Herzlich willkommen! Ausgetreten sind Lea Hermann, Simon Reuß sowie Isabelle und Stephanie Thiess. Die Mitgliederzahl des SC Höchststadt pendelt seit vielen Jahren um die Marke 80.

Jahreshauptversammlung 2016

Der SC Höchststadt lädt am 29. Januar zur alljährlichen JHV. Neben der Ehrung der Stadtmeister stehen Berichte der Vorstandschaft auf dem Programm.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Freitag, den 29. Januar 2016,
20 Uhr, im Haus der Vereine

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Ehrung der Stadtmeister 2015
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Spielleiters und des Turnierausschusses
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Kassiers
7. Stellungnahme der Kassenprüfer
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen
10. Satzungsänderung
11. Wünsche und Anträge
(Anträge, über die die Versammlung abstimmen soll, müssen eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht werden)

Mit freundlichen Schachgrüßen

Erster Vorsitzender Reiner Schulz

Hochzeit Holger Schwarzmann

Holger Schwarzmann hat am 11. Juli in Höchststadt seine Anja geheiratet. Ohne Schach ging es nicht: Gerhard Leicht führte als Standesbeamter die Trauung durch, Martin Lenz war Trauzeuge. Reiner Schulz überreichte eine Glückwunschkarte, die Vereinsfreunde hatten für ein Geldgeschenk gesammelt und eifrig unterschrieben. Die Höchststadter Schachfreunde gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für die junge Familie um Sohnnemann Paul.



Schachzeitung: 20 Jahre

Am 1. September 1995 erschien Ausgabe 1 unserer Höchststadter Schachzeitung. Wir haben uns bereits in über 100 Ausgaben über Erfolge und Wissenswerte gefreut und informiert – nun feiern wir 20-jähriges Jubiläum. Die SZ-Historie ist in SZ100 auf einer lesenswerten Doppelseite dargestellt.

SC Höchststadt
Intern & aktuell
Das Vereinsmagazin des Schachclubs Höchststadt



Platz 1: Derzeitige Ausgabe von der SZ (Hochstadt) ist die 100. Ausgabe, die 20 Jahre Schachzeitung feiert. Die SZ-Historie ist in SZ100 auf einer lesenswerten Doppelseite dargestellt.

März + April 98
Ausgabe 10, 10. April 98, Herausgeber: Reiner Schulz



Chessbase-Trainings-DVDs

Die Hamburger Firma Chessbase bietet mit Fritz das bekannteste Schach-Programm. Groß ist das Angebot der Schachtrainings-DVDs ebenso – von Eröffnung-Tipps über Taktikschulungen zu Endspiel-Studien bis zu historischen WM-Partien. Viele Stunden pro DVD, meist auf deutsch und vorgestellt von erfahrenen Titelträgern, überzeugen. Im Haus der Vereine liegen einige DVDs aus, zum Ausleihen und Reinschnuppern. So lässt sich die Spielstärke leicht steigern!

➔ <http://shop.chessbase.com/de>

Spielerportrait: Wer will?

14 Höchststadter stellten sich im Spielerportrait vor. Wir suchen Freiwillige, für SZ103 ist eine Seite eingeplant. Meldet Euch!

➔ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechststadt.de



Schachtasse für 3,50 Euro

Hübsch ist sie, begehrt ist sie. Von unserer 50-Jahre-SC-Höchststadt-Tasse sind nur noch wenige Exemplare übrig – Ihr bekommt sie für 3,50 Euro, fragt einfach Gerhard Leicht oder Reiner Schulz. Zugreifen!

Schach im Kino

Schach-Cineasten freuen sich auf den Mai 2016 – dann kommt Pawn Sacrifice in die deutschen Kinos. Tobey Maguire als Bobby Fischer ist in USA & Frankreich bereits zu sehen, die Kritiken sind positiv. Wir planen einen großen Schachclub-Kinobesuch. Bereits Ende 2015 setzt sich Daniel Craig als James Bond (kurz) ans Schachbrett.



Ein Sonderlob für die klasse
Berichterstattung seit vielen Jahren:

Fränkischer Tag &

Nordbayerische Nachrichten

Fränkischer Tag
NORDBAYERISCHE
Nachrichten

Turnier-News!

Kreiseinzelmeisterschaft 2015

Rund 30 Spieler aus dem Schachkreis Bamberg nehmen derzeit an der 3. Offenen Bamberger Stadtmeisterschaft teil. Gleichzeitig ist dieses Turnier die Kreis-Einzelmeisterschaft. Noch bis zum 11. Dezember werden beim SC Bamberg sechs Runden gespielt. Es geht auch um zahlreiche Preisgelder, deshalb sind viele Top-Spieler dabei. Klasse: Fünf Höchststadter spielen mit – Lukas Schulz, Christian Koch, Oliver Mönius, Alexander Mönius, Horst Schulz. Viel Erfolg!

➔ www.sc-bamberg.de, Bericht in SZ103

27. Nacht der Schachgeneräle

Am Freitag, den 20. November findet im Haus der Vereine ab 20 Uhr die 27. Nacht der Schachgeneräle statt.

Das Turnier ist unser Höchststadter Schnellschach-Highlight und wird seit 1989 von Werner Porkristl veranstaltet. Nach sieben 15-Minuten-Partien ist um Punkt Mitternacht Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Teilnahme ist auch für Auswärtige kostenlos. Besonders unsere Jugendspieler sind auch herzlich eingeladen – spielt alle mit!

➔ Top-3-Historie auf Seite 40, Bericht in SZ103

Oberfränkische EM in Schney

Traditionelles Highlight zum Jahresauftakt: Vom 3. bis 6. Januar 2016 (Sonntag bis Mittwoch) finden die Oberfränkischen Einzelmeisterschaften auf Schloss Schney statt. Für Jugendliche (U8 bis U12 spielt nur am 4. und 5. Januar, ab U14 dann 4 Tage) und Erwachsene zählt zum Jahresanfang in der Nähe von Lichtenfels nur eines: Schach! In zwei Langzeitpartien pro Tag werden die oberfränkischen Meister 2016 ermittelt. Es gibt Urkunden und kleine Preise, Pokale für die Sieger. Die Erwachsenen spielen ein offenes Turnier um den Karl-Heinz-Hein-Wanderpokal, es gibt Geldpreise. Direkt im Anschluss finden am 6. Januar um 14 Uhr die Oberfränkischen Blitz-EMs statt. Rund 200 Teilnehmer sind jedes Jahr dabei. Für uns sind erneut zahlreiche Spitzenplätze drin – wer schafft's?

Wir übernachten auf Schloss Schney: Die Verpflegung ist wunderbar, abends gibt es Blitzturniere, der SC Höchststadt beteiligt sich an den Kosten, Höchststadter Betreuer passen auf unsere Kleinsten auf.

Wir werden erneut mit riesigem Aufgebot dabei sein, die Planungen beginnen nun. Reiner Schulz ist als Turnier-Organisator vor Ort. Anfragen an ihn oder Gerhard Leicht.

➔ Infos auf www.schney.schachbezirk-oberfranken.de

Bayerische Rapidturniere

Die beliebte Schnellschachturnierserie der Bayerischen Schachjugend begann wie gewohnt am 3. Oktober mit dem Bamberger Jugend-Open. Mit 20-minütigem Schnellschach für U8 bis U20 (oder U25) geht es dann hier weiter: 6.2.16 Neumarkt in der Oberpfalz, 5.3. Schweinfurt, 20.3. Deisenhofen, 1.5. Postbauer-Heng, 5.5. Garching, 18.6. Regensburg. Seid dabei!

➔ www.bayerische-schachjugend.de

Franken-News!

Zwanzger ist Weltmeister

Als 13- und 16-Jähriger wurde Johannes Zwanzger Höchststadter Schachgeneral – das war 1996 und 1999. Viele Höchststadter kennen Johannes also noch – auch wenn der Kirchhennbacher nach seiner Zeit in Forchheim längst beim fernen FC Bayern München als Bundesliga-Spieler im Einsatz ist. Mit seinem Schachprogramm „Jonny“ nimmt an Weltmeisterschaften teil, seit vielen Jahren. Im Juli 2015 gelang ihm in den Niederlanden bei den 21. World Computer Chess Championship nun der größte Triumph: Jonny wurde Weltmeister! Unbesiegt verwies er bekannte Programme wie Hiarc und Shredder auf die Plätze. Johannes Zwanzger: „Jonny hat es nach vielen Anläufen endlich geschafft, auch mal den „richtigen“ WM-Titel (Turnierbedenkzeit mit unbeschränkter Hardware) zu holen. Dabei hat er – bis auf das Shredder-Match – durchgängig interessante Partien gespielt und nur zwei Remisen abgegeben. Gegen Komodo gab es sogar ein absolut studienartiges Finish. Zum Glück hat Hiarc bei knapp werdender Zeit den Überblick verloren, was Jonny gnadenlos ausgenutzt.“

www.schachclub-forchheim.de/aktuelles/archives/3103-Jonny-Zwanzger-ist-Weltmeister.html

en.wikipedia.org/wiki/World_Computer_Chess_Championship

https://icga.leidenuniv.nl/?page_id=1260



Verstärkung für Herzogenaurach

Mit dem SK Herzogenaurach verbindet uns eine langjährige Freundschaft – früher fanden jährliche Vergleichskämpfe statt. 18 erfahrene Spieler des SV Puschendorf wechselten nun im Sommer zum SK Herzogenaurach – damit formt sich im Schachbezirk Mittelfranken ein neues Top-Team. Der SV Puschendorf wurde hingegen leider aufgelöst – denn viele weitere Mitglieder gingen bereits im Frühjahr zum neugegründeten SC Jäcklechemie Talente Franken. NN-Artikel vom 04.07.15:

„Push“ aus Puschendorf

18 Schachspieler schließen sich dem SK Herzogenaurach an

HERZOGENAURACH – Unverhoffter Zuwachs beim Schachklub: 18 Spieler des Vereins aus Puschendorf haben sich dem Nachbarn angeschlossen.

Angekündigt wurde dieser Wechsel bereits in der Jahresrapportversammlung im März; inzwischen wurde er vollzogen. Diese Neuzugänge ließen den Klub aus der Schuhstadt auf beinahe 100 Mitglieder anwachsen. Für einen reinen Schachklub eine mehr als beachtliche Größe.

Der Schachklub Herzogenaurach wird dank dieser Zugänge in der Saison 2015/16 erstmalig in seiner 104-jährigen Vereinsgeschichte mit fünf Herrenmannschaften, die Erste davon in der Landesliga Nord, den Spielbetrieb aufnehmen. Team zwei wird in der Bezirksliga I, Team drei in der Bezirksliga II auf Punktejagd

gehen. Die beiden übrigen Erwachsenen-Mannschaften greifen in der Kreisliga I beziehungsweise IV nach den Figuren.

In den Jugendklassen bleibt es bei zwei Viereremannschaften, während die Herren wie gewohnt zu acht spielen. Im Klublokal Langensiemer Straße 15 wird es also langsam ziemlich eng.

Bewährte Kräfte

Bis auf die vielen Neuzugänge aus dem Nachbarlandkreis Fürth setzt man beim SK aber auf Kontinuität. In der Mitgliederversammlung wurden im geschäftsführenden Vorstand Horst Habermann als erster Vorsitzender, Thomas Zeiser (zweiter Vorsitzender), Günther Klebes (Schatzmeister), Martin Gitz (Spielleiter) und Sebastian Katic (Schriftführer) wiedergewählt.

Bayerische EM 2015: Miller

Die Bayerischen Einzelmeisterschaften fanden Ende August in Rosenheim statt. Unter 34 qualifizierten Spielern setzte sich nach neun Runden überraschend Eduard Miller vom SC Erlangen 48/88 durch, er ließ u.a. 6 FMs und einen IM hinter sich. Gute Oberfranken: Ralf-Michael Großhans auf Platz 11 und Mark Lorenz auf Rang 15.

Forchheim: Niedermaier geehrt

FM Hans Niedermaier vom SC Forchheim ist auch vielen Höchststadtern bekannt, spielte er doch lange erfolgreich beim SC Bamberg. Nun wurde er für seine Funktionärstätigkeit vom Bayerischen Schachbund mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet – auch wir gratulieren herzlich. FT vom 10.07.15:

Hans Niedermaier für sein Schaffen geehrt

Forchheim – Das bayerische Schachmeisterteam 1889 für U16-Meister Hans Niedermaier (60) vom Schachclub Forchheim hat seine langjährigen Verdienste um das Schach in Bayern als einer der besten Auszeichnungen – die Ehrennadel in Gold – erhalten.

Bei der Bundesschachtagung in Würzburg schenkte der Präsident des BSB, Peter Hölzl, die Schilling-Auszeichnung, die sogenannte „Ehrennadel in Gold“, an Hans Niedermaier (60) für seine Verdienste um das Schach in Bayern. Der 1955 geborene Niedermaier ist seit 1973 im SC Forchheim aktiv und hat dort viele Jahre als Funktionär gearbeitet. Er war unter anderem Vorsitzender des Forchheimer Schachvereins und hat die Forchheimer Schachszene in den letzten Jahren maßgebend geprägt. Neben seiner Tätigkeit als Funktionär ist er auch ein aktiver Spieler und hat viele Erfolge erzielt. Er ist auch ein engagierter Schachlehrer und hat viele Kinder zum Schach geführt.



Hans Niedermaier hat sich die Ehrennadel in Gold verdient. Foto: ...

von dem Bundesschachtagung in die 2. Bundesliga befördert. Bis heute nahm Hans Niedermaier an über 100 Schachkongressen teil. Zum Ende seiner Amtszeit wurde er als Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied des SC Forchheim mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Der 1955 geborene Niedermaier ist seit 1973 im SC Forchheim aktiv und hat dort viele Jahre als Funktionär gearbeitet. Er war unter anderem Vorsitzender des Forchheimer Schachvereins und hat die Forchheimer Schachszene in den letzten Jahren maßgebend geprägt. Neben seiner Tätigkeit als Funktionär ist er auch ein aktiver Spieler und hat viele Erfolge erzielt. Er ist auch ein engagierter Schachlehrer und hat viele Kinder zum Schach geführt.

3. Bamberger Blitzmeisterschaft

Am 24. Juli fanden sich 26 Spieler zur 3. Offenen Bamberger Stadt-Blitzmeisterschaft ein – darunter drei Höchststadter. FM Harald Golda aus Schweinfurt siegte vor FM Rainer Heimrath aus Nürnberg. Ralf Mittag auf Platz 4 wurde bester Bamberger. Lukas Schulz folgte auf Rang 8 nur einen Zähler hinter Mittag. Janusz Gorniak wurde 16., Horst Schulz kam auf Platz 21.

Schulschach in Franken

Am 28.11. treten bei den Mittelfränkischen Schulschach-MS auch Höchststadter Schüler in Viererteams in Erlangen an – wir drücken die Daumen, denn natürlich sind einige Clubspieler dabei. Am 5.12. finden dann die oberfränkischen Schulschach-MS in Bindlach statt. Die Meister qualifizieren sich für die Bayerische am 12.3.16 in Nürnberg.

www.schulschach-bayern.de

Oberfranken-Pokal 2016

Nur acht Vereine haben für den oberfränkischen Mannschafts-Pokal 2015/2016 gemeldet. Eine Viertelfinalpaarung lautet SK Weidhausen gegen SC Höchststadt, gespielt werden muss bis zum 14.02.16. Titelverteidiger ist die SG Michelau/Seubelsdorf.

Zabo-Open 2015

Das 17. Zabo-Open der SpVgg Zabo-Eintracht Nürnberg fand vom 17. bis 19. September ohne Höchststadter statt. 107 Spieler absolvierten 5 Runden. Philipp Weninger vom SC Erlangen siegte vor FM Florian Wagner von Noris-Tarrasch Nürnberg.

www.zabo-eintracht-schach.de/zabo-open/zabo-open-2015.html

Turnier zum Mitspielen gesucht?

Im Internet findet sich zahllose Infos zu neuen Turnieren und Terminen, u.a. hier:

www.schachbezirk-oberfranken.de

steffans-schachseiten.de

schach.com



Bauer H.	3433
Bauer T.	09552/931791
Bauschke	09195/949333
Bieberle	9358
Brunsch	09163/2013052
Buddenberg	5909
Dedinski	0157/36229077
Dietze Saarbrücken	06893/9639204
Dietze Höchststadt	7735
Döring	9576
Engelhardt	697619
Geyer	689643
Gorka	504241
Górnjak	6069737
Götzel	09548/1578
Großhans	09561/8534985
Grübner	2275
Habenberger	0173/6767084
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Hein	627444
Herrick	09195/924588
Huber	09135/723974
Kittel	09502/490669
Koch	689955
Kohler	3434
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Leicht	2353
Leiss	508851
Lenz	0173/3917374
Leske	5011100
Maier	1309
Menzel	0163/8263685
Metzler	5011460
Metzner Ch.	09552/981333
Metzner P.	8560
Mönius	696648
Munz	8919
Oleson	6009561
Paulini	2822
Pfann	09195/8790
Porkristl	09132/5476
Rebhann	8385
Rödel	09195/9986664
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Sailer	2286
Schätzko	09128/728938
Scheer	5728
Schlee	503737
Dr. Schmidt	8781
Schmidt J. & L.	09135/721760
Schulz H. & L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmann T.	08456/9678467
Dr. Schwarzmann H.	6950031
Steinmaier	09195/6337
Theiss	2757
Ultsch	09163/995224
Volkert	09195/4355
Warschak	0162/2719599
Weltz	1507
Zeiser	5012830

Neu: Fritz 15

Seit 1991 gibt es Fritz, es gehört zu den populärsten Schachprogrammen weltweit. Ende Oktober erscheint Fritz 15 von der Hamburger Firma Chessbase. Längst zu stark selbst für Großmeister, heißt es nun: „Die neueste Version wurde gezielt auf die Bedürfnisse der „normalen“ Schachspieler entwickelt: neue Trainingsfunktionen, Spielstärkeanpassung, Sparringduelle, Handicapfunktionen richten sich an Gelegenheits- und Vereinsspieler, die lernen wollen und Spaß haben wollen!“. Partien-Datenbank und Premium-Account für Online-Partien sind selbstverständlich auch dabei. Eine günstige Alternative ist „Fritz for Fun 14“, das Ende 2014 erschien – für rd. 25 Euro im Onlinehandel.



Neue ELO-Liste Oktober 2015

Der Weltschachbund FIDE aktualisiert zum Monatesersten seine ELO-Liste. Seit 2013 steht Magnus Carlsen auf Platz 1 mit einem Allzeitrekord (bisher Kasparow mit 2851). Er will die 2900er-Marke knacken, hat zuletzt aber 30 Zähler eingebüßt. In den letzten Monaten haben Hikaru Nakamura und Anish Giri (Foto) deutlich zugelegt. Zurückgefallen sind hingegen Fabiano Caruana und Wesley So (nun Rang 12). 45 Spieler werden mit einer Zahl von >2700 geführt. Bester Deutscher ist Liviu-Dieter Nisipeanu mit 2678 Punkten auf Platz 63. Yifan Hou (2671) dominiert die Frauen-Rangliste mit 100 Punkten Vorsprung. Elisabeth Pähtz steht mit 2447 auf Platz 37.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2850	1990
2	Hikaru Nakamura	USA	2816	1987
3	Veselin Topalov	BUL	2813	1975
4	Vishy Anand	IND	2803	1969
5	Anish Giri	NED	2798	1994
6	Fabiano Caruana	USA	2796	1992
7	Levon Aronian	ARM	2784	1982
8	Liren Ding	CHN	2782	1992
9	Wladimir Kramnik	RUS	2777	1975
10	Alexander Grischuk	RUS	2774	1983

Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com



2 Weltmeisterschaften in Berlin

Berlin ist immer eine Reise wert: Die Weltmeisterschaften im Blitz- und Schnellschach finden in diesem Jahr in Berlin statt, vom 9. bis 14. Oktober. „Berlin wird zur Hauptstadt der Schachwelt“ titelte eine Zeitung. 400.000 Dollar Preisgeld gibt es, teilnehmen dürfen alle Top-Spieler ab 2500 Elo. Im Vorjahr konnte Magnus Carlsen, der auch den Titel im „richtigen“ Schach hält, beide Turniere für sich entscheiden. Die Partien können live verfolgt werden – vor Ort oder im Internet.

www.schachbund.de/wmblitzrapid2015.html

87-Jährige mit Weltrekord

Mit über 13.600 Simultanpartien hat es eine 87-jährige Ungarin ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft – sie löste Weltmeister Capablanca ab. Ja: Schach ist ein Sport für ganz jung und ganz alt.

Fränkischer Tag vom 30.06.15:

87-Jährige stellt Weltrekord im Simultanschach auf

Budapest – Eine 87-jährige Ungarin hat einen neuen Weltrekord im Simultanschach aufgestellt. Brigitta Sinkovits stellte am Sonntag in Budapest den Rekord des 1942 verstorbenen kubanischen Schach-Großmeisters José Raúl Capablanca ein, der in seinem Leben auf 13.545 Partien Simultanschach gekommen war. Am Abend stand Sinkovits bereits bei mehr als 13.600 Spielen, bevor sie Feierabend machte.

Als die magische Grenze überschritten war, habe sie plötzlich im Gedanken an Capablanca innehalten wollen, berichtet Sinkovits in dem veröffentlichten Partienbuch in einem Budapest-Interview, in dem sie ihren Rekordversuch schildert. „Aber da waren so viele Leute, die auf meinen nächsten Zug warteten, also habe ich einfach weitergespielt“, sagte sie.

Im Gegensatz zum legendären Capablanca ist Sinkovits keine Profispielin. Tante Biri, wie sie liebevoll genannt wird, spielte seit den 50er Jahren in den Sommerlagern ihres Arbeitgebers mit den Schulkindern Schach. Über die Jahrzehnte kamen so tausende Partien zustande. Vor fünf Jahren – Sinkovits wurde etwa 8000 Spiele absolviert – erklärte für ein Schachmagazin denkwürdigen Weltrekord. „Ich hörte zum ersten Mal davon und dachte, das muss ich schlagen.“

Nun stellt sie auf die Anerkennung ihres Weltrekords durch das Guinness-Buch der Rekorde. Nachweisen kann Sinkovits ihre Leistung durch ihre ebenfalls Buchführung: Über die Jahre hat sie jedes ihrer Spiele mit Gegner, Tagesangabe, Ort und Ergebnis notiert und von Zeugen beglaubigen lassen.

Caruana siegt in Dortmund

Die Dortmunder Schachtage – stets eines der stärksten GM-Turniere in Deutschland – fanden vom 27. Juni bis 5. Juli statt. 10fach-Sieger Wladimir Kramnik kam nur auf Rang 4, er verlor drei Partien, u.a. gegen Arkadij Naiditsch (ehemals Deutschland, spielt nun für Aserbaidschan, Platz 6) und Turniersieger Fabiano Caruana (ehemals Italien, seit 2015 USA; Foto). Der erst 23-jährige Caruana dominierte das Achterfeld nach Belieben, holte 5½ aus 7. Zweiter wurde Wesley So (USA, bis 2014 Philippinen) vor dem Überraschungsdritten Liviu-Dieter Nisipeanu (Deutschland, bis 2014 für Rumänien). Weltmeisterin Yifan Hou aus China wurde Siebte, knapp vor Schlusslicht Georg Meier.

www.sparkassen-chess-meeting.de



Sinquefield-Cup 2015: Aronian

Schach-Mäzen Rex Sinquefield veranstaltet seit 2013 den Sinquefield-Cup. Im amerikanischen St. Louis fand sich Ende Juli die komplette Weltelite zu einem der stärksten Turniere der Schachgeschichte ein. Weltmeister Magnus Carlsen verlor zwei Partien, kam nur knapp auf Rang 2, mit 5 aus 9 gleichauf mit Hikaru Nakamura, Maxime Vachier-Lagrave und Anish Giri. Auf Platz 6 bis 10 folgten Alexander Grischuk, Veselin Topalov, Fabiano Caruana, Viswanathan Anand und Wesley So. Auf Platz 1 kam Levon Aronian (Foto) mit 6 Punkten, er blieb als einziger unbesiegt und hat sein Formtief damit überwunden.

https://en.wikipedia.org/wiki/Sinquefield_Cup



Vielen Dank an unsere Sponsoren!

EnergieConcept Neumann

T-Shirt-Drucker.de

Martin Bauer Group

Sparkasse Höchststadt



Kreissparkasse
Höchststadt/Aisch



the nature network®

Martin Bauer Group

EnergieConcept
Neumann



Terminkalender

10 Oktober	9.	Fr	A	Höchstatter Vereinspokal 2015 (Schnellschach)
	11.	So	Hö	Saisonstart 2015/2016 – 1. Spieltag Regionalliga Nord-West: SC Höchststadt 1 – SC Bad Königshofen 1 Bezirksliga West Oberfranken: Coburger SV 1 – SC Höchststadt 2 Kreisliga Bamberg: SC Höchststadt 3 – Post SV Bamberg
	23.	Fr	A	Start der 7. Runde der Höchststadter Stadtmeisterschaft RegL, 2. Spieltag: SK Bad Neustadt 1 – SC Höchststadt 1
	25.	So	Hö	BezL West, 2. Spieltag: SC Höchststadt 2 – Concordia Strullendorf Kreisliga, 2. Spieltag: SG Walsdorf / Hirschaid – SC Höchststadt 3
11 November	1.	Sa	A	Kreis-Schnellschach-Einzelmeisterschaft in Walsdorf
	7.	Sa	J	U16-Oberfrankenliga: 1. und 2. Spieltag in Weidhausen mit Seubelsdorf, Kronach/Einberg, Weidhausen, Bamberg, Höchststadt
	15.	So	Hö	RegL, 3. Spieltag: SC Höchststadt 1 – PTSV SK Hof 1 BezL West, 3. Spieltag: TSV Mönchröden 1 – SC Höchststadt 2 Kreisliga, 3. Spieltag: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4
	20.	Fr	A	27. Nacht der Schachgeneräle in Höchststadt Das Traditionsturnier von Werner Porkristl; 7 Runden, 15min/Partie
	21.	Sa	J	U20-Bayernliga, 1. Spieltag: SC Höchststadt – SC Bechhofen
	28.	Sa	J	Mittelfränkische Schulschach-Meisterschaft in Erlangen
12 Dezember	6.	Fr	A	Nikolausblitzturniere des SC Höchststadt
	13.	So	Hö	RegL, 4. Spieltag: 1. FC Marktleuthen 1 – SC Höchststadt 1 BezL West, 4. Spieltag: SC Höchststadt 2 – SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
	18.	Fr	A	Weihnachtsblitzturniere des SC Höchststadt
	19.	Sa	J	U20-Bayernliga Doppelrunde in Forchheim SC Forchheim – SC Höchststadt und SC Erlangen – SC Höchststadt
	25.+1.	Fr	J	Frohe Weihnachten – 2x kein Vereins-Schach
	?	?	A	33. Internationales Windheimer Neujahrs-Open
1 Januar	3.-6.	So-Mi	A	Oberfränkische Einzelmeisterschaften 2016 in Schney auf Schloss Schney bei Lichtenfels; rd. 15 Höchststadter sind dabei
	6.	Mi	A	Oberfränkische Blitz-Einzelmeisterschaften 2016 in Schney
	8.	Fr	A	Heilige-Drei-Könige-Blitzturnier in Höchststadt
	17.	So	Hö	RegL, 5. Spieltag: SC Höchststadt 1 – SV Würzburg 1 BezL West, 5. Spieltag: SK Weidhausen 2 – SC Höchststadt 2 Kreisliga, 4. Spieltag: SG Hollfeld/Memmelsdorf 2 – SC Höchststadt 3
	23.	Sa	J	U20-Bayernliga Doppelrunde in Neumarkt Mit allen 8 Teams; Hö – München Südost und SK Kelheim – Hö
	29.	Fr	A	Jahreshauptversammlung des SC Höchststadt
	31.	So	Hö	RegL, 6. Spieltag: SC Höchststadt 1 – SK Mömbris 1 BezL West, 6. Spieltag: TV Hallstadt – SC Höchststadt 2 Kreisliga, 5. Spieltag: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 3

J: nur für Jugendliche – **E:** für Erwachsene – **A:** für alle – **St:** Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö:** Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Gerhard Leicht oder Sebastian Dietze

SC Höchststadt

1. Vorsitzender

Reiner Schulz Egerlandstraße 5
 91085 Weisendorf ☎ 09135/6363
 Fax: 09135/6750 Reiner.Schulz@fen-net.de

2. Vorsitzender, 2. Jugendleiter

Gerhard Leicht Hirtengasse 6
 91315 Höchststadt ☎ 09193/2353
 g2mp.leicht@t-online.de

1. Spielleiter

Dr. Walter Schmidt Richard-Strauß-Str. 55
 91315 Höchststadt ☎ 09193/8781
 wschmidt-hoechststadt@t-online.de

Kassier

Wolfgang Paulini Richard-Strauß-Str. 29
 91315 Höchststadt ☎ 09193/2822 w.paulini@t-online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender

Dr. Holger Schwarzmann
 Am Treibweg 29 91315 Höchststadt
 ☎ 09193/6950031
 holger.schwarzmann@online.de

1. Jugendleiter

Tobias Schwarzmann
 Graslitzer Straße 29 91315 Höchststadt
 ☎ 08456/9678467
 TobiasSchwarzmann@web.de

3. Jugendleiter

Josef Maier
 Rebenweg 26 91315 Höchststadt
 ☎ 09193/1309 joba.maier@web.de

Mädchenschach- und Schulschach-Referentin

Horthense Kittel
 Sambach 165 96178 Pommersfelden
 ☎ 09502/490669 hokittel@gmx.de

Pressereferent

Sebastian Dietze
 Hohlweg 16b 66130 Saarbrücken
 ☎ 06893/9639204 antitantent@arcor.de

Clublokal

Haus der Vereine
 Kerschensteiner Str. 5
 91315 Höchststadt

Training / Clubabend

Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr –
 Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19
 bis 24 Uhr – Kein Schülerschach in den
 Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchststadt im Internet

www.sc-hoechststadt.de

Bankverbindung

IBAN DE25 7635 1560 0430 5569 36
 Kontonummer 430 556 936
 BLZ 763 515 60 Kreissparkasse Höchststadt

Aus datenschutzrechtlichen
 Gründen entfernt

Ausgabe **103** erscheint am **29.1.16**

Ausgabe **102** erschien am **9.10.15** – Ausgabe **104** gibt's im Juni **2016**

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem
 1.9.1995 kostenlos, rund 3-4x jährlich.
 Ausgabe: 102 (3/2015) --- Auflage: 100

Herausgeber

Sebastian Dietze, Felix Menzel und
 Holger Schwarzmann

Mitarbeiter

Gerhard Leicht, Reiner Schulz, Elias Pfann,
 Norman Bauschke, Michael Brunsch,
 Michael Gorka, Christian Koch,
 Lukas Schulz, Claus Kuhlemann